Landeshauptstadt Magdeburg

Stadtplanungsamt Magdeburg



Magdeburger Häuserbuch

Hausnummern, Hauszeichen und Hausnamen



83 2001

Stadtplanungsamt Magdeburg

Mitarbeiter:

Mitarbeiter:				
Hans-Reinh	nard Adler	Heike Moreth	18/I/94	Die Napoleonischen Gründungen Magdeburgs -
Heike Albre		Ute Neumann	10/1/01	Sozio-urbane Untersuchungen
Christa Ang		Bernd Niebur	18/II/94	Die Napoleonischen Gründungen Magdeburgs -
Peter Angel		Doris Nikoll	40/111/05	Zur Baugeschichte der Neuen Neustadt
Kamran Ard Birgit Arend		Corina Nürnberg Heinz-Joachim Ulbricht	18/III/95	Die Napoleonischen Gründungen Magdeburgs - Zur Baugeschichte der Sudenburg
Heidrun Ba		Bernd-Ediko Olesch	19/94	Die Anger-Siedlung in Magdeburg
Roswitha B		Dr. Carola Perlich	20/94	Bruno Taut - eine Dokumentation
Sylvia Böttç		Dr. Eckhart W. Peters	21/95	Stadtteilentwicklung Ottersleben
Renate Dilz		Dirk Polzin	22/94	Die Curiesiedlung in Neustadt
Ulrich Ernst Michael Ert		Liane Radike Jörg Rehbaum	23/94 24/95	Gartenstadtsiedlung Westernplan
Jutta Fittka		Karin Richter	24/95 25/95	Fachwerkhäuser in Magdeburg Stadtentwicklungskonzept Rothensee
Hannelore		Katja Richter	26/95	Gartenstadt Hopfengarten
Heidrun Fro	osch-Teichmann	Dirk Rock	27/95	Die Wohnsiedlung Schneidersgarten in Sudenburg
Jeannette F		Burkhard Rönick	28/94	Magdeburg Bundesgartenschau 1998 - Rahmen-
Margot Got Jürgen Gip		Jens Rückriem Susann Schäfer	20/04	plan Workshap • Siedlungen der 20er Jahre der Stadt
Katrin Grög		Elke Schäferhenrich	29/94	Workshop • Siedlungen der 20er Jahre der Stadt Magdeburg •
Marlies Gru		Hannelore Schettler	30/95	Südwestliche Stadterweiterung
Andrea Har		Monika Schubert	31/I/95	Parkanlagen der Stadt Magdeburg
Bernd Hein		Helga Schröter	32/1/95	Stadtfeld Nord
Anette Heir		Anja Schulze	32/11/95	Stadtfeld Süd
Ingrid Hepti		Hans-Joachim Schulze	33/95	Das Magdeburger Märktekonzept
Stephan He Kathrin Jäg		Hannelore Seeger Rudolf Sendt	34/1/98	Städtebau in Magdeburg 1945-1990 - Planungen und Dokumente
Wolfgang J		Katja Sperling	34/11/98	Städtebau in Magdeburg 1945-1990 - Baustand-
Heinz Jasni	•	Marie-Eva Steffens	0 1,11,00	orte und Wohngebiete
Bernd Kape	elle	Siegrid Szabö	35/95	Siedlungsentwicklung Westerhüsen Magdeburg
Sabine Kell		Heike Thomale		Südost
Krista Kinke	,	Judith Ulbricht	36/95	Tempo 30 - Verkehrsberuhigung in Magdeburg
Hannelore I Dieter Klimp		Edgar Voigtländer Karen Vollmann	37/95 38/95	Siedlung Fermersleben Gartenstadt- und Erwerbslosensiedlungen aus der
Jutta Klose		Rolf Weinreich	36/95	Zeit der Weimarer Republik in Magdeburg
Helga Körn		Martina Welle	39/1/95	Magdeburg - Die Stadt des Neuen Bauwillens
Dr. Günther		Astrid Wende	39/11/95	Magdeburg - Aufbruch in die Moderne
Christa Kur	nmer	Dietrich Weyland	41/95	Stadtteilentwicklungsplanung Olvenstedt
Andrea Leis		Hubert Wiesmann	42/95	Stadtsanierung Magdeburg-Buckau
Thomas Le		Christine Wolf	43/1/11/95	Nationalsozialistischer Wohn- und Siedlungsbau
Gisela Lenz Marlis Loch		Johannes Wöbse Burkhard Wrede-Pummerer	44/95	Klimagutachten für das Stadtgebiet Magdeburgs - ein Beitrag zum Flächennutzungsplan
Christiane I		Birgit Zeise	45/95	Soziale Bauherren und architektonische Vielfalt
Angelika M		Marietta Zimmermann	40/00	Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaften im
3.	-,-			Wandel
			46/I/99	Industriearchitektur in Magdeburg - Maschinen-
				bauindustrie
			47/95	Workshop • Universitätsplatz •
			48/I/II/95 49/95	Symposium BRUNO TAUT Gutachterverfahren Elbebahnhof
			50/95	Stadtteilentwicklungsplan Cracau-Prester
			51/95	Gründerzeitliche Villen Magdeburgs
			52/95	Vom Luftbild zur Biotopkartierung
Bisher ers	chienene Dokume	entationen	53/96	Stadtteilentwicklungsplanung Lemsdorf
	olanungsamtes		54/96	Entwicklungskonzept Innenstadt Magdeburg
	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		56/97	Stadtsanierung Buckau - Die Sanierung des Volksbades Buckau
1990	Workshop • Die Zu	ukunft des Magdeburger	57/98	Magdeburg-Neu Olvenstedt
	Stadtzentrums •	and and analysis and a	58/99	Genossenschaft als Bauherr, Chancen für die Zukunft
1/93	Strukturplan		59/97	Stadtteilentwicklungsplan Magdeburg-Diesdorf
2/93	Verkehrliches Leith		60/98	Magdeburger Friedhöfe und Begräbnisstätten
3/93		ild im Stadtgebiet Magdeburgs -	61/97 64/97	Dorferneuerungplan Randau
5/93		ächennutzungsplan Buckau - Städtebaulicher Rah-	64/97 67/98	Verkehrskonzeption "Innenstadt" Dorferneuerungsplan Pechau
5/95	menplan	Buckau - Stautebaulicher Kali-	68/98	Gestaltungsfibel Alt-Olvenstedt
5/93		sanierung Magdeburg-Buckau	70/98	Magdeburgs Innenstadt lebt - Die Bebauung des
6/93		eenwettbewerb • Domplatz		Zentralen Platzes im Stadtzentrum von Magdeburg
	Magdeburg •		71/00	Kirchen und Klöster zu Magdeburg
7/93		cher Stadteingang •	72/01	Gemeinschaftsinitiative URBAN
8/93	Städtebaulicher De		73/98 73/99	Städtebaulicher Denkmalschutz Städtebaulicher Denkmalschutz
9/93 10/93	Radverkehrskonze Öffentlicher Person	eption nennahverkehr (ÖPNV-Konzept)	73/99 74/98	Hauseingangsbereiche, südl. Stadtzentrum Magde-
11/93	Workshop • Kaise		1 7/00	burg
12/94	Kleingartenwesen	der Stadt Magdeburg	75/00	Von Magdeburg nahm ein Frühlicht seinen Weg -
13/94	Hermann-Beims-S	iedlung		Gedanken zur Zukunft der Stadt
14/94	Siedlung Cracau		76/01 70/01	Flächennutzungsplan 2000
15/94 16/95	Städebauliche Ent Gartenstadtkolonie	wicklung 1990-1994	79/01 80/01	Der Fürstenwall Die Geschichte des Magdeburger Domplatzes
17/93	Schlachthofquartie		82/01	Magdeburger Verkehrsanlagen
,		- ·		. 5

Landeshauptstadt Magdeburg

Stadtplanungsamt Magdeburg

Magdeburger Häuserbuch

Hausnummern, Hauszeichen und Hausnamen

Dr. rer. nat. Klaus Kramer



Magdeburger Häuserbuch

In	haltsverzeichnis	Seite
Geleitwort		
Vc	prwort	4
1.	Einleitung	5
2.	Teillagepläne aus Plan der Stadt Magdeburg (Robolsky 1829)	9
3.	Servis-Nummern 1-2042 der Häuser der Altstadt Magdeburgs	18
4.	Verzeichnis der Hauszeichen alphabetisch geordnet	37
5.	Verzeichnis der Straßen in der Altstadt Magdeburgs mit ihren Haus- und Servis-Nummern	55
6.	Bildteil Hauszeichen	64
7.	Verzeichnis der Hauszeichen - straßenweise geordnet -	72
8.	Historische Zitate zur zukünftigen Stadtplanung	89

Geleitwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Magdeburg wird von immer mehr Touristen besucht, nicht zuletzt wegen der erfolgreichen Ausstellung "Otto der Große. Magdeburg und Europa" oder des 400. Geburtstages des ehemaligen Bürgermeisters Otto von Guericke, den wir im Jahre 2002 begehen werden. In Vorbereitung der 1200-Jahr Feier unserer Stadt im Jahre 2005 laden zahlreiche Festtage Gäste aus aller Welt ein. Vieles wird zu diesen Anlässen neu gebaut und Altes saniert.

So erhielten auch Hauszeichen, die im Mittelalter und bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zur Kennzeichnung von Häusern dienten, an einer Wand im Durchgang zur Buttergasse auf dem Alten Markt ein neues Domizil - zugänglich gemacht und damit wieder dem Publikum präsentiert.

Diese Hauszeichen und auch andere wertvolle Architekturteile und Skulpturen wurden durch den Magdeburger Kaufmann, Kunstmaler und Stadthistoriker Werner Priegnitz 1945 aus den Trümmerhalden der zerbombten Altstadt geborgen, immer mit den Gedanken, zu retten, was zu retten ist.

Oft stand er vor den ersten Mitarbeitern der sich neu formierenden Denkmalpflege, die alle Hände voll zu tun hatten und übergab ihnen die in Leinen eingewickelten Fundstücke. Hinzu fügte er oftmals nicht nur den Fundort, sondern Prignitz kannte auch den bis in das späte Mittelalter reichenden Standort des aufgefundenen Fragmentes.

Einige Steinteile, darunter Hauszeichen, wurden von der Fa. Dieter Roßdeutscher Magdeburg aufbewahrt. Heute finden wir Teile davon im Kulturhistorischen Museum, am Upsdalsboom Hotel Ratswaage oder am Alten Markt wieder.

Für den vorliegenden Bandes konnten nunmehr alle zur Verfügung stehenden Quellen zusammengetragen und deren Inhalte abgeglichen werden. Er stellt eine vollständige Übersicht der Häuser, Hausnummern sowie deren Servicenummern, die bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts gültig waren, auf der Grundlage eines Planes von C. Robolsky zusammen. Es entsteht eine Übersicht von Häusern und deren Hauszeichen, die für die Denkmalpflege wertvolle Hinweise für zukünftige Restaurierungen liefern kann.

Ich wünsche Ihnen liebe Leserinnen und Leser viel Spaß, beim Entdecken der kleinen Kostbarkeiten in unserem Stadtbild.

Dr. Lutz Trümper Oberbürgermeister



Vorwort

Als gebürtiger Magdeburger habe ich mir seit meiner Kindheit noch immer deutliche Eindrücke von der Altstadt Magdeburgs vor der Zerstörung am 16. Januar 1945 bewahrt. Hinzu kam manche von meinen Eltern erzählte Episode über das Leben im ehemaligen "Knattergebirge", den engen und winkligen Straßen und Gassen.

Das regte mich später an, Bilder des alten Magdeburgs zu suchen und den neuen gegenüberzustellen. Dabei brachte mir auch das Studium zeitgenössischer Publikationen mehr und mehr interessante Einzelheiten über die Stadt zur Kenntnis.

So fand ich im Buch von Joh. Christ. Friedr. Berghauer "Magdeburg und die umliegende Gegend" (2), dass die Stadt lange Zeit streng in zwei Hoheitsbereiche geteilt war. Die Grenzen zwischen der bürgerlichen Altstadt mit dem Zentrum um das Rathaus auf dem Alten Markt und der bischöflichen "Domfreiheit" um den Neuen Markt, dem heutigen Domplatz, waren zeitweise sogar durch Schlagbäume markiert. In der Magdeburger Altstadt gab es mit den Kirchen und öffentlichen Gebäuden insgesamt 2042 Häuser, die fortlaufend mit einer "Servis-Nummer öffentlich nummeriert" wurden, die 202 Gebäude der Domfreiheit waren nicht so bezeichnet. Berghauer erwähnt auch eine Anzahl besonders bemerkenswerter Häuser sowie deren mittelalterliche Hauszeichen.

Im Jahre 1807 veröffentlichte Joh. Friedr. Hartmann seinen "Wegweiser durch Magdeburg" und nennt dabei alle ihm bekannten Hauszeichen. Gleichzeitig listet er die Servis-Nummern dieser Häuser auf und gibt die Grenzen der damals bestehenden neun Stadtviertel an (3). An Stelle der amtlichen Straßennamen verwendete Hartmann allerdings häufig volkstümliche Bezeichnungen, wodurch mancher Fehler bei der Zuordnung von Hauszeichen und Servis-Nummer zu erklären ist. Es war für mich von Interesse, diese fortlaufende Nummerierung, die in dieser Form nur von 1796-1807 gültig war, nachzuvollziehen. Sie begann im Gebiet der Leiterstraße, lief durch die Straßen westlich des Breiten Weges bis zum Krökentor im Norden, erfasste dann die Gebiete östlich des Breiten Weges, um letztlich wieder in Höhe der Leiterstraße mit der Nummer 2042 zu enden.

Als mir später eine Kopie des Magdeburger Stadtplanes von Carl Robolsky (5) aus dem Jahre 1829 zugänglich wurde, in dem die ab 1807 gültige straßenweise Nummerierung der Häuser vorgenommen wurde, schien die Zuordnung auch der alten Servis-Nummern zu den Gebäuden ohne größere Schwierigkeiten möglich zu werden. Ein weiteres Hilfsmittel wurden einige Hauszeichen, die sowohl bei Robolsky als auch bei Berghauer und Hartmann genannt werden.

Aber erst nachdem mir das "Häuserbuch" von Ernst Neubauer (4) vorlag, der in vielen Fällen auch auf den Plan von Robolsky hinweist, konnte ich das lange vorher begonnene Vorhaben der eindeutigen Zuordnung fortsetzen. Eigentlich war es Neubauers Anliegen, mit Hilfe der existierenden Grundbuchakten des Mittelalters eine lückenlose Aufstellung aller Eigentümer von Haus- und Grundbesitz zu erarbeiten, wobei er auch die in den Akten vorhandenen Servis-Nummern nennen konnte. Es zeigte sich aber, dass trotz der von Neubauer vorgenommenen Zuordnung der alten Servis-Nummern zu den Hausnummern bei Robolsky in vielen Fällen Unklarheiten vorhanden waren. Das zeigte sich z. B. bei der Jakobstraße, in der Heilig-Geist-Straße, am Eibufer und besonders beim Georgenplatz, aber auch an anderen Stellen. Darauf wird jeweils in der Auflistung der laufenden Hausnummern hingewiesen

Diese Arbeit stellt den Versuch dar, eine Lücke in der Dokumentation der Geschichte meiner Heimatstadt Magdeburg zu schließen, wenn gleich der behandelte Zeitabschnitt auch nur den kurzen Zeitraum von 1796-1807 umfasst. Die dazu erforderlichen Recherchen machten mir Freude und brachten zugleich neue Erkenntnisse, was ich auch den interessierten Lesern wünsche

Klaus Kramer Magdeburg 2001

1. Einleitung

Im Mittelalter war es in den Städten üblich, dass die Häuser der Bürger mit mehr oder weniger phantasievollen Hauszeichen versehen wurden. So war es auch in der mittelalterlichen Stadt Magdeburg der Fall.

Im "Häuserbuch der Stadt Magdeburg" listet Neubauer (4) insgesamt 447 Standorte solcher Hauszeichen auf, die in den von ihm erfassten Akten aus den Jahren vor 1720 vorwiegend im Bereich der bürgerlichen Altstadt nachweisbar sind. Von weiteren 29 Häusern konnte er nur die Namen, aber nicht deren genauen Standort im Stadtgebiet nennen.

Man kann somit feststellen, dass in Magdeburg bis 1720 durchschnittlich jedes vierte Haus von den Besitzern durch ein besonderes Hauszeichen kenntlich gemacht wurde. Im Bereich der größten Straße, dem Breiten Weg mit insgesamt 213 Häusern, gab es sogar 104 auf diese Weise zu unterscheidende Gebäude. Es kam aber trotz des Einfallsreichtums der Hausbesitzer auch immer wieder zur Verwendung gleicher Namen. So gibt es aus dem Tierreich mehrere rote oder schwarze Adler, schwarze oder weiße Bären, Löwen und Lämmchen, aber auch fleißige, goldene, grüne oder blaue Hände. Oft waren alltägliche Gebrauchsgegenstände in Hauszeichen vertreten: goldene Kannen, Lampen. Leuchter oder Kreuze sind zu finden und auch goldene oder schwarze Beile, Sägen oder Ringe, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Im Laufe der Zeit geriet bei manchem Hauszeichen die ursprüngliche Bezeichnung in Vergessenheit und so wurde aus einer "goldenen Blume" später eine "goldene Sonne", aus "drei Eicheln" wurden "drei Türmchen". Auch beabsichtigte Veränderungen sind nachweisbar, der "blaue Hecht" hieß beispielsweise zeitweise "zur goldenen Krone".

In vielen Fällen gaben Hauszeichen an, dass es sich um ein Back-, Brau- oder Gasthaus handelt. Im sogenannten "Kinderbuch der Brauer- und Bäcker-Innung" von 1634 werden 281 Stätten mit zeitweiliger Braugenehmigung und 38 Backstätten in Magdeburg genannt. Neubauer (4) nennt dieses Buch als Besonderheit in Magdeburg, mit dem nach der Zerstörung der Stadt im Jahre 1631 und dem damit verbundenen Verlust der städtischen Ratsdokumente erstmals wieder die angestammten Rechte von Bürgern und ihren Kindern auf früher erteilte Braugenehmigungen festgeschrieben werden sollten. Später folgten ähnliche Versuche der Seidenkrämer-Innung (1637) und der Kaufleute-Brüderschaft (1647).

Auch der Rat der Stadt musste nach der Vernichtung des Ratsarchivs versuchen, neue Unterlagen für die Verwaltung zu erarbeiten. Ab 1651 wurde ein "Index aller bewohnten Brand- und Feuerstätten" (Stättenbuch) aufgestellt. Nach Neubauer sind darin aber nicht

alle Grundstücke aufgeführt, es fehlen einige Privathäuser und alle öffentlichen Gebäude. Weil keine festen Straßennamen vorhanden waren und kein brauchbares Zählsystem für die Häuser vorlag, sind erhebliche Unklarheiten im Stättenbuch zu finden. Es diente auch nicht zur Dokumentierung eventueller Hypotheken der Grundstücke oder zur Erhebung von Steuern, obwohl solche manchmal als Randnotiz ohne weitere Nutzung eingetragen wurden. Für dieses Vorhaben wurden ab 1652 zwei sogenannte "Schoßbücher" geführt (4).

Schon seit dem frühen Mittelalter wurde Magdeburgs bürgerliche Altstadt durch den Rat der Stadt verwaltet, der um den "Neuen Markt" am Dom liegende Teil aber stand unter der Obhut der Kirche. Die Altstadt endete an den Straßen: Auf dem Brande - Leiterstraße - Breiter Weg - Schöne Deykebrücke - Straße im seidenen Beutel, wobei die Häuser auf der Nordseite der Leiterstraße noch zur Altstadt zählten (2).

Seinen Regierungsbereich versuchte der Rat der Stadt durch Einteilung in Viertel verwaltungstechnisch übersichtlich zu gestalten. Es wurden gleichzeitig alle waffenfähigen Männer der Viertel erfasst, um sie im Belagerungsfalle schnell und geordnet in die Verteidigungspositionen auf die Wälle kommandieren zu können. Die Anfänge dieser Einteilung sind nicht nachweisbar, fest steht aber, dass es im März 1631, - also unmittelbar vor der Zerstörung der Stadt, - insgesamt achtzehn Viertel gegeben haben muss. Neubauer lag die Abschrift einer solchen (unvollständigen) Rolle vor. worin die namentliche Erfassung der wehrfähigen Bürger in 113 Rotten nachzuweisen war. Die Viertel und ihnen zugehörige Rotten sollen allerdings nicht immer logisch miteinander verknüpft gewesen sein. Berghauer (2) schreibt, dass noch um 1800 die militärisch genutzte Einteilung bestand. In jedem Viertel gab es einen Hauptmann sowie Ober- und Unteroffiziere, jedes Viertel besaß seine Fahne. Ein dem Magistrat unterstellter Bürgermajor führte die Aufsicht. Die Französische und die Pfälzer Kolonie hatten die gleichen Verpflichtungen, allerdings mit ihren eigenen Wachen und Offizieren.

Nach 1631 bis zum Jahre 1653 gab es nur sechs, danach dann bis 1808 ständig neun Viertel. Sie dienten nun wohl fast nur verwaltungsmäßigen Zwecken. Ohne genau auf die einzelnen Straßen in diesen Vierteln einzugehen, wurden sie begrenzt durch:

- 1. Viertel: um den Alten Markt
- (Rathaus bis Apfelstraße, Ratswaageplatz, Breiter Weg) 2. Viertel: südwestlicher Teil der Altstadt (Ulrichstor, Prälatenstraße, Leiterstraße, Breiter Weg)
- 3. Viertel: südlich vom Alten Markt (Schwibbogen, Kö-

nigshof, Tischlerbrücke, Berliner Straße, Große Junkerstraße, Zeisigbauer, Trommelsberg, Kleine Junkerstraße)

- 4. Viertel: nordöstlich vom Alten Markt (Johanniskirche, Johannisfarthstraße, Am Alten Brücktor, Eibufer, Petriförder, Knochenhauerufer, Stephansbrücke, Spiegelbrücke)
- 5. Viertel: nördliche Altstadt (Neustädter Straße, Große Storchstraße, Thränsberg bis zum Krökentor, Brühl, Breiter Weg, Neuer Fleischscharrn, Grüne Armstraße, Rote Krebsstraße, Kleine Klosterstraße)
- 6. Viertel: westlicher Teil der Altstadt (Breiter Weg, Ulrichsstraße, Kutscherstraße, Marstallstraße, Braune Hirschstraße)
- 7. Viertel: Mitte der Altstadt (Ratswaageplatz, Neuer Weg, Marktstraße, Lazarettberg, Petersberg, Neustädter Straße, Vogelgreifstraße, Tischlerkrugstraße, Grüne Armstraße, Neuer Fleischscharrn)
- 8. Viertel: südöstlicher Teil der Altstadt (Steinstraße, Heilgen-Geist-Straße, Eibufer, Zeisigbauer, Berliner Straße, Breiter Weg)
- 9. Viertel: nordöstlicher Teil der Altstadt (Petersberg, Petriförder, Neues Fischerufer, Stockhausstraße, Thränsberg, Große Storchstraße, Neustädter Straße).

Immer wieder machte der Rat der Stadt den Versuch, Übersichten zu Grundstücken und Einwohnern in Häuserlisten zu erstellen. Obwohl das Stättenbuch von 1651 bis 1679/80 nach und nach ergänzt und überarbeitet wurde, stellte es für die Verwaltung nur ein unzureichendes Arbeitsmittel dar.

Ab 1683 wurde daher ein neues "Gassen- und Hausverzeichnis" angelegt, in dem die zu dieser Zeit in Magdeburg lebenden Einwohner und die Hausbesitzer aufgeführt werden. Wieder wird die Einteilung der Stadt in neun Viertel zugrunde gelegt, innerhalb derer alle Grundstücke nacheinander aufgelistet werden. Oft scheiterte eine klare Zuordnung mancher Liegenschaften zu ihren Besitzern deshalb, weil diese in anderen Vierteln ihren Wohnsitz hatten, dort schon erfasst und die Grenzen der Viertel unübersichtlich gezogen waren. Dazu kam, dass in Magdeburg 1686 eine Französische Einwanderer-Kolonie und 1689 eine der Pfälzer und Wallonen gegründet wurde, denen jeweils ihre eigene Verwaltungshoheit zugesprochen worden war. Diesem Verzeichnis war deshalb auch nur ein Teilerfolg beschieden

Im Jahre 1751 soll ein Beschluss des Rates ergangen sein, die Straßen der Altstadt mit Namensschildern zu versehen, 1755 sollen 310 solcher Schilder

¹ Magdeburger Generalanzeiger, Nov. 1924: Wie die Magdeburger Straßen früher hießen.

Verf. unbekannt

an Häusern angebracht gewesen sein. Es handelt sich vermutlich um den amtlichen Auftrag an Heinrich Jakob Smalian, den Neubauer erwähnt. Das Ergebnis soll 1755 druckfertig vorgelegen haben, dazu ist aber nur ein Entwurf nachweisbar. (4)

Unabhängig von diesem Versuch des Rates der Stadt, eine Übersicht über die Straßen zu erhalten, wurde 1703 "höheren Ortes" verfügt, ein Grund- und Hypothekenbuch anzulegen, das 1712 fertiggestellt war. Wegen des Fehlens amtlicher Straßennamen wurden die "Grundstücke wieder durch die gesamte Altstadt durchgezählt" (4). Ob es schon vorher eine durchgehende Zählung gegeben hat, ist nicht dokumentiert. Für dieses Grundbuch erwies es sich aber als unmöglich, die Häuser der Französischen und Pfälzer Einwanderer einzuordnen. Obwohl sie über die ganze Stadt verstreut waren und zwischen den Liegenschaften der Magdeburger standen, unterstanden sie nach wie vor der Verwaltung ihrer Kolonie. Auch für das 2. Grundbuch, das ca. 1750 angelegt wurde, ist keine befriedigende Lösung gefunden worden. Man zählte hier wieder jeweils getrennt in den neun Vierteln, es ergaben sich wieder die bekannten Mängel dieses Verfahrens. Zwar wurden alle Häuser aufgelistet, wenn sie sich aber zur Zeit der Erfassung im Besitz eines der Kolonisten befanden. mussten Namen und finanzielle Verhältnisse, z. B. Hypotheken, unerwähnt bleiben. Neubauer vermisst außerdem in diesen neun Bänden des 2. Grundbuches ein Personenregister und fragt, wie sich die damaligen Beamten zurechtgefunden haben, wenn wirklich kein solches vorhanden gewesen sein sollte.

Erste Hinweise auf die öffentliche Nummerierung der Häuser gibt Berghauer. In seinem Werk über Magdeburg und die umliegende Gegend (1800/01) nennt er neben den neun Vierteln die Straßen und besondere Gebäude im Magdeburg seiner Zeit. Er ordnet ihnen Ziffern zu und erklärt:

"Die den Gebäuden vorgesetzten Nummern sind diejenigen, welche die Häuser nach der Servisanlage haben; sie wurden in der Altstadt öffentlich angeschlagen 1796. Die Gebäude am Neuen Markt sind nicht öffentlich numeriert." An anderer Stelle ist dafür die Jahreszahl 1793 genannt.

Man findet die Servis-Nummern von ca. 150 Gebäuden, darunter sind 25 Gasthöfe und andere auffallende Bauten mit ihren Hauszeichen aber auch die Rathäuser der Französischen und der Pfälzer Kolonie, das Nationalspielhaus mit seinem Vorderhaus "zu den drei Engeln" auf dem Breiten Weg und die Königliche Bank in der Großen Münzstraße. Es gibt diverse Hinweise auf Fabriken, Druckereien, Kirchen mit ihren Predigerhäusern, Schulen, Hospitäler und Apotheken, sogar eine Leihbibliothek in der Tischler-

brücke ist genannt. Die Nutzung mancher Häuser ist nur bei Berghauer zu finden, wie das Waisen- und Zuchthaus (im ehemaligen Augustiner Kloster), das Gebärhaus (Große Schrotdorfer Straße), die Gildehäuser der Gewandschneider; Seidenkramer; Schuhmacher; Brauer und Bäcker oder der Fleischer, aber auch Stockhäuser (Kerker; im Johanniskirchhof und das französische in der Hellenstraße) sowie die Scharfrichterei (Hellenstraße).

Nachteilig für einen heutigen Nutzer dieser Aufstellung ist, dass die genaue Lage der Häuser nicht angegeben werden kann. Meist wird nur die dazugehörige Straße genannt, oft mit ihrem volkstümlichen Namen. Für die Lokalisierung einzelner Objekte ist zusätzlich irritierend, dass bei Angaben zur Lage vieler Häuser im Breiten Weg immer von der "Ostseite" geschrieben wird, obwohl es sich eindeutig um die Westseite handelt. Als Beispiel kann das Schauspielhaus dienen, dass in der Dreiengelstraße Ecke Breiter Weg seinen Standort hatte.

Rathmann hat in seiner umfangreichen Geschichte der Stadt Magdeburg (1803) zwar ebenfalls die Straßen und Häuser der neun Viertel erfasst, nummeriert und sie in einem Grundriss im Anhang beigefügt, es handelt sich aber dabei nicht um die Servis-Nummern. Seine Aufstellung brauchte deshalb hier nicht berücksichtigt werden.

Erst Hartmann (3) hat 1807 in seinem "Wegweiser durch Magdeburg" alle Häuser mit den seit 1796 angeschlagenen Servis-Nummern lückenlos aufgelistet, sie den betreffenden Straßen zugeordnet und besondere Häuser erwähnt. Gleichzeitig weist er auf deren Einordnung in das jeweilige Viertel hin. Im kleineren Teil des Wegweisers ist ein Register der Häuser mit besonderen Namen und Zeichen und ein alphabetisches Verzeichnis der Straßen zu finden. Weil sich bis zu dieser Zeit der Versuch von 1751, die Straßen mit amtlichen Namen auszuschildern, noch immer nicht durchgesetzt hatte, findet man bei Hartmann ebenso wie bei Berghauer die volkstümlichen Bezeichnungen und z.T. nur von ihm verwendete Synonyme. Man findet eine Grapengießer- und die Kesselbeißerstraße (Teile der Jakobstraße), die Margarethen-Vorder- (Schopenstraße) und -Hinterstraße (Margarethenstraße), eine Pannemannsgasse (Venedische Straße) und die Schöne Deykebrücke (Teil der Regierungsstraße). Die kurze Gasse In der Bibel führte von der Werftstraße zum Knochenhauerufer, östlich davon lag der Ehebrechergang, offensichtlich eine kleine Sackgasse. Der Brusewinkel, auch Im Umlauf genannt, lag an der Großen Mühlen- und der Jakobstraße. Schweinewinkel einen und die Saugasse gab es als Nebenstraßen um den Alten Markt und Vieles mehr. In diese Straßen ordnet Hartmann die Servis-Nummern ein, ohne allerdings die Seite der Straße näher zu nennen. Manchmal bezeichnet er die Lage der Häuser auch nur nach bekannten Nachbargebäuden, wie z.B. "hinter der Eule", einem kurzen Stück der Königshofstraße. Druckfehler und manche falsche Zuordnung von Servis-Nummern zu einzelnen Hausnamen bringen zusätzliche Verwirrung mit sich.

Als Hartmanns "Wegweiser" erschien, war er bereits überholt. Mit dem Beginn der Franzosenherrschaft und der Gründung des Königreiches Westfalen unter der Herrschaft des Bruders von Napoleon, Jerome, wurde endgültig die noch heute gültige straßenweise Nummerierung der Häuser eingeführt. Die Einteilung in Viertel entfiel, statt dessen wurden Polizeireviere eingerichtet. Gleichzeitig wurde die Selbständigkeit der bis dahin bereits relativ klein gewordenen Französischen und der Pfälzer Kolonie und die Stiftsfreiheit im Gebiet des Neuen Marktes aufgehoben.

Neubauer veröffenlichte 1931 sein "Häuserbuch der Stadt Magdeburg". Sein ursprüngliches Anliegen war, die in Gerichts-, Testaments- und Grundbuchakten nachweisbaren Besitzer von Häusern und Grundstücken ab 1631 zu ermitteln. Alle älteren Unterlagen waren bei der Zerstörung der Stadt und dem Brand des Ratsarchives vernichtet worden. Neubauer wollte gleichzeitig mit diesen Besitzernachweisen den allmählichen Wiederaufbau der Stadt darstellen.

Die Sichtung der verwirrenden Unterlagen erbrachte nach langem Bemühen dann ein klares Bild der Verhältnisse bis 1720 und die Möglichkeit, aus den nächsten Grundbüchern des Rates alle weiteren Veränderungen der Besitzverhältnisse bis in die Neuzeit zweifelsfrei nachzuweisen. Neubauers Vorhaben war erfolgreich abgeschlossen.

In dieser präzisen Dokumentation wurden aber auch alle aus den Unterlagen bekannt gewordenen Hauszeichen in Magdeburg genannt und ebenfalls die 1796 an alle Häuser der Altstadt angeschlagenen Servis-Nummern erfasst. Es schien daher leicht, in Verbindung mit dem "Plan der Stadt Magdeburg mit jedem einzelnen Hause in seiner verhältnismäßigen Größe" von Carl Robolsky (5), auf dem auch Neubauer sein Häuserbuch aufgebaut hat und den Angaben Hartmanns, den Verlauf der Servis-Zähllinie zu rekonstruieren.

Im Robolsky-Plan von 1829 tragen die Straßen fast alle die auch später noch gültigen Namen, die vorhandenen Häuser sind straßenweise nummeriert. Manche Gebäude, denen Servis-Nummern zugeordnet waren (z. B. am Eibufer), waren aber seit 1807 bereits abgebrochen. Die Einordnung solcher Grundstücke in den Robolsky-Plan, die Hartmann noch aufführte, war wegen der von ihm verwendeten

volkstümlichen Straßenbezeichnungen und der manchmal unpräzisen oder gar fehlerhaften Zuordnung von Servis-Nummern zu einzelnen Häusern erschwert. Auch bei Neubauer erwies es sich in einigen Fällen problematisch, die von ihm angegebene Hausnummer dem richtigen Grundstück im Robolsky-Plan zuzuweisen. Es waren immerhin nahezu 100 Jahre vergangen, und städtebauliche Maßnahmen hatten größere Veränderungen mit sich gebracht. Das betraf die Region um den 1837 erbauten Neuen Packhof und gravierend die Jakobstraße. Wegen ihrer 1886 erfolgten Verlängerung bis zum Alten Markt wurden Teile der Großen und Kleinen Marktstraße und der Spiegelbrücke abgebrochen. Neubauer nennt in diesen Fällen zwar meist "alte" und "neue" Hausnummern, oft fehlen sie aber auch. Die Rekonstruktion des ursprünglichen Verlaufes war dann nur durch den Vergleich verschiedener Textstellen des Häuserbuches möglich. Einzelne, schon 1829 nicht mehr vorhandene Gebäude konnten nur durch den Vergleich der Angaben Hartmanns und Neubauers in die Teillagepläne eingezeichnet werden.

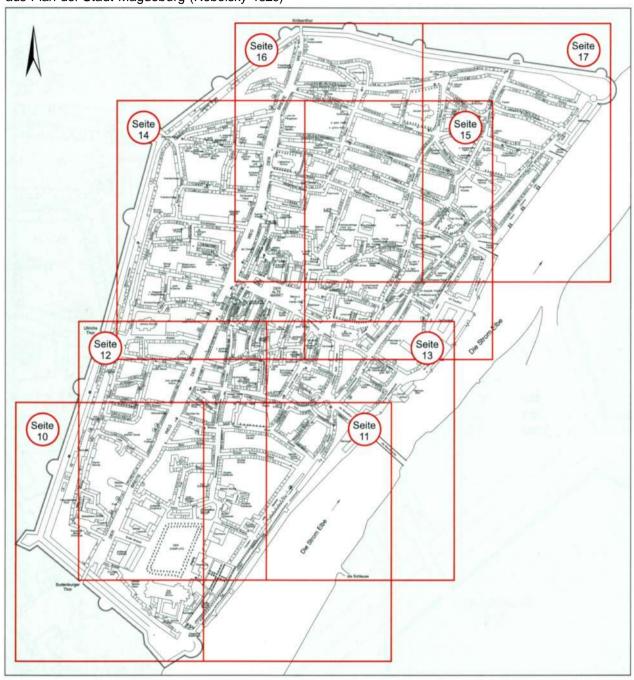
Der Plan von Robolsky wird hier ohne die im Original vorhandenen Namen der Hausbesitzer verwendet. Die Teillagepläne lassen sich an hand des vorangestellten schematischen Umrisses der Stadt und den darin eingezeichneten markanten Bauwerken zusammensetzen. In diesen Teilplänen habe ich den Verlauf der Kennzeichnung aller Häuser in der Altstadt durch eine Pfeillinie vorgenommen. Sie beginnt in der Prälatenstraße,

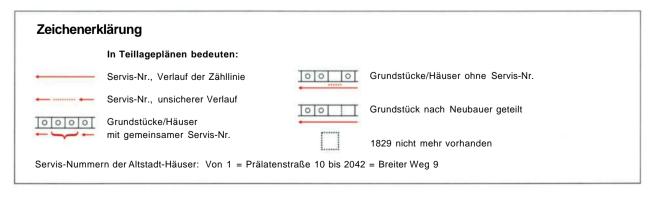
führt durch die Straßen westlich des Breiten Weges bis zum Krökentor, um dann alle Straßen östlich des Breiten Weges zu durchlaufen. Sie endet mit der Servis-Nummer 2042 auf dem Breiten Weg Nr. 9 gegenüber der Leiterstraße. Es wurden nur wenige Servis-Nummern als Hilfsangaben in die Pläne eingezeichnet, um die Übersichtlichkeit nicht zu erschweren.

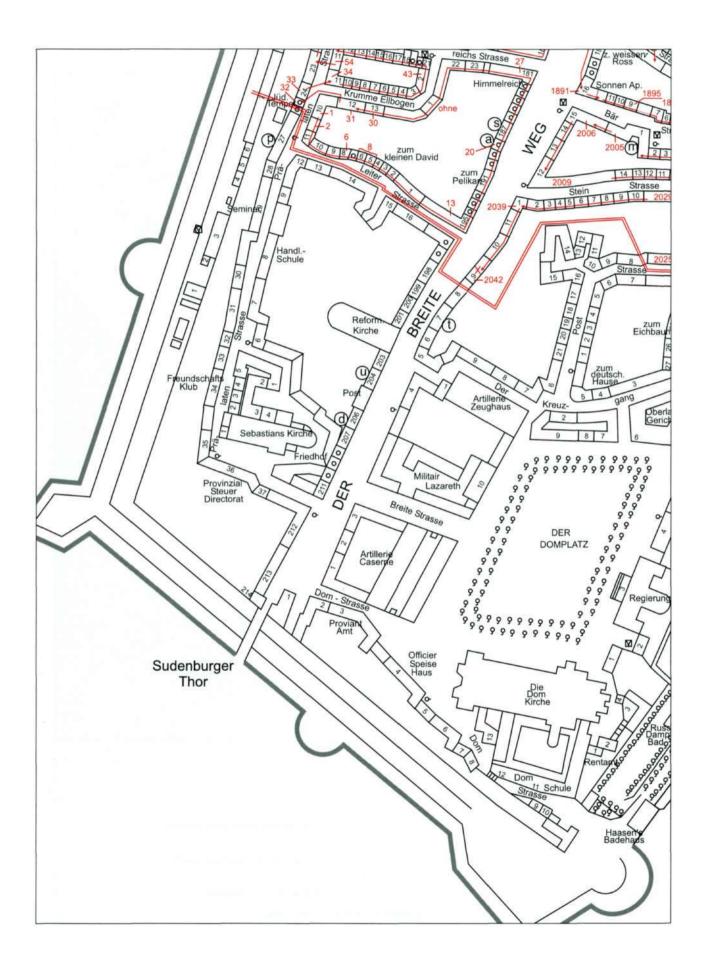
Im Plan von Robolsky sind alle bebauten Grundstücke mit der Hausnummer beschriftet oder mit einem Punkt in der Mitte der Grundstücksfläche markiert, unbebaute Flächen blieben ohne dieses Zeichen. Von mir wurden zusätzlich an einigen Stellen geschweifte Klammern eingezeichnet, die zwei oder mehrere Gebäude/Grundstücke verbinden. Sie zeigen an. dass diesen Häusern eine gemeinsame Servis-Nummer zugeordnet ist. Wird dagegen ein Grundstück durch eine punktierte Linie geteilt, so besaß es noch 1807 mehrere Servis-Nummern, wurde aber in den Folgejahren zu einer Liegenschaft vereinigt. Grundstücke mit punktierten Umrissen sind bereits 1829 nicht mehr vorhanden, hatten aber noch 1796 ihre Servis-Nummer. Auf solche Besonderheiten wird im Begleittext zur Auflistung der 2042 Servis-Nummern gesondert eingegangen.

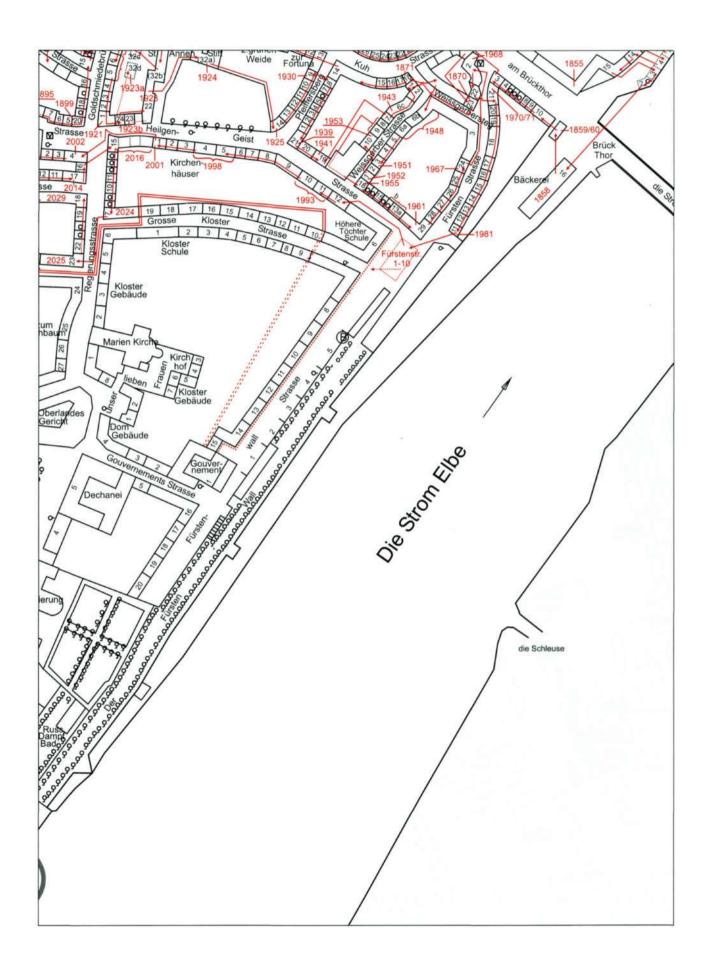
Im folgenden Teil sind die überlieferten mittelalterlichen Hauszeichen (Neubauer) sowohl alphabetisch als auch straßenweise geordnet aufgeführt und mit ihrer Servis-Nr. ergänzt. Die Liste der Straßen in Magdeburg mit der seit 1808 gebräuchlichen Nummerierung der Häuser und den ihnen früher zugeordneten Servis-Nummern vervollständigt die Aufstellung.

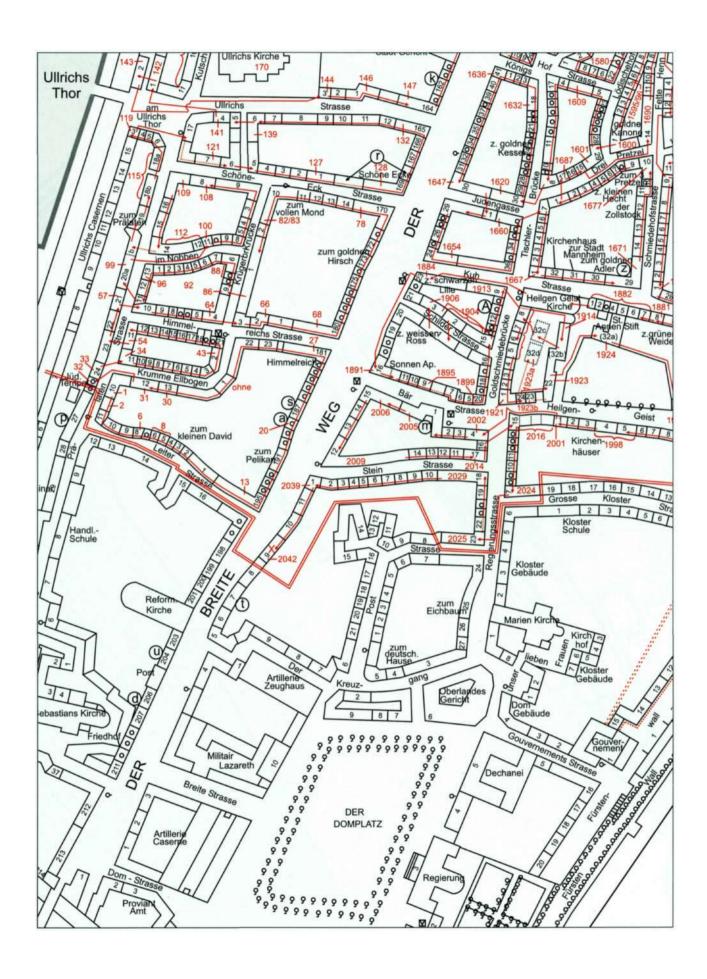
2. Teillagepläne aus Plan der Stadt Magdeburg (Robolsky 1829)

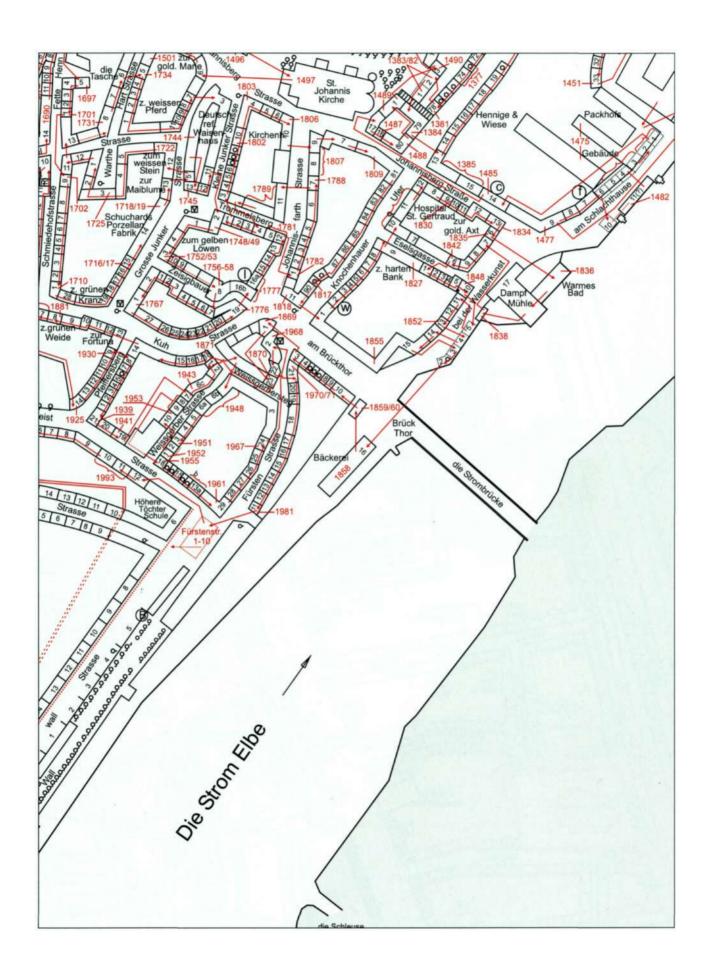


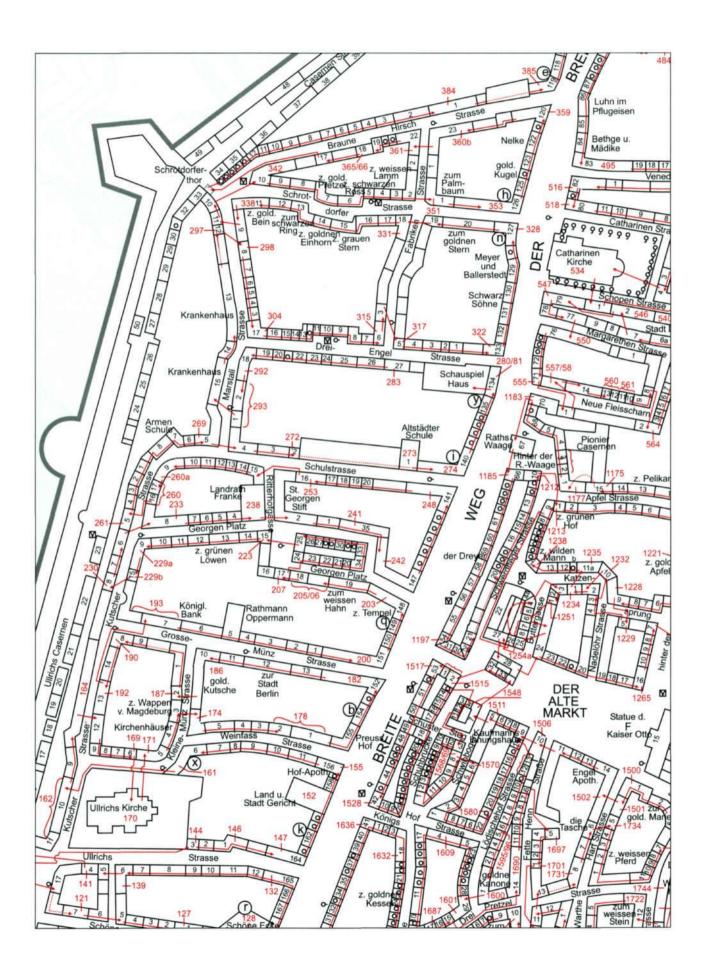


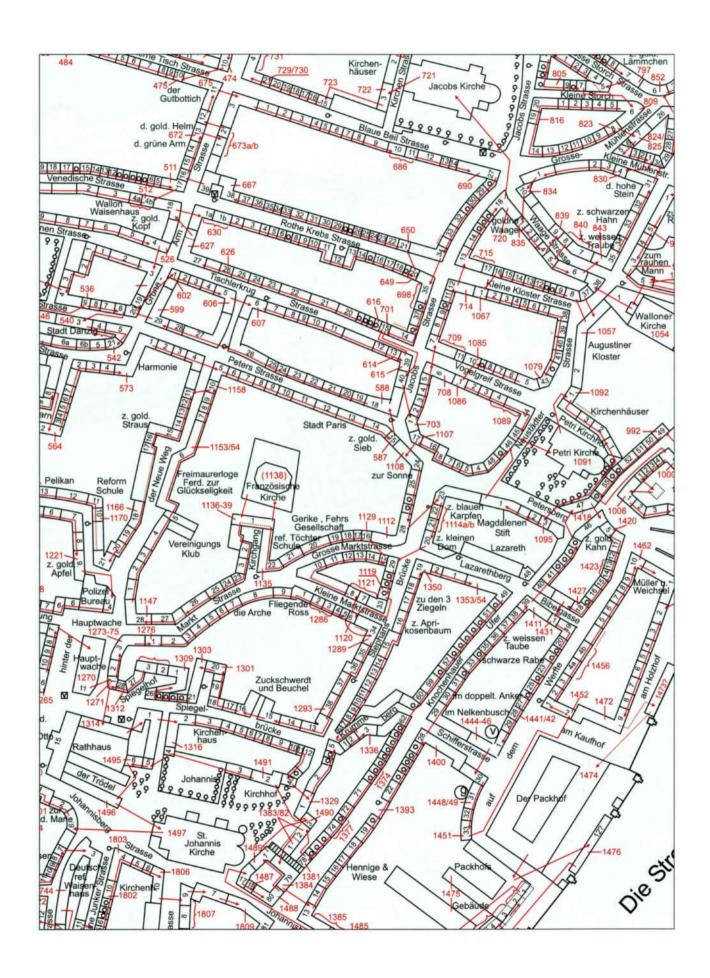


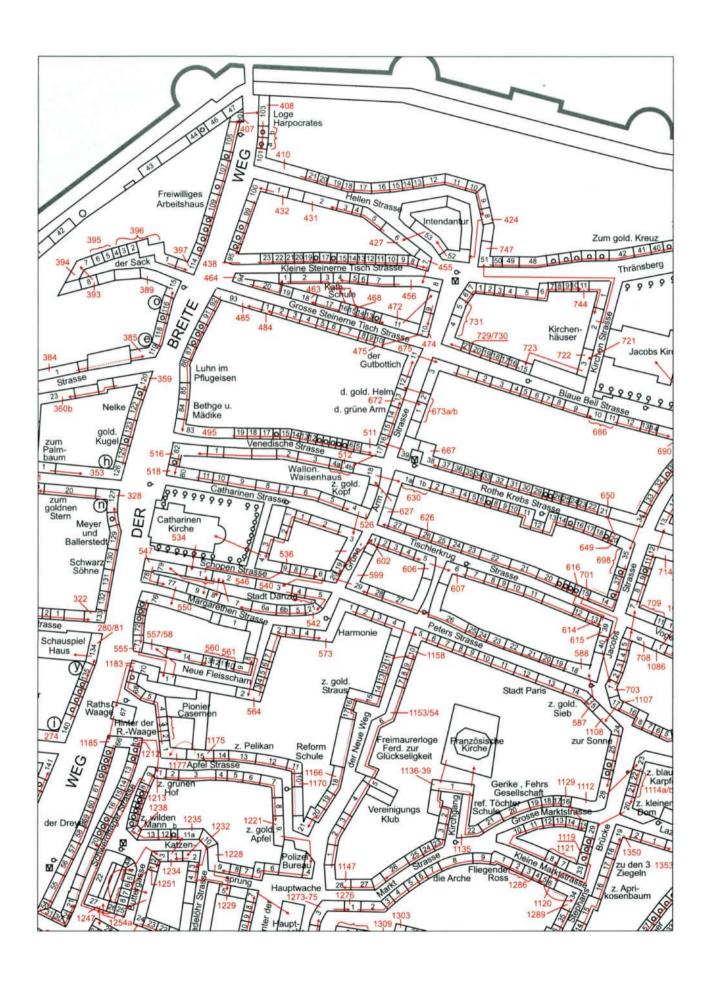


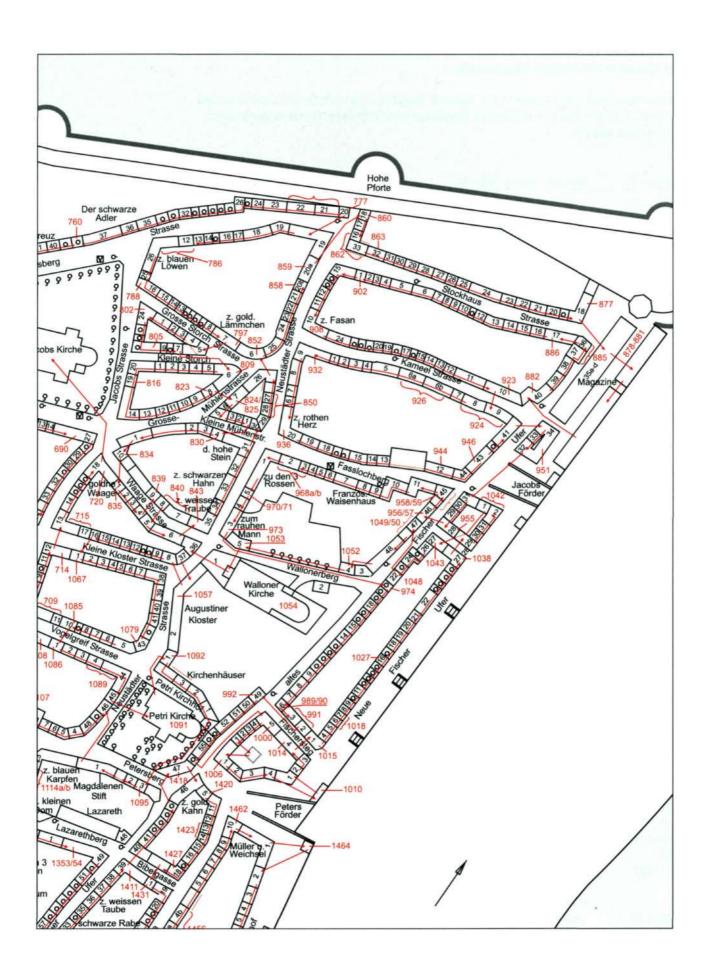












3. Service-Nummer 1-2042

der Häuser in der Altstadt Magdeburgs

Servis-Nummern der Häuser in der Altstadt Magdeburgs und die dazu gehörenden Häuser und Grundstücke nach dem Stadtplan von Robolsky, Straßennamen nach Neubauer ergänzt

Servis - Nr.	Straße / Hausnummer	Erläuterungen
1	Prälaten Strasse 10	
2	Prälaten Strasse (ohne Hausnummer)	Das Haus liegt zwischen Prälaten Str. 10 und Leiter Str. 11.
3	Leiter Strasse 11	
4-7	Leiter Strasse 10-7	
8	Leiter Strasse 6/5	
9-12	Leiter Strasse 4-1	
13-27 28-29	Der Breite Weg 195-181 Himmelreichs Strasse 23-22	
30-31	Krummer Ellbogen 13-12	Krummer Ellbogen 1 ohne
30-31	Nummer Embogen 10-12	ServNr; das benachbarte Grund- stück ist unbebaut.
32-33	Prälaten Strasse 25-24	
34-43	Krummer Ellbogen 11-2	
44-54	Himmelreichs Strasse 21-11	
55-57	Prälaten Strasse 23-21	
58-67	Himmelreichs Strasse 10-1	
68-78 79-80	Der Breite Weg 180-170 Schöne Eck Strasse 14-13	Die Schöne Eck Strasse 12 gehört
79-00	Scholle Lok Strasse 14-13	zu Breiter Weg 171. (4)
81	Schöne Eck Strasse 11	23 2.5.6 ()
82-83	Schöne Eck Strasse 10	
84-85	Krügerbrücke 2-1	
86-87	Krügerbrücke 9-8	
88	Krügerbrücke 7/6	
89-95	Im Nobben 7-1	
96-98	Prälaten Strasse 30h	Dog Crundatüak Nr. 20 jat gatailt
99	Prälaten Strasse 20b	Das Grundstück Nr. 20 ist geteilt in 20b/a. (4)
100-103	Im Nobben 11-8	Der Nobben 12 gehört zu Prälaten
100 100	11000011 11 0	Strasse 14. (4)
104-106	Krügerbrücke 5-3	()
107-108	Schöne Eck Strasse 9-8	
109	Schöne Eck Strasse / Prälaten Strasse	Das Grundstück hat keine Hausnummer.
110-112	Prälaten Strasse 16-14	
113	Prälaten Strasse 20a	
114	Prälaten Strasse 19	
115 116-119	Prälaten Strasse 18b / a Am Ullrichs Thor 6-3	
120	Prälaten Strasse 17	
121-127	Schöne Eck Strasse 7-1	Zwischen Schöne Eck Strasse 1
		und Breiter Weg 169 liegt ein un-
		bebautes Grundstück.
128-132	Der Breite Weg 169-165	
133-141	Ullrichs Strasse 12-4	

142-143 144-146	Am Ullrichs Thor 1-2 Ullrichs Strasse 3-1	Das unbebaute Grundstück neben Ullrichs Strasse 1 gehört zu Breiter Weg 164. (4)
147-155 156-161 162 163	Der Breite Weg 164-156 Weinfass Strasse 11-6 Kutscher Strasse 10-11 Kutscher Strasse 9	
164	Kutscher Strasse (ohne Haus-Nr.)	"Grundstück zwischen Kutscher Strasse 8 und 9 ist bei der älteren Nummerierung noch 1829 ohne Nummer". (4)
165	Kutscher Strasse 12	
166-169	Kleine Münz Strasse 9-6	Doi (4) fabit diago Com. No. signist
170	Ullrichs Kirche	Bei (4) fehlt diese ServNr., sie ist aber nach (3) der Kirche zuzuordnen.
171-173 174	Kleine Münz Strasse 5-3 Weinfass Strasse 5a	In (5) als Eckgrundstück an der Kleinen Münz Strasse ohne Haus- Nummer.
175-177	Weinfass Strasse 5-3	Training.
178	Weinfass Strasse 2/1	
179-182	Der Breite Weg 155-152	
183-186	Grosse Münz Strasse 13-10	7
187-188	Kleine Münz Strasse 2-1	Zwischen Kl. Münz Strasse 1 und Gr. Münz Strasse 9 liegt ein unbe-
		ziffertes Grundstück. (5)
189-190	Grosse Münz Strasse 9-8	zmenee Granactaem (e)
191-192	Kutscher Strasse 14-13	
193-199	Grosse Münz Strasse "8"-1	
	Diese Nr "8" befindet sich nach Neubauer zwisch	
	Kutscher Strasse 15, dem Komplex der königlich Grundstück unbeziffert; Nr. 7 und 8 haben beide	
	Neubauer irrtümlich Nr. 1693).	e die Gervis-Ivi. 195 (sie ist bei
200-203	Der Breite Weg 151-148	
204	Georgenplatz / Georgen Strasse 19	"Der Name ist nicht eindeutig fest-
		zulegen, darüber herrscht in allen
	Coorganists / Coorgan Stroops 40	Angaben bis 1815 große Verwirrung". (4) Nr. 18 hat zwei Servis -Nummern,
205-206	Georgenplatz / Georgen Strasse 18	das unbezifferte Grundstück (5) ist
205-206		sicher einbezogen. Allerdings soll es
		nach (4) (als Hinterhaus?) zu Gros-
		se Münz Strasse 2 gehören.
	Georgenplatz / Georgen Strasse 17	Georgenplatz 16 und das angren-
207		zende unbezifferte Grundstück sind ohne Servis- Nr.; Georgenplatz 16
		gehört zu Gr. Münz Strasse 4. (4)
		()
000 040	0 1.4 (5 1 1 1 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	
208-212	Georgenplatz ("Franzoseninsel") 24-20	
213-222	Georgenplatz ("Franzoseninsel") 34-25	

Die Servis-Nummern in der Georgenstraße/Georgenplatz hat Neubauer eindeutig festlegen können, lediglich der Zählverlauf auf der "Franzoseninsel" war nicht klar. Als Hinweis kann aber dienen, dass es im Georgenplatz 2 eine Tabaksmanufaktur gab, "deren Tabakspressen sich gegenüber auf der Franzoseninsel befanden" [4].

Bei Robolsky liegen dieser Nr. 2 die Häuser 25 und 26 der "Insel" gegenüber. Beginnt man die Zählung bei dem Georgenplatz 17 (Serv.-Nr. 207), geht dann zur Nr. 24 auf der "Insel" und zählt entgegen der Uhrzeigerrichtung bis Haus Nr. 25, so hätte dieses die Serv.-Nr. 222. Von dort ist der Anschluß an Georgenstraße 15 (Serv.-Nr. 223) gegeben.

223-228 229a 229b 230-232 233-238 239-240 241 242-248 249-259 260a 260 261-265	Georgenplatz / Georgen Strasse 15-10 Georgen Strasse / Georgenplatz 9 Kutscher Strasse 15 Kutscher Strasse 8-6 Georgen Strasse / Georgenplatz 8-3 Georgenplatz 2-1 Georgenplatz / Georgen Strasse 35 Der Breite Weg 147-141 Grosse Schul Strasse 20-10 Grosse Schul Strasse 9 Kutscher Strasse 16/17 Kutscher Strasse 5-1	Zwischen der Kutscher Strasse 1 und der Grosse Schul Strasse 8
266-273	Grosse Schul Strasse 8-1	liegt ein unbebautes Grundstück. Zwischen der Grosse Schul Strasse 2/1 liegt ein Gartengrundstück.
274-279 280/281 282-292	Der Breite Weg 140-135 Der Breite Weg 134 Drei Engel Strasse 28-18	zwischen Nr. 28 und 27 liegt ein
	-	unbebautes Grundstück.
293 294–297	Marstall Strasse 1 / 2 Marstall Strasse 15-12	Zwischen der Nr. 13 und 12 liegt ein unbebautes Grundstück.
	Bei Neubauer ist die Nr. 15 mit der Servis-Nr. 2 belegt, was sicher nur eine Verwechslung ist.	95 und die Nr.14 mit 294
298-303 304-315 316	Marstall Strasse 8-3 Drei Engel Strasse 17-6 Fabriken Strasse (Franziskaner Strasse) 3	Alle weiteren Grundstücke sind unbebaut.
317-321 322-328 329-338	Drei Engel Strasse 5-1 Der Breite Weg 133-127 Schrotdorfer Strasse 20-11	dibobadi.
339-341	Marstall Strasse 9-11-10	Von der Marstall Strasse 10 ist ein Teil als Torwärterhaus mit der Servis-Nummer 368 abgeteilt.
342-351	Schrotdorfer Strasse 10-1	-
352	Schrotdorfer Strasse 1 a	Bei (5) unbeziffert; nach (4) gehört das zu Breiter Weg 126 und hat da die gemeinsame Servis-Nr.353. In (4) fehlt aber die Servis-Nr. 352 völlig, so dass sie doch wohl richtig für die Schrotdorfer Strasse 1 a gelten kann.
353-359 360	Der Breite Weg 126-120 Braune Hirsch Strasse 23	Zwischen Breiter Weg 120 und der Braunen Hirsch Strasse 23 liegen zwei unbebaute Grundstücke, die später die Haus-Nummern 24 / 25

361	Braune Hirsch Strasse 22	erhielten. Nach (4) ist das größere die Nr. 24 und zu Braune Hirsch Strasse 23 mit der gemeinsamen Servis-Nr. 360a / b zu zählen. Das Haus hat nach (4) die Servis-Nummern 361 und 362, mit der letzteren ist aber eindeutig das Haus Nr. 21 zu belegen.
362-364	Braune Hirsch Strasse 21-19	
365-366	Braune Hirsch Strasse 18b/a	In (5) ist nur das Haus Nr. 18 vor- handen, bei (4) sind zwei Servis- Nummern angegeben.
367	Braune Hirsch Strasse 17	Zwischen der Nr. 17 und dem Eckhaus Schrotdorfer Strasse 10 liegt ein unbebautes Grundstück.
368	Schrotdorfer Thor	"Torwärterhaus, später Marstall Strasse 10, das Haus auf der Süd- seite des Tores, dann Nr. 11 a". (4) Es ist somit wohl als ein Teil des Hauses Marstall Strasse 10 anzu- sehen.
369-384	Braune Hirsch Strasse 16-1	Zwischen der Braune Hirsch Strasse Nr. 1 und Breiter Weg 119 liegt ein Garten.
385-389	Der Breite Weg 119-115	3
390-392	Der Sack (Zschokkestraße) (18-20)	Das unbebaute Grundstück neben Breiter Weg 115 erhielt später die Hausnummern 18-20, hatte aber offensichtlich schon die Servis-Nr. 390-392. (4). Das folgende, an die Nr. 8 grenzende zweite Grund- stück (später Nr. 17-19) gehörte zu Braune Hirsch Strasse 1 / 2 ohne eigene Servis-Nummer. (4)
393-394	Der Sack (Zschokkestraße) 8-7	
395 396	Der Sack (Zschokkestraße) 6/5 Der Sack (Zschokkestraße) 3-1	Der Sack Nr. 4 gehörte zu Breiter Weg 109 (ohne eine eigene Servis- Nummer). (4)
397-407	Der Breite Weg 114-104	, , ,
408	Der Breite Weg 103	
409	Der Breite Weg 102a/b	
410	Der Breite Weg 101	
411-424 425-426	Hellen Strasse (Wallstraße) 21-8 Hellen Strasse (Thränsberg) 53-52	Von den vier Flächen auf dem Platz in der Hellen Strasse sind nur die zwei bebauten Grundstücke (5) mit Servis-Nummern belegt.
427-432	Hellen Strasse (Wallstraße) 6-1	Solvio Hammoni bologi.
433-438	Der Breite Weg 100-95	
439-454	Kleine Steinerne Tisch Strasse 23-8	
455	Hellen Strasse (Wallstraße) 7	
456	Grüne Arm Strasse 8 Kleine Steinerne Tisch Strasse 7-4	
457-460 461-463	Grosse Steinerne Tisch Strasse 7-4 Grosse Steinerne Tisch Strasse 16-18	Nach (5) gibt es noch die Häuser 19 und 20; nach Neubauer wird

		die Nr. 19 (ohne gesonderte Serv Nummer) als zugehörig zu Breiter Weg 94 vermerkt. Die Nr. 20 war offensichtlich schon vorher dort eingegliedert worden.
464 465-467	Der Breite Weg 94 Kleine Steinerne Tisch Strasse 1-3	
468-472 473-474	Grosse Steinerne Tisch Strasse 15-11 Grüne Arm Strasse 9-10	
475-484	Grosse Steinerne Tisch Strasse 10-1	
485-495	Der Breite Weg 93-83	
496-510 511	Venedische Strasse 19-5 Grüne Arm Strasse 17	
512-515	Venedische Strasse 4b / a -1	Zwischen der Nr. 2 und 1 liegen
		zwei unbebaute Grundstücke.
516-518	Der Breite Weg 82-80	
519-526 527-529	Catharinen Strasse 11-4 Catharinen Strasse 3-1	
530-533	Catharinen Kirchhof 1-4	
534	Catharinenkirche	"Die Katharinenkirche hatte früher die Nr. 534". (4)
	Bei der Schopen- und Margarethen Strasse ist	
	einige Hinterhäuser und die enge Bebauung nic mals im Zick-Zack:	ht gradlinig, sie verläuft mehr-
535a/b	Schopen Strasse 1 und Margarethen Strasse 9	
536-539	Schopen Strasse 9-6	
540	Schopen Strasse 3	
541 a/b	Schopen Strasse 4/5 Grüne Arm Strasse 21	
542 543	Margarethen Strasse 5	
544	Margarethen Strasse 6	Bei (5) sind die Häuser 6a / b ein-
		gezeichnet; nach (4) ist eine Nr. 6a
		mit der Servis-Nr. 544 und eine
		Nr. 6 ("wie Schopen Strasse 3") vorhanden, was sicher die Nr. 6b
		von Robolsky ist.
545	Margarethen Strasse 7	•
546	Margarethen Strasse 8 und Schopen Strasse 2	
547 548	Der Breite Weg 79 Der Breite Weg 77	Das Haus liegt in der Margarethen
340	Del Dielle Weg 11	Strasse. (5)
549-555	Der Breite Weg 78 und 76-71 a	(-)
556	Neue Fleischscharrn (Scharm Strasse) 1	
557-558	Der Breite Weg 71 b	Nach (4) wurde das Innungshaus durch die "Knochenhauer Neuen
		Scharms" als Breiter Weg 71 b auf
		dem Grundstück Breiter Weg 71
		erbaut und nach 1807 wieder damit
		vereint. Es erscheint somit bei (5)
559	Neue Fleischscharrn (Scharm Strasse) 14	wieder nur als Nr. 71
560	Neue Fleischscharrn (Scharm Strasse) 13/12	
561	Neue Fleischscharrn (Scharm Strasse) 11/10	
562-563	Neue Fleischscharrn (Scharm Strasse) 9-8	

Zwischen Neue Fleischscharrn 8 und Margarethen Strasse 1 liegt ein unbeziffer-

tes Grundstück (ohne Servis-Nr.), die Margarethen Strasse 1 sowie das danebenliegende unbezifferte kleine Grundstück (5) gehören nach Neubauer zu Breiter Weg 76.

564-569 570-572 573-587	Neue Fleischscharm (Scharm Strasse) 2-7 Margarethen Strasse 2 -4 Peters Strasse 1-15	
588-599	Peters Strasse 18-29	Zwischen der Peters Strasse 29 und der Tischlerkrug Strasse 1 liegt ein unbebautes Grundstück.
600-601 602-612	Grüne Arm Strasse 20-19 Tischlerkrug Strasse 1-11	
613	Tischlerkrug Strasse 12	Nach (4) hat die Tischlerkrug Strasse 11a /12 die ServNr. 613. Es kann daher als Nr. 11a nur das bei (5) unbezifferte Grundstück zwischen der Nr. 11 und 12 ge- meint sein.
614	Tischlerkrug Strasse 13 und 14 (?)	Die Zuordnung dieser Servis-Nr. ist unsicher, denn die Häuser liegen sich in der Tischlerkrug Strasse an der Ecke der Jakobs Strasse gegenüber. Nach Neubauer sind sie aber trotzdem "um 1750 zusammengelegt, dann erst im 19. Jahrhundert getrennt". (4)
615	Jacobs Strasse 39	Doe Hous Tipobleristus Strongs 15
616-627	Tischlerkrug Strasse 16-27	Das Haus Tischlerkrug Strasse 15 wurde in die Zähllinie der Jakobs Strasse einbezogen, weil das daneben liegende Haus Nr. 14 bereits mit zur Servis-Nr. 614 rechnete.
	Zwischen Nr. 26 und 27 liegt ein unbebautes Gr in die Grüne Arm Strasse (5). Nach Neubauer wa in der Grüne Arm Strasse liegende abgetrennte Davon wurde 28b mit eigener Servis-Nr. belegt (Rothe Krebs Strasse 1, die Stelle ist noch 1829 s	ar das Grundstück geteilt, das Stück erhielt die Haus-Nr. 28b/a. (628), dagegen ist "28a wie
628	eingetragen". (4) Tischlerkrug Strasse 28 (b)	
629 630	Grüne Arm Strasse 18 Rothe Krebs Strasse 1 a /1 b	
631-649	Rothe Krebs Strasse 2-20	
650-668 669 -672	Rothe Krebs Strasse 21-39 Grüne Arm Strasse 16-13	
673a/b 674-675	Grüne Arm Strasse 1 / 2 Grüne Arm Strasse 12-11	
676	Grüne Arm Strasse 3	
677-685 686	Blaue Beil Strasse 1-9 Blaue Beil Strasse 10/11	
687-689	Blaue Beil Strasse 12-14	
	Die Jasaka Chassa wurde 1000 deute Abbrese	

Die Jacobs Strasse wurde 1886 durch Abbruch verschiedener anderer Straßen wie der Kleinen und Großen Markt Strasse verlängert und zum Alten Markt geführt. Dadurch ergaben sich erhebliche Umstellungen der bisherigen Hausnummern. Neubauer weist im "Häuserbuch" meist "alte" und "neue" Hausnummern aus, es ist aber nicht durchgängig der Fall. Hier mussten dann durch Vergleiche

852

Grosse Storch Strasse 6

mit dem Stadtplan von Robolsky die Servis- Nummern den alten Ziffern zugeordnet werden.

	_agoo.ao	
690-697	Jacobs Strasse 27-34	
698	Jacobs Strasse 35 / 36	
699-700	Jacobs Strasse 37-38	
701	Tischlerkrug Strasse 15	s. dazu auch Anmerkungen bei
702	Jacobs Strasse 40	Servis-Nr. 616-627
703-720	Jacobs Strasse 1 -18	
721	Jacobi Kirche	so bei Hartmann (3)
722	Kirch Strasse 3	
723-728	Blaue Beil Strasse 15-20	
729	Blaue Beil Strasse 21	
730	Blaue Beil Strasse 21b	Von der Grüne Arm Strasse 4 war
		ein Teil in der Blauen Beil Strasse
		als Haus Nr. 21 b abgetrennt. (4).
		In (5) ist die Trennung nicht mehr
		eingezeichnet.
731	Grüne Arm Strasse 4/5	
732-733	Grüne Arm Strasse 6-7	
734-744	Thrönsberg Strasse (Thränsberg) 1-11	
745-746	Kirchen Strasse 1-2	
747-775	Thrönsberg Strasse (Thränsberg) 51-23	
776	Thrönsberg Strasse (Thränsberg) 22/21	
777	Thrönsberg Strasse (Thränsberg) 20	
778	Neustädter Strasse 19	
779-785	Thrönsberg Strasse (Thränsberg) 19-13	
786	Thrönsberg Strasse 12 / Jacobs Strasse 26	
787	Jacobs Strasse 25	
788-797 798	Grosse Storch Strasse 16-7 Grosse Storch Strasse 5/4	
799-801	Grosse Storch Strasse 3/4	
802-805	Jacobs Strasse 24-21	Zwischen der Jacobs Strasse 21
002 000	000000 0110000 24 21	und der Kleine Storch Strasse 9
		liegt ein unbebautes Grundstück.
806-808	Kleine Storch Strasse 9-7	
809-814	Kleine Storch Strasse 6-1	
815-816	Jacobs Strasse 20-19	
817-823	Grosse Mühlen Strasse 14-8	
824-825	Grosse Mühlen Strasse 7b / a	Bei (5) ungeteilt.
826	Grosse Mühlen Strasse 6	
827	Grosse Mühlen Strasse 5 / Kleine Mühlen Strass	se 3
828-829	Kleine Mühlen Strasse 2-1	
830-833	Grosse Mühlen Strasse 4-1	
834	Waage Strasse 10	
835-838	Waage Strasse 1 -4	
839	Waage Strasse 9	
840	Waage Strasse 8/7	
841-842	Waage Strasse 5-6	
843-849	Neustädter Strasse 35-29	Zwiechen Neuetädter Strace 07
850	Neustädter Strasse 28 / 27	Zwischen Neustädter Strasse 27 und 26 liegt ein unbebautes Grund-
		stück.
851	Neustädter Strasse 26	otdon.
- - -	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	

853-857 858-859 860-862 863-877	Neustädter Strasse 25-21 Neustädter Strasse 20b-20a Neustädter Strasse 18-16 Stockhaus Strasse (Kleine Schul Strasse) 32-18	von der Neustädter Strasse 16 war
		das in der Stockhaus Strasse liegende Teilstück als Nr. 33 abgetrennt, die Grundstücke wurden nach 1829 wieder vereint. (4) Für die Nr. 33 gibt Neubauer keine Servis-Nummer an.
878-879	Altes Fischer Ufer 35a / b	
880-881 882-884	Altes Fischer Ufer 35c / d Altes Fischer Ufer 40-38	
885	Altes Fischer Ufer 37 / 36	
886-902	Stockhaus Strasse (Kleine Schul Strasse) 17-1	
903-908	Neustädter Strasse 15-10	
909-923 924	Kameel Strasse 24-10 Kameel Strasse (9) / 8	Das hai Bahalaku mit dar Nr. 0
924	Rameer Strasse (9) / o	Das bei Robolsky mit der Nr. 9 verzeichnete Haus wird bei Neubauer nicht angeführt, er gibt
		statt dessen die 8a / b an, die beide eine gemeinsame Servis-Nr. 924 führen.
925	Kameel Strasse 7	iumen.
926	Kameel Strasse 6b und 6a	
927-931	Kameel Strasse 5-1	
932-935	Neustädter Strasse 9-6	
936-944	Faßlochberg 20-12	Zwischen der Nr. 13 und Nr. 12 liegt ein Garten.
945-948	Altes Fischer Ufer 44-41 Altes Fischer Ufer 34-28	
949-955 956-957	Altes Fischer Ufer 46	Zwischen der Nr. 46 und 45 liegt
958-959	Altes Fischer Ufer 45	ein unbebautes Grundstück.
960-967	Faßlochberg 11 -4	
968 a/b	Faßlochberg 3/2	
969	Faßlochberg 1	
970-971	Neustädter Strasse 5	
972-973	Neustädter Strasse 4-3	Altaa Fiashaa lifaa Ooosa ia Oo / b
974-988	Altes Fischer Ufer 21-7	Altes Fischer Ufer 8 war in 8a / b geteilt.
989-990	Altes Fischer Ufer 6	
991 992-999	Fischersteg 3 / 2 Altes Fischer Ufer 49 -56	
1000-1004	Altes Fischer Ufer 5-1	
1005	Peters Förder (ohne Haus-Nr.)	Das Haus war zuerst das Hinter-
	,	haus zu Nr. 3, später zu Nr. 2.
1006-1009	Peters Förder 1 -4	
1010	Peters Förder "0"	"Torschreiberhaus an der Elbe auf der Ostseite des Neuen Fi- scher Ufers, um 1800 abgebro- chen". (4) Bei Robolsky ist die Lage des früheren Hauses noch
		eingezeichnet.
1011-1013	Neues Fischer Ufer 1 -3	·

1014 1015 1016-1017 1018 1019-1037	Fischersteg 4 Fischersteg 1 Neues Fischer Ufer 4-5 Neues Fischer Ufer 6/7 Neues Fischer Ufer 8-26	
1038	Neues Fischer Ufer 27 / 28	Die Nr. 28 ist bei (5) nicht mehr vorhanden, aber "Nr. 27 / 28 waren z. Zt. der Nummerierung zwei Häuser". (4)
1039-1041 1042	Neues Fischer Ufer 29-31 Jacobs Förder 1 / (2) (Neues Fischer Ufer 32)	Nach Neubauer gehört das Haus Neues Fischer Ufer 32 zu Jacobs Förder 1. Die in (5) eingezeichne- te Nummer Jacobs Förder 2 gab es nicht, (muss es bei Robolsky daher richtig 32 heißen ?).
1043-1048 1049-1050	Altes Fischer Ufer 27-22 Altes Fischer Ufer 47	Das zweite Grundstück ist bei (5) unbebaut.
1051 1052	Altes Fischer Ufer 48 Walloner Berg 4	Die Häuser Walloner Berg 2/3 waren "im Mittelalter Hintergebäude des Augustinerklosters, die Vordergebäude sind Neustädter Strasse 1/2", (ServNr.1057). (4)
1053 1054	Walloner Berg 5 Walloner Berg 1	Klosterkirche (4)
1055-1056	Neustädter Strasse 36-37	Nosternione (4)
1057 1058-1066	Neustädter Strasse 2 Kleine Kloster Strasse 8-16	Das Haus Kl. Kloster Strasse 17 gehörte zur Jacobs Strasse 13. (4)
1067-1073	Kleine Kloster Strasse 1-7	•
1074-1079 1080-1085	Neustädter Strasse 38-43 Vogelgreiff Strasse 5-10	Das Haus Vogelgreiff Strasse 11
1086-1088	Vogelgreiff Strasse 1-3	gehörte zur Jacobs Strasse 7. (4) Das Haus Vogelgreiff Strasse 4 gehört nach Neubauer zur Neustädter
1000 1000	No of the Otense 44.45	Strasse 43, es müßte dann aber ebenfalls die ServNr. 1079 haben.
1089-1090 1091	Neustädter Strasse 44-45 Peterskirche	Sie hat nach (3) diese Nummer, dagegen bemerkt Neubauer: "ohne Servis-Nummmer".
1092 1093-1094	Neustädter Strasse 1 Petri Kirchhof (Petrikirchgang) 1-2	
	Hier ist der Verlauf der Zähllinie zweifelhaft. Um kirchgang Nr.1 (ServNr. 1093) nach Neubauer Nr. 2 [ServNr. 1094], das 4. Haus". Im Petriki ebenfalls vier Grundstücke eingezeichnet, davo Haus-Nummern 1-3.	"der Peterskirche 3. Haus; die rchgang sind bei Robolsky
1095-1097	Petersberg 3-1	Zwischen den Häusern 1 und 2
1098-1100	Neustädter Strasse 46-48	liegt ein unbebautes Grundstück.

1101-1105 1106-1107 1108-1112 1113 1114a/b 1115 1116-1119	Petersberg 4-8 Peters Strasse 16-17 Stephans Brücke 24-28 Stephans Brücke 23 Stephans Brücke 21 /22 Stephans Brücke 20 Stephans Brücke 29-32	
1120	Kleine Markt Strasse 6	Zwischen Kleine Markt Strasse 6 und der Stephansbrücke 34 liegt ein unbebautes Grundstück.
1121	Stephans Brücke 33	Dazu gehören die Häuser Kleine Markt Strasse 7 / 8. (4)
1122 1123	Grosse Markt Strasse 10a Grosse Markt Strasse 10b Das Grundstück Grosse Markt Strasse 10 reicht hinein und war in a / b / c geteilt. Das Teilstück 1 Nummer zu Kleine Markt Strasse 8 gezählt (Serv Bei Robolsky sind diese Teilstücke nicht eingeze	0c wurde ohne eigene Servis- rNr. 1121). (4)
1124-1128 1129-1135	Grosse Markt Strasse 11-15 Grosse Markt Strasse 16-22	
1136-1139	Kirchgang 1 (Gang zur Französischen Kirche)	
		Das große Grundstück hat nach (4) diese vier Servis-Nummern; nach (3) ist davon mit der Nr. 1138 die Französische Kirche belegt.
1140-1141	Kirchgang 2-3	-
1142-1147	Grosse Markt Strasse 23-28	Zwischen der Nr. 26 und 27 liegt ein unbebautes Grundstück.
1148-1152	Neuer Weg 1-5	
1153-1154	Neuer Weg 6a / b	
1155-1158	Neuer Weg 7-10	
1159-1169	Neuer Weg 11-21	Zwischen der Nr. 18 und 19 liegt ein unbebautes Grundstück.
1170-1175	Apfel Strasse 10-15	Zwischen Neuer Weg 21 und der Apfel Strasse 10 liegt ein unbebau- tes Grundstück.
1176	Apfel Strasse 16	Bei Neubauer ist es als "Haus" bezeichnet, bei Robolsky nicht vorhanden. Es handelt sich entweder um einen Teil von Apfel Strasse 15 oder dem angrenzenden Grundstück "hinter der Ratswaage" 1.
1177	hinter der Ratswaage (Ratswaageplatz) 1	
1178	hinter der Ratswaage (Ratswaageplatz) 2/3	
1179-1180	hinter der Ratswaage (Ratswaageplatz) 4 -5	
1181-1183	Der Breite Weg 68-70	
1184	Der Breite Weg 67 (Ratswaage)	
1185-1197	Der Breite Weg 66-54	
1198-1200	Der Alte Markt 31-29	
1201-1212	Schwertfeger Strasse 21-10	
1213-1221	Apfel Strasse 1-9	
1222-1224	bei der Hauptwache 4-6	
1225-1228	Katzon Sprung 5	
1229	Katzen Sprung 5	
1230-1231	Nadelöhr Strasse (Katzen Sprung) 4-3	

1232 1232-1234 1235-1237	Katzen Sprung 10 Katzen Sprung 2-1 Katzen Sprung 11a-13	Das Haus Katzen Sprung 11 b ge- hört als Hinterausfahrt zu Apfel
1238-1246	Schwertfeger Strasse 1-9	Strasse 2. (4)
1247	Der Alte Markt 26	
	"Alter Fleischscharm", ein Gang mit Verkaufss Gebäudekomplexes. Er besaß zwei Eingänge, Hinterausgang zum kleinen Platz hinter der Bu zweite Nr. 4 eingetragen.	Alter Markt 26 und einen
1248 1249-1251 1252 1253	Buttergasse 4/5 Buttergasse 3-1 Buttergasse 6 Der Alte Markt 24b / c	Das Haus Alter Markt 24 war in 24a / b / c geteilt. Während 24a mit der Front zum Alten Markt liegt, befinden sich 24 b / c in der Butter- gasse.
1254	Der Alte Markt 25	Dazu gehören die Häuser Buttergasse 7/8. (4)
1255 1256 1257-1265 1266-1269 1270	Der Alte Markt 27 Der Alte Markt 28 Der Alte Markt 24a-16 hinter der Hauptwache 10-7 Hauptwache	gassa 7, cr (1)
1271	bei der Hauptwache 1 b	Das Gebäude war in 1 a / b geteilt, beide besaßen verschiedene ServNummern (4); bei Robolsky ist keine Trennung vorhanden.
1272 1273-1275	bei der Hauptwache 2 bei der Hauptwache 3 a / b / c	Neubauer belegt die Dreiteilung, bei Robolsky fehlt sie.
1276-1284 1285 1286 1287-1288 1289-1293 1294-1301	Grosse Markt Strasse 1-9 Kleine Markt Strasse 1 Kleine Markt Strasse 2/3 Kleine Markt Strasse 4-5 Stephans Brücke 34-38 Spiegelbrücke 13-20	
1302 1303-1308 1309	nicht nachweisbar Spiegelbrücke 21-26 Spiegelhof 1	Diese Servis-Nr. fehlt bei (4).
1310	Spiegelhof 2 und 3	Neubauer nennt beide Häuser getrennt, gibt aber trotzdem für beide die gleiche Servis-Nummer an.
1311-1312 1313 1314 1315-1326 1327-1328 1329-1333 1334-1336	Spiegelbrücke 27-28 bei der Hauptwache 1 a Der Alte Markt 15 Spiegelbrücke 1-12 Stephans Brücke 39-40 Stephans Brücke 1-5 Krummer Berg 1-3	Schöffenkammer (4) Rathaus
1337-1350	Stephans Brücke 6-19	Zwischen der Stephans Brücke 7

		und dem Knochenhauer Ufer liegt ein unbebautes Grundstück.
1351-1352	Lazarethberg (Magdalenenberg) 1 a / b	Nach Neubauer war das Haus im Magdalenenberg 1 geteilt in 1a/b mit den Servis- Nr. 1351 und 1352. Nach (3) soll aber das Lazarett auf der gegenüberliegenden Straßen- seite die Nr. 1352 gewesen sein. Das in Robolsky vorhandene Haus Nr. 2 hat keine Servis- Nr. (4)
1353	Knochenhauer Ufer 49a	Die Nr. 49a liegt im Lazarethberg, ist ein Teil des Hauses Knochenhauer Ufer 49; (bei [5] ungeteilt).
1354-1373 1374 1375-1376 1377 1378-1381 1382-1383	Knochenhauer Ufer 49b-68 Knochenhauer Ufer 69/ 70 Knochenhauer Ufer 71-72 Knochenhauer Ufer 73/ 74 Knochenhauer Ufer 75-78 Johanniskirchhof (Tannenberg) "1 -2"	"Die Häuser Nr. '1-2' lagen an der Ostseite des Armenkirchhofes mit
		Front nach Westen, [eine] 'Nr. 3' an der Nordseite mit Front nach Süden hinter Stephansbrücke 1 war wohl Hinterhaus zu Knochenhauer Ufer 77", dieses besaß die Servis- Nr. 1490. (4) Bei Robolsky ist nur dieses Grundstück (ohne die Haus-Nr.) eingezeichnet.
1384 1385	Knochenhauer Ufer 79 Knochenhauer Ufer 13	"Dazu gehört Johannisberg 15a" (4); bei (5) nur Nr. 15.
1386-1392 1393	Knochenhauer Ufer 14-20 Knochenhauer Ufer 21	Neubauer bezeichnet es als "Haus", in seiner Besprechung der Werft-Strasse ist es die Zufahrt zu einer Fabrik, (die sich vermutlich in den alten Packhofsgebäuden befand). Das zeigt so auch Robolsky.
1394-1417 1418	Knochenhauer Ufer 22-45 Knochenhauer Ufer 47	,
	Bei Robolsky gibt es das Haus Knochenhauer Ukeine Servis-Nr., weil es um 1800 nicht nachweallein für sich und ist unten in die SOEcke de Magdalenenklosters eingeklemmt, wohl erst na	eisbar ist. "Das kleine Haus lag er Futtermauer des
1419 1420 1421-1422 1423 1424-1427	Knochenhauer Ufer 46 Peters Förder 5 auf dem Werfte (Werftstraße) 11-12 auf dem Werfte (Werftstraße) 13/14 auf dem Werfte (Werftstraße) 15-18	

1428-1430	Bibelgasse 4-2	Die Häuser sind bei (5) nicht vorhanden. Nach Neubauer ist Nr. 2 später zu Knochenhauer Ufer 40, Nr. 4 zu Werftstraße 18 gelangt, womit ihre Lage in der Bibelgasse zu lokalisieren ist. Zwischen beiden müßte die Nr. 2 liegen (?), die nach Neubauer zur Werftstraße 14 (?) gehört.
1431 1432-1440 1441-1442 1443 1443a-1446	Bibelgasse 1 auf dem Werfte (Werftstraße) 19-27 auf dem Werfte (Werftstraße) 28a / b auf dem Werfte (Werftstraße) 29 Schifferstrasse (Packhofsraße) 1 a / b / c / d-3	Bei (5) ungeteilt.
	Bei (5) ist nur Nr. 1 eingetragen. Von dem geteilt Nr.1 a zu Werftstrasse 29 als Servis-Nr. 1443a; z Nummern 1444-1446; das Grundstück reichte b Weiter gab es dort die Häuser Nr. 2 / 3 (bei [5] nic vereint wurden. (4)	zu Nr.1 b-d gehörten die Serv vis in die Schifferstraße hinein.
1447 1448-1449 1450-1451	auf dem Werfte (Werftstraße) 30 auf dem Werfte (Werftstraße) 31 a /b auf dem Werfte (Werftstraße) 32-33	Bei (5) ungeteilt.
1452	am Kaufhof(1)/2	"Die Häuser 1 / 2 wurden erst nach 1800 geteilt" (4); bei (5) ist nur das Haus Nr. 2 eingetragen.
1453-1455	auf dem Werfte (Werftstraße) 1-3	
1456 1457–1462	auf dem Werfte 4a / b auf dem Werfte (Werftstraße) 5-10	Zwischen der Nr. 4b und Nr. 5 liegt ein unbebautes Grundstück.
1463 1464	am Holzhof 1 am Holzhof (10)	"Wachthaus" an der Elbe gegen- über Holzhof 1. (4) Bei (5) unbeziffert.
1465-1472 1473	am Holzhof 2-9 nicht nachweisbar	Diese Servis-Nr. ist bei Neubauer nicht vorhanden.
1474 1475 1476	am Kaufhof 3 (?) "Packhofsgebäude" am Schlachthause (Schlachthausstraße) 12	Alter Packhof (Kaufhof) Später war dort der Neue Packhof.
	"Die Nr. 10-12 lagen an der Elbe; Nr. 10 lag dort, wo die Strombrücke beim Neuen Brücktor beginnt, Nr.12 war ein Schuppen nördlich von Nr.11"; sie wird als die "Städtische Mehlwage" bezeichnet. (4) Zum Bau des Neuen Packhofes wurden die Häuser Nr. 1-6 in der Schlachthausstraße abgebrochen, ihre ehemalige Lage musste rekonstruiert werden. Die "Nr. 1-6 lagen an der SOEcke des Alten Packhofes" (4), sie sind bei (5) nicht eingezeichnet.	
1477-1480	am Schlachthause (Schlachthausstraße) 9-6	
1481	am Schlachthause (Schlachthausstraße) 10	Das Haus lag dort, "wo die Strom- brücke beim Neuen Brücktor be-
1482	am Schlachthause (Schlachthausstraße) 11	ginnt" (4); bei (5) unbeziffert. "Mehlwage"

er
<u>1382</u> Sen-
ı
s Nr. 6 an Stelle
e", (so wurde der nnt). (4)

1655-1660 1661-1667 1668-1671 1672-1676 1677-1686 1687-1689 1690 1691-1696	Tischler Brücke 36-31 Tischler Brücke 7-1 Kuh Strasse (Berliner Strasse) 32-29 Schmiedehof Strasse 14-10 Drei Pretzel Strasse 10-1 Drei Pretzel Strasse 17-15 Drei Pretzel Strasse 14 Fette Henri Strasse 11-9b	
1697-1701	Fette Henn Strasse 5-1	Das Haus Fette Henn Strasse 5a liegt auf der anderen Seite der Straße der Nr. 5 schräg gegenüber und gehört zu Lödischehof Strasse Nr. 12. (4)
1702-1710 1711	Schmiedehof Strasse 9-1 Kuh Strasse (Berliner Strasse) 28	, ,
1712-1716 1717 1718-1719 1720 1721 1722	Grosse Junker Strasse 19-15 Grosse Junker Strasse 15a Grosse Junker Strasse 14a /14 Grosse Junker Strasse 13 Grosse Junker Strasse 5 Grosse Junker Strasse 12	Bei (5) nicht gesondert eingetragen Bei (5) nicht gesondert eingetragen
1723-1727	Warthe 5-1	Zwischen Warthe 5 und der Grossen Junker Strasse 12 liegt ein unbebautes Grundstück.
1728-1729 1730	Drei Pretzel Strasse 12-11 Drei Pretzel Strasse 13	Zwischen Drei Pretzel Strasse 13 und Hart Strasse 8 liegt ein unbebautes Grundstück.
1731-1733	Hart Strasse 8-6	
1734-1738	Hart Strasse 5-1	
1739-1743 1744	Grosse Junker Strasse 11-7 Johannisberg Strasse 3	
1745-1747	Kleine Junker Strasse 13-11	
1748-1749	Kleine Junker Strasse 2	
1750	Kleine Junker Strasse 1	
1751	Grosse Junker Strasse 4	
1752-1753 1754-1755	Grosse Junker Strasse 3b / a Zeisigbauer 10-9	Bei (5) nicht in a / b geteilt. Zwischen Zeisigbauer 9 und 8b
	G	liegt ein unbebautes Grundstück.
1756	Zeisigbauer 8b	Zeisigbauer Nr. 8 ist mehrfach geteilt in 8b und 8a[1] / 8a[2]; bei (5) ohne diese Unterteilung.
1757-1758	Zeisigbauer 8a[2]-8a[1]	,
1759-1765	Zeisigbauer 7-1	
1766-1767 1768-1776	Grosse Junker Strasse 2-1 Kuh Strasse (Berliner Strasse) 27-19	
1777	Johannisfahrt Strasse 16a / b	
1778-1781	Johannisfahrt Strasse 15-12	
1782-1788	Johannisfahrt Strasse 1-7	
1789	Johannisfahrt Strasse 11	

Zwischen der Johannisfahrt Strasse 11 und Kleine Junker Strasse 3 liegen im Trommelsberg zwei unbezifferte Grundstücke (Nr. 6 und 11). (5) Nach Neubauer gehört Nr. 6 ohne eigene Servis-Nr. zur Johannisfahrt Strasse Nr.11; die Nr. 7 kann dann nur das zweite Grundstück sein.

1790 Trommelsberg 7 1791-1794 Trommelsberg 4-1 1795-1802 Kleine Junker Stras

1795-1802 Kleine Junker Strasse 3-10 1803-1805 Johannisberg Strasse 4-6 1806 Johannisfahrt Strasse 10

Bei (5) ist keine Abtrennung eines Hauses "Johannisberg Strasse 7a" im gleichen Grundstück zu finden, obwohl Neubauer feststellte, dass die Johannisfahrt Strasse 10 "als Pfarrgarten zum Pfarrhaus St. Johannis im Johannisberg 7a nebenan gehörend" sei. Beide haben die gleiche Servis-

Nummer 1806.

1807 Johannisfahrt Strasse 9/8

Bei (5) findet man die Haus-Nummer 8 zweimal neben der Nr. 9.

1808 Johannisberg Strasse 7b[1]

Das eigentliche Grundstück Johannisberg Strasse 7 ist in 7b[1], 7b[2] und 7c geteilt. Die Servis-Nr. ist für "7b[2] wie Knochenhauer Ufer 83". (4)

1809 Johannisberg Strasse 7c / Knochenhauer Ufer 81

1810-1817 Knochenhauer Ufer 82-89

Bei (5) ist noch ein weiteres Haus mit der Nr. 90 eingezeichnet, bei Neubauer gibt es dazu keinen Hinweis.

1818 Am Brückthor 11 1819-1827 Knochenhauer Ufer 1-9 1828 Knochenhauer Ufer 1

1828 Knochenhauer Ufer 10/11 (Stift St. Gertraud) 1829 Knochenhauer Ufer 12 / Johannisberg Strasse 8

1830-1834 Johannisberg Strasse 9-13

1835 bei der Wasserkunst (Fürstenufer) 6

Neubauer beschreibt die Lage der Häuser am Elbufer: "Bis zur Verlegung der Eisenbahngleise standen an der Eibseite zwischen Alten und Neuen Brücktor eine Reihe Gebäude. ... von Süd nach Nord (mit fiktiven Nummern)":

"1", (alte Nr. 16), später Militärbäckerei,

2-4"

"5", Mehlwage des Rates, Ende des 18. Jahrhunderts hierher verlegt, an der Ecke der landfesten Ratsmühle,

"6", Wasserkunst auf dem Eibufer vor der Mühle,

"7", Ratsmühle, (alte Nr. 17), "daneben ist noch ein Warmbad gebaut"

1836 bei der Wasserkunst (Fürstenufer), "7" 1837 bei der Wasserkunst (Fürstenufer) 17 1838 bei der Wasserkunst (Fürstenufer), "6" 1839-1841 bei der Wasserkunst (Fürstenufer) 7-9 1842 Eselsgasse (Gertraudenstrasse) 6

("Warmes Bad"?)

("Wasserkunst")

Neben der Hospitalskirche von St. Gertraud an der Ecke Knochenhauer Ufer 10 / Eselsgasse ist hier bei (5) für die Eselsgasse noch eine weitere Nr. 7 eingetragen; bei (4) fehlt dazu ein Hinweis.

1843-1847 Eselsgasse (Gertraudenstrasse) 1-5
1848 bei der Wasserkunst (Fürstenufer) 10
1849 bei der Wasserkunst (Fürstenufer), "5"
1850-1852 bei der Wasserkunst (Fürstenufer) 11-13
1853 bei der Wasserkunst (Fürstenufer), "4"

1854-1855 1856-1857 1858 1859-1860	bei der Wasserkunst (Fürstenufer), 14-15 bei der Wasserkunst (Fürstenufer) "3" u. "2" bei der Wasserkunst (Fürstenufer) 16 Am Brückthor, (ohne Haus-Nr.)	("Militärbäckerei") "Torwärter- / Wachhaus vor der Nummer 10". (4)
1861-1868 1869 1870 1871 1872-1881	Am Brückthor 10-3 Am Brückthor 1 Fürsten Strasse 23 Kuh Strasse (Berliner Strasse) 18 Kuh Strasse (Berliner Strasse) 17-8	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
1882	Kuh Strasse (Berliner Strasse) 7 (-1)	"Erst nach 1801 wurden hier auf Stiftsboden 7 Häuser gebaut" (4); bei (5) haben sie die Haus-Nr. 1-7.
1883	Kuh Strasse (Berliner Strasse) (ohne Haus-Nr.)	
	Nach (3) hatte die Heilig Geist Kirche diese Sen Teil des Grundstückes Breiter Weg 23 als Berlir und erhielt die Servis- Nr. 1883. (4) Bei Robolsk verzeichnet.	ner Strasse 1a davon abgetrennt
1884-1891 1892	Der Breite Weg 23-16 Bär Strasse 12	Die Bär Strasse 12 wurde von Breiter Weg 16 abgetrennt (4), sie ist bei (5) nicht enthalten.
1893-1895 1896-1898	Bär Strasse 11-9 Bär Strasse 7-5	Die Bär Strasse 8 war der Hinter- ausgang des Grundstücks Breiter Weg 19.
1899-1903 1904 1905 1906	Goldschmiedebrücke 20-16 Goldschmiedebrücke 15 / Schilder Strasse 2 Schilder Strasse 1 Schilder Strasse 3	
1907-1909 1910-1911 1912-1913	Goldschmiedebrücke 14-12 Goldschmiedebrücke 11 b / a Goldschmiedebrücke 10-9 / Ecke Kuh Strasse	Bei (5) nicht getrennt.
	Im Komplex St. Annen Stift in der Heilgen Geist	t Strasse sind durch Abbruch

alter und Bau neuer Häuser hinter der Goldschmiedebrücke umfangreiche Änderungen in der Reihenfolge und der Nummerierung der Häuser erfolgt. Robolsky hat nur das Stift St. Annen mit der alten Nr. 22 aufgeführt, später erhielt das Gebäude die Haus-Nr. 32 und 32b.

Weitere Gebäude hinter der Goldschmiedebrücke 7/8 und 5/6 ohne frühere alte Haus-Nummer wurden zu 32c bzw. 32d. Zum Innungshaus der Goldschmiede (Goldschmiedebrücke 4) gehörte die neue Nr. 32e. (4) Die Situation hier ist insgesamt unübersichtlich.

1914	Heilgen Geist Strasse 22 (neu 32b)	"St. Annen 2. Haus nördlich des Hospitals", alte Nr. 22. (4)
1915	Heilgen Geist Strasse 32c (neu)	Liegt hinter der Goldschmiede- brücke 8/7.
1916 1917 1918-1921 1922	Goldschmiedebrücke 8/7 Goldschmiedebrücke 6/5 Goldschmiedebrücke 4-1 Heilgen Geist Strasse 24	
1923	Heilgen Geist Strasse 22 (neu 32)	St. Annen Hospital, südlicher Teil des Gebäudes Nr. 22.

1923a 1923b 1924	Heilgen Geist Strasse 32d (neu) Heilgen Geist Strasse 23 Heilgen Geist Strasse 32a (neu)	Eigentliches Stiftsgebäude östlich der Heilgen Geist Kirche; bei (5)
1925-1930	Pfeiffersberg 14-9	ohne Nummerierung.
1931-1938	Pfeiffersberg 8-1	
1939-1941 1942	Heiligen Geist Strasse 21-19 Weissgerber Strasse 7	
1942	Weissgerber Strasse 6c / d	Die Nr. 6d ist bei Robolsky nicht
	-	vorhanden.
1944-1945	Weissgerbersteg 2-1	
1946-1947	Kuh Strasse (Berliner Strasse) 18c / b	"Erst nach 1720 von der Fürsten Strasse 23 abgetrennt" (4); bei (5) ohne Nummerierung.
1948	Fürsten Strasse 23 b / Weissgerber Strasse 6a / b	
1949-1951	Weissgerber Strasse 5-3	Das Haus Weissgerber Strasse 2 hat keine eigene Servis-Nr., es gehört als Hinterhaus zur Fürsten Strasse 28. (4)
1952	Weissgerber Strasse 1	()
1953	Weissgerber Strasse 10	
1954	Weissgerber Strasse 9/8	
1955-1959	Heilgen Geist Strasse 18-14	
1960	Heilgen Geist Strasse 13b /13a	
1961-1963	Fürsten Strasse 29-27	
1964/1965	Fürsten Strasse 26	
1966-1967	Fürsten Strasse 25-24	
1968	Am Brückthor 2 Fürsten Strasse 22	
1969 1970-1971	Fürsten Strasse 22	
1970-1971	Fürsten Strasse 20-11	
1982-1991	Fürstenwall Strasse (Fürsten Strasse) 10-1	

Die frühere Lage der 10 Häuser in der Fürsten Strasse läßt sich nur annähernd festlegen.

Bis 1803 hieß die bei (5) als Fürstenwall Strasse bezeichnete Verlängerung der Fürsten Strasse noch "Beim seidenen Beutel", eine "Seidenbeutel- oder Wasserpforte" führte zwischen den Häusern Fürsten Strasse 11 und 10 hindurch zum Fürstenufer. (4) Damit ist das Haus Nr. 10 lokalisiert. Gleichzeitig entnimmt Neubauer aus einer Aufstellung der waffenfähigen Männer ("Rotte") aus dieser Gegend: "Die Rotte IV 5 von 1631 umfasste die heutigen Grundstücke Fürstenstraße 1-10 und gegenüber die Heiligegeiststraße 17, also 11 Häuser" (wobei Heiligegeiststraße 17 die neue Haus-Nr. für die Fürstenstraße 29 ist). Die fraglichen Grundstücke lagen also alle am Beginn der von Robolsky in seinen Plan eingetragenen Fürstenwall Strasse.

1992	Heilgen Geist Strasse 12
1993	Heilgen Geist Strasse 11/10
1994-1997	Heilgen Geist Strasse 9-6
1998	Heilgen Geist Strasse 5/4
1999-2001	Heilgen Geist Strasse 3-1
2002-2005	Bär Strasse 4-1
2006-2009	Der Breite Weg 15-12

2010	Stein Strasse 14	Die Stein Strasse 15 gehörte zu Breiter Weg 12 (4); sie ist bei Robolsky nicht eingezeichnet.
2011-2013	Stein Strasse 13-11	
2014-2015	Regierungs Strasse 17-16	
2016-2024	Regierungs Strasse 15-7	
2025	Regierungs Strasse 23	Das Haus Regierungs Strasse 22 ist "stiftisch". (4)
2026-2029	Regierungs Strasse 21-18	
2030-2039	Stein Strasse 10-1	
2040-2042	Der Breite Weg 11-9	

4. Verzeichnis der Hauszeichen

alphabetisch geordnet

A, zum goldenen	Jakobstraße 23	803
ABC, zum goldenen	Dreienbrezelstraße 13	1730
, zum goldenen	Goldschmiedebrücke 11 (a)	1911
, zum goldenen	Lödischer Hof 28	1602
Adam und Eva, zum	Neustädter Straße 40	1076
Adler, zum braunen		
(zum roten)	Breiter Weg 71 a	555
, zum goldenen	Berliner Straße 30	1670
, zum goldenen (fragl.)		
(zu den 3 Äpfeln)	Breiter Weg 116	388
, zum goldenen		
(zum roten Adler)	Alter Markt 4	1548
, zum grünen	Neuer Weg 19	1167
, zum preußischen	Knochenhauerufer 24	1396
, zum roten		
(zum brandenburgischen roten;		
zum süßen Eingang)	Krummer Ellenbogen 12 und	31
	HtAusfahrt Leiterstaße 8	6
, zum roten		
(zum braunen)	Breiter Weg 71 a	555
, zum roten	Leiterstraße 8	6
, zum roten	Neustädter Straße 5/5a	971/970
, zum schwarzen	Berliner Straße 29	1671
, zum schwarzen	Breiter Weg 62	1189
, zum schwarzen	Neuer Weg 18	1166
, zum schwarzen	· ·	
(zum weißen Lamm)	Regierungsstraße 9	2022
, zum schwarzen	Schwertfegerstraße 15	1207
, zum schwarzen	Tränsberg 37	761
,	3	
Ähren, zu den drei		
zur Weizenähre;		
zum Zelt)	Breiter Weg 82	516
Anker, zum doppelten	ŭ	
(zum schwarzen Hund)	Knochenhauerufer 30	1402
, zum goldenen	Knochenhauerufer 16	1388
, zum goldenen	Große Münzstraße 11	185
, zum goldenen	Schlachthausstraße 7	1479
Apfel, zum goldenen	Apfelstraße 9	1221
Äpfeln, zu den 3	F	
(angebl. zum goldenen Adler)	Breiter Weg 116	388
Aprikosenbaum, zum grünen	2101.01 1109 110	
(zum bunten Füllen)	Stephansbrücke 16	1347
Arche Noä, zur	Magdalenenberg 1 b	1352
Arche Noah, zur	Große Marktstraße 8	1283
Arm, zum goldenen	Breiter Weg 149	202
, zum goldenen	Didition frog 1-10	202
(zum weißen Hahn)	Georgenplatz 19	204
, zum goldenen	Katharinenstraße 6a / 7b	524
-	Grünearmstraße 14	671
, zum grünen		
Artushof	Johannisberg 3	1744

Ascheburg, die		
(zu den 3 goldenen Sternen)	Fischersteg 1	1015
Auf dem Sande	i ischersteg i	1013
(zur großen Tasche)	Fürstenstraße 23 a	1870
Axt, zur goldenen	Johannisberg 12	1833
, sa, za, geraenen	condiminating 12	1000
B, zum goldenen	Jakobstraße 40	702
Baaren Löllichen, zum		.02
(zur Windentür)	Grünearmstraße 9/10	473 / 474
Bank, zur harten	Knochenhauerufer 8	1826
Bär, zum grauen	Breiter Weg 125	354
, zum schwarzen	, and the second	
(Stadt Prag)	Bärstraße 1 b / 2a	2005
, zum schwarzen	Neustädter Straße 38	1074
, zum weißen	Spiegelbrücke 16	1297
, zum weißen	Weinfaßstraße 6	161
Bart, zum grauen	Alter Markt 21	1260
, zum grauen	Schuhbrücke 8	1557
Bartholomeushof		
(zur goldenen Krone;		
zum blauen Hecht)	Berliner Straße 31	1669
Bauernjacke, zur		
(zu den 3 Beilen;	Calcust dantan Otras Ca	0.40
zum schwarzen Roß)	Schrotdorfer Straße 6	346
Bauerntanz, zum (zum goldenen Engel)	Proitor Wag 197	21
Baum, zum grünen	Breiter Weg 187 Breiter Weg 158	153
, zum grünen	Dieller Weg 130	100
(zur Linde)	Neuer Weg 1	1148
, zum grünen	Trodo, Trog T	1140
(zur grünen Weide)	Berliner Straße 8	1881
Beil, zum blauen	Grünearmstraße 3	676
, zum goldenen	Schuhbrücke 11	1551
zum steinernen	Stephansbrücke 3	1331
Beilen, zu den 3		
(zum schwarzen Roß;		
zur Bauernjacke)	Schrotdorfer Straße 6	346
Bein, zum goldenen	Schrotdorfer Straße 11a / b	338
Berge Zion, zum	Stephansbrücke 31	1118
Berliner Hof, zum		
(zum goldenen Handbecken;		
zum goldenen Handfaß	lab an riafab status 0 a 40 /40a	4777
zum lüttken Handfaß)	Johannisfahrtstraße 16 /16a	1777
Berlin, Stadt (zu den 3 goldenen Löwenköpfen)	Große Münzstraße 12	184
Berlin, zur Stadt	Neustädter Straße 11	907
Beutel, zum seidenen	Fürstenstraße 7	1985
Bibel, zur goldenen	Breiter Weg 52	1518
, zur goldenen	Magdalenenberg 1a	1351
Bienenkorb, zum goldenen	Lödischer Hof 14	1587
Birnbaum, zum		
(zum blauen Karpfen)	Petersstraße 3	575
Birne, zur goldenen	. 5.5.55.14.155 6	010
(zum Fuchsloch)	Faßlochsberg 10	961

Bleckenburg, zur	Breiter Weg 142	247
, die (zur Windmühle) Blume, zur goldenen (fälschl.)	Große Mühlenstraße 1 /1a /1b	833
(zur goldenen Sonne)	Grünearmstraße 17	511
Bock, zum braunen	Neustädter Straße 8	933
, zum schwarzen	Breiter Weg 168	129
, zum schwarzen	Breiter Weg 143	246
, zum schwarzen	Fürstenstraße 20	1972
Bouteille, zur grünen	Himmelreichstraße 11	54
Bracken, zum weißen	Timmon of official de TT	51
(zum weißen Hund;		
zum weißen Hündchen;		
zum 10. Mai)	Breiter Weg 146	243
Bretzel, zur goldenen	Knochenhauerufer 52	1357
Bretzeln zu den drei	Dreienbrezelstraße 9	1678
Brocken, zum	Stephansbrücke 23	1113
Buch, zum weißen	Berliner Straße 18	1871
Bude, zur steinernen	Knochenhauerufer 1	1819
Burg, zur	Katharinenstraße 7	523
Bürgen, zu den 7	Weinfaßstraße 5a	174
Busch, zum grünen		
(zum grünen Walde)	Tischlerbrücke 4	1664
Christoph Turn arallon	Dueiten Man, 470	R.C.
Christophal zum großen	Breiter Weg 172 Am Alten Brücktor 1	76
Christophel, zum großen	Am Aiten Brucktor 1	1869
Dammhirsch, zum		
(zum Tannenhirsch)	Breiter Weg 127	328
David, zum kleinen	Leiterstraße 2	11
Dom, zum kleinen	Stephansbrücke 20	1115
Dorotheenburg, zur	Alte Ulrichstraße 4	141
Dräbes, zur goldenen	Georgenplatz 15	223
Dreifaltigkeit, zur heiligen	Breiter Weg 182	26
Faka zur krumman	Ctanhanahui'aka 20	1110
Ecke, zur krummen, zur scharfen	Stephansbrücke 28	1112 1275
, zur schänen	Bei der Hauptwache 4 Breiter Weg 169	1275
Eckern, zu den 3	breiter weg 109	120
(zu den 3 Stepein)	Fürstenstraße 23b	1948
,zu den 3 goldenen	Breiter Weg 180	68
Eckwinde, zur	Neustädter Straße 28	850
Eicheln, zu den 3 (zum goldenen Iffloff;		
fälschl.: zu den 3 Türmen)	Jakobstraße 7	709
Einhorn, zum	•	. 33
(zum goldenen Horn)	Breiter Weg 152	182
, zum goldenen	Schrotdorfer Straße 14	335
, zum goldenen	Breiter Weg 129	326
, zum goldenen	Ratswaageplatz 5	1180

Eichhörnchen, zum Eingang, zum süßen	Spiegelbrücke 10	1324
(zum brandenburgischen roten Adler; zum roten Adler) Elefantem, zum kleinen (zum Elefanten) Elster, zur Engel, zum blauen, zum weißen Engeln, zu den 3 Eule, zur	Krummer Ellenbogen 12 und HtAusfahrt Leiterstraße 8 Breiter Weg 105 Knochenhauerufer 59 Spiegelbrücke 28 Petersstraße 2 Breiter Weg 134 Lödischer Hof 22	31 6 406 1364 1312 574 280/281 1579
Falkenburg, zur Fasan, zum Fisch, zum Fortuna, zur, zur Fuchs, zum Fuchsloch, zum (zur goldenen Birne) Füllen, zum braunen, zum bunten (zum grünen Aprikosenbaum)	Knochenhauerufer 31 Neustädter Straße 10 Rotekrebsstraße 1 a / b Berliner Straße 11 Kleine Steinernetischstraße 10 Wagestraße 9 Faßlochsberg 10 Dreiengelstraße 4 Stephansbrücke 16	1403 908 630 1878 452 839 961 318
G, zum goldenen Gans, zur goldenen (zur wilden Gans), zur goldenen Gänseecke, zur (zur Gosenecke) Gesicht, zum freundlichen Gezelt, zum steinernen Glocke, zur großen, zur kleinen Glocken, zu den 3 Goliath, zum großen Greift, zum goldenen (Grünes Haus), zum schwarzen Gutbottich, zum	Am Alten Brücktor 11 Breiter Weg 160 Hartstraße 8 Wagestraße 10 Große Münzstraße 8 Breiter Weg 72 Regierungsstraße 15 Regierungsstraße 13 Regierungsstraße 14 Leiterstraße 1 Alter Markt 11 Vogelgreiffstraße 5b Grünearmstraße 11	1818 151 1731 834 190 554 2016 2018 2017 12 1505 1080 675
Hahn, zum bunten, zum roten (zum bunten), zum schwarzen, zum weißen (zum goldenen Arm) Hals, zum langen	Neustädter Straße 34 Stephansbrücke 26 Neustädter Straße 33 Georgenplatz 19 Breiter Weg 132	844 1110 845 204 323

Halse, zum schönen (zur Jagd;		
zum Schützen;		
zu den 3 Türmchen;		
zu den 3 Zinnen)	Steinstraße 1	2039
Hammer, zum goldenen	Jakobstraße 30	693
, zum goldenen	Schwibbogen 7 (b)	0,5
(gleiche Servis-Nr. wie Schwibbogen 7		1512
Hand, zur blauen	Wasserkunststraße 15	1855
, zur fleißigen	Scharrnstraße 2	564
, zur goldenen	Tränsberg 52	426
, zur grünen	Transburg 62	120
(zur schwarzen Krähe)	Wasserkunststraße 12	1851
, zur schwarzen	Wallstraße 4	429
Handbecken, zum goldenen	Wallstraise 4	12)
(zum goldenen Handfaß;		
zum lüttken Handfaß;		
Berliner Hof)	Johannisfahrtstraße 16 /16a	1777
Hasen, zu den 3	Breiter Weg 183	25
Haus, grünes	Broker Weg 100	23
(zum goldenen Greift)	Alter Markt 11	1505
Hecht, zum blauen	Alter Warkt 11	1505
(zur goldenen Krone;		
Stadt Mannheim)	Berliner Straße 31	1669
, zum goldenen	Neues Fischerufer 13	1024
, zum goldenen	Himmelreichstraße 6	62
, zum kleinen blauen	Dreienbrezelstraße 4	1683
Heide, zur grünen	Dicionorezcistraise 4	100.
(zum Lollhof;		
zum Zollhof)	Breiter Weg 131	324
, zur grünen	Spiegelbrücke 27	1311
, zur hohen	Spiegelhof 3	1310
Hellebarte, zur	Dreienbrezelstraße 2	1685
Helm, zum goldenen	Breiter Weg 159	152
, zum goldenen	Grünearmstraße 13	672
, zum goldenen	Große Marktstraße 25	1144
Henne, zur fetten	Fettehennenstraße 9	1693
Heringen, zu den 3	Berliner Straße 20	1775
Herzen, zum goldenen	Neuer Weg 14	1162
, zum roten	Neder Weg 14	1102
(zum goldenen Pfeil)	Faßlochsberg 20	936
Himmelreich, zum	Breiter Weg 181	27
,zum	Knochenhauerufer 69	1374
Hirsch, zum blauen	Johannisfahrtstraße 8a	1807
, zum braunen	Breiter Weg 119	385
, zum braunen		
(zum roten Hirsch, fälschlich Herz)	Stephansbrücke 21	1114a
, zum goldenen	Breiter Weg 173	75
, zum grünen	Prälatenstraße 17	120
, zum weißen	Petersberg 17	1107
Hirschkopf, zum schwarzen	Knochenhauerufer 72	1376
Hof, zum grünen		
(Mackes Hof;		
Marxhof)	Apfelstraße 2	1214
Holz, zum krummen	Knochenhauerufer 81	18 09

Horn, zum goldenen		
(zum Einhorn)	Breiter Weg 152	182
, zum kleinen goldenen	Tischlerbrücke 30	1620
Hubel, zum goldenen	Tischlerbrücke 27	1623
Hufeisen, zum goldenen	Breiter Weg 9	2042
, zum goldenen	Leiterstraße 3	10
, zum roten	Breiter Weg 95	438
Hühnerburg, zur	Breiter Weg 74	552
Hühnernest, zum	Katharinenstraße 3	527
Hund, zum schwarzen	Dreiengelstraße 1	321
, zum schwarzen		
(zum doppelten Anker)	Knochenhauerufer 30	1402
Hund, zum weißen		
(zum weißen Hündchen)	Apfelstraße 6	1218
, zum weißen		
(zum weißen Hündchen;		
zum weißen Bracken;	B :: W 440	
zum 10. Mai)	Breiter Weg 146	243
Iffloff, zum goldenen		
(zum goldenen Ivenloff;		
zu den 3 Eicheln;		
zu den 3 Türmen)	Jakobstraße 7	709
llebock, zum grauen	Dreienbrezelstraße 11	1729
Jagd, zur		
(zum Schützen;		
zum schönen Halse;		
zu den 3 Türmchen;		
zu den 3 Zinnen)	Steinstraße 1	2039
Judith, zur		
(zur goldenen Tonne)	Katzensprung 3	1231
Jungfern, zu den 3	Am Alten Brücktor 7/8	
	All Allon Bracker 170	1864/1863
	7 m 7 mon Brasiner 776	1864/1863
K, zum goldenen	Knochenhauerufer 85	1864/1863
Kalb, zum goldenen	Knochenhauerufer 85	
Kalb, zum goldenen (zum Pfau)	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28	1813 1147
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24	1813 1147 824
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64	1813 1147 824 1187
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen , zur goldenen	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3	1813 1147 824 1187 604
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40	1813 1147 824 1187 604 1637
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1	1813 1147 824 1187 604 1637 1600
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zur den 3	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1	1813 1147 824 1187 604 1637 1600
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum, zum blauen	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8 Altes Fischerufer 8	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840 988a
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum, zum blauen (zum Birnbaum)	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum, zum blauen (zum Birnbaum), zum blauen	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8 Altes Fischerufer 8	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840 988a
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum, zum blauen (zum Birnbaum), zum blauen (zum schwarzen Löwen;	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8 Altes Fischerufer 8 Petersstraße 3	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840 988a
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum, zum blauen (zum Birnbaum), zum blauen	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8 Altes Fischerufer 8	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840 988a
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum, zum blauen (zum Birnbaum), zum blauen (zum schwarzen Löwen; zu den 3 Rosen)	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8 Altes Fischerufer 8 Petersstraße 3	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840 988a 575
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum, zum blauen (zum Birnbaum), zum blauen (zum schwarzen Löwen; zu den 3 Rosen), zum goldenen	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8 Altes Fischerufer 8 Petersstraße 3	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840 988a 575
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum, zum blauen (zum Birnbaum), zum blauen (zum schwarzen Löwen; zu den 3 Rosen), zum goldenen Kelch, zum	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8 Altes Fischerufer 8 Petersstraße 3 Stephansbrücke 22 Braune Hirschstraße 9	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840 988a 575
Kalb, zum goldenen (zum Pfau) Kameel, zum Kanne, zur goldenen, zur goldenen, zur steinernen Kanone, zur goldenen Kanonen, zu den 3 Karpfen, zum, zum blauen (zum Birnbaum), zum blauen (zum schwarzen Löwen; zu den 3 Rosen), zum goldenen Kelch, zum (zur steinernen Lampe)	Knochenhauerufer 85 Große Marktstraße 28 Neustädter Straße 24 Breiter Weg 64 Tischlerkrugstraße 3 Breiter Weg 40 Lödischer Hof 1 Wasserkunststraße 8 Altes Fischerufer 8 Petersstraße 3 Stephansbrücke 22 Braune Hirschstraße 9 Neustädter Straße 36	1813 1147 824 1187 604 1637 1600 1840 988a 575 1114b 376

Klapperstorch, zum		
(zum Storch)	Große Storchstraße 4 / 5	798
Kleeblättern, zu den 3		
(zum Kleeblatt;		
fälschl.: liegendes Kreuz)	Breiter Weg 29	1649
, zu den 3	Trommelsberg 4	1791
Klümpchen, zum steinernen	Große Junkersstraße 15b	1716
Knie, zum weißen	Werftstraße 28 (a)	1441
Kölerburg, zur Königsburg, zur	Breiter Weg 122	357
(Konnekenburg)	Alter Markt 13	1503
Königen, zu den heiligen 3	Allei Marki 13	1303
(Mummenhof;		
Männerhof)	Breiter Weg 140	274
,zu den heiligen 3	Dreienbrezelstraße 10	1677
Kopf, zum goldenen	Tischlerbrücke 28	1622
, zum goldenen	Katharinenstraße 5	525
Krähe, zur schwarzen		
(zur grünen Hand)	Wasserkunststraße 12	1851
Krähen, zu den 3		
(zur goldenen Prätzel)	Schrotdorfer Straße 7	345
Kranich, zum	Neuer Weg 2	1149
Kranz, zum grünen (Angabe unsicher)	Neues Fischerufer 11	1022
, zum grünen		
(zum goldenen Kranz;	Crafta huntaratrafta 40	1710
zum grünen Kreuz) Krebs, zum roten	Große Junkerstraße 19 Jakobstraße 35	1712 698
Krebsen, zu den 3	Breiter Weg 147	242
Krengel, zum goldenen	Dieller Weg 147	242
(zum goldenen Kringel)	Breiter Weg 18	1889
(_a garaanan aga-,		
Kreuz, zum goldenen	Breiter Weg 30	1647
, zum goldenen	Tränsberg 42	756
, zum grünen		
(zum grünen Kranz;		
zum goldenen Kranz)	Große Junkerstraße 19	1712
, zum schwarzen	Knochenhauerufer 87	1815
zum schwarzen	Kleine Schulstraße 17	886
Kringel, zum goldenen	Decision May 40	4000
(zum goldenen Krengel)	Breiter Weg 18	1889
Krone, zur goldenen (zum goldenen Adler;		
zum blauen Hecht;		
Bartholomeushof)	Berliner Straße 31	1669
, zur goldenen	Breiter Weg 154	180
Kronprinzen, zum	Katzensprung 7	1226
Kugel, zur blauen	Rotekrebsstraße 7	636
, zur goldenen	Petersstraße 20	597
, zur steinernen		
(zur goldenen Kuhle)	Breiter Weg 124	355
Kugeln, zu den 3	Breiter Weg 65	1186
Kuh, zur schwarzen		
(zum schwarzen Ochsen)	Knochenhauerufer 15	1387
Kühlfaß, zum	Breiter Weg 96	437
Kürbis, zum goldenen	Tränsberg 48	750
Kurhut, zum	Lödischer Hof 3	1598

Kürschnerschrank		
(kein eigentliches Hauszeichen)	Alter Markt 15 (a)	1496
Kutsche, zur goldenen	Große Münzstraße 10	186
Lachs, zum frischen	Neues Fischerufer 9	1020
Laden, zum hohen	Nedes i isolicidici 5	1020
(zum hohen Lett;		
fälschl.: zum hohen Lied)	Neustädter Straße 26	851
Lamm. zum goldenen	Troublaction Official 20	001
(zur goldenen Lampe)	Dreienbretzelstraße 12a	1728
, zum grünen	Breiter Weg 184	1720
, zum weißen	z.ooog .o.	24
(zum fliegenden Roß)	Kleine Marktstraße 1	
, zum weißen		1285
(zum schwarzen Adler)	Regierungsstraße 9	
Lämmchen, zum bunten	Himmelreichstraße 22	2022
, zum goldenen	Große Storchstraße 7	29
, zum weißen	Schrotdorfer Straße 4	797
Lampe, zur goldenen		348
(zum goldenen Lamm)	Dreienbrezelstraße 12a	1728
, zur steinernen	5.0.0.15.020.0.1.0.00 120	1,20
(zum Kelch)	Neustädter Straße 36	1055
Lanze, zur goldenen	Georgenplatz 18	205 / 206
Laterne, zur goldenen	300.90mp.a.z 10	_007_00
(zur goldenen Leuchte;		
später: zum Preußischen Hof)	Breiter Weg 155	179
Laterne, zur steinernen		
(zur roten Laterne;		
zur weißen Laterne;		
zur steinernen Leuchte)	Große Marktstraße 27	1146
Lauenburg, zur		
(zur Löwenburg)	Breiter Weg 51	1519
, zur lüttken	Breiter Weg 83a	495
Lerchen, zu den 3	Breiter Weg 112	399
Lett, zum hohen	3	
(zum hohen Laden;		
fälschl.: zum hohen Lied)	Neustädter Straße 26	851
Leuchte,,zur goldenen		
(zur goldenen Laterne;		
später: zum Preußischen Hof)	Breiter Weg 155	179
, zur steinernen	•	
(zur steinernen Laterne;		
zur roten Laterne;		
zur weißen Laterne)	Große Marktstraße 27	1146
Leuchten, zu den 3	Schwertfegerstraße 8	1245
Lied, zum hohen (fälschl.)	_	
(zum hohen Lett;		
zum hohen Laden)	Neustädter Straße 26	851
Lilie, zur blauen	Breiter Weg 167	130
, zur goldenen	Breiter Weg 133	322
, zur schwarzen	Breiter Weg 23	1884
, zur weißen	An der Hauptwache 3 (a)	1273
Lilien, zu den 3	• •	
(zu den 3 weißen Lilien)	Breiter Weg 13	2008
Linde, zur	Johannisberg 10	1831
, zur (zum grünen Baum)	Neuer Weg 1	1148
•	-	

Lindwurm zum	Broiter Weg 141	242
Lindwurm, zum Loch, zum warmen	Breiter Weg 141 Breiter Weg 165	132
Lohgerberhaus, zum schönen	Knochenhauerufer 33	1405
Lollhof, zum		
(zum Zollhof;		
zur grünen Heide)	Breiter Weg 131	324
Löwen, zum blauen	Jakobstraße 26	786
, zum gelben	Große Junkerstraße 4	1751
, zum gelben	Ducitor Way 400	00
(zum goldenen Löwen)	Breiter Weg 186	22 1196
, zum goldenen , zum grünen	Breiter Weg 55 Georgenstraße 13	225
,zum roten	Himmelreichstraße 2	66
, zum schwarzen	Timmenoisnessass 2	00
(zu den 3 Rosen;		
zum blauen Karpfen)	Stephansbrücke 22	1114b
, zum schwarzen	Wallstraße 1	432
Löwen, zum steinernen		
(zum weißen Löwen;	4.61.00	4000
zum roten Löwen)	Apfelstraße 8	1220
, zum weißen	Breiter Weg 188	20
Löwenköpfen, zu den 3 goldenen (Stadt Berlin)	Große Münzstraße 12	184
(Gladi Bellili)	Groise Murizstraise 12	104
Mai, zum 10.		
(zum weißen Bracken;		
zum weißen Hund;		
zum weißen Hündchen)	Breiter Weg 146	243
Maiblume, zur	Große Junkerstraße 13	1720
Mann, zum wilden	Katzensprung 13	1237
, zum wilden	N	
(zum rauhen Mann)	Neustädter Straße 3	973
Männerhof, zum (zum Mummenhof;		
zu den heiligen 3 Königen)	Breiter Weg 140	274
Mannheim, zur Stadt	Bicker Weg 140	214
(Bartholomeushof)	Berliner Straße 31	1669
Marie, zur goldenen	Johannisberg 2(a)	1499
Marienburg, zur	Tischlerkrugstraße 23	623
Marientempel, zum		
(zum goldenen Tempel)	Breiter Weg 58	1193
Marstall, zum	Fürstenstraße 19	1973
Marxhof		
(Mackes Hof;	Anfolotroff o 2	1214
zum grünen Hof) Meerweibchen, zum	Apfelstraße 2 Knochenhauerufer 14	1386
Mohr, zum schwarzen	Breiter Weg 39	1638
Mohren, zu den 3	Breiter Weg do	1000
(zu den 3 Mohrenköpfen)	Goldschmiedebrücke 7/8	1916
Mohrenköpfen, zu den 3	Große Schulstraße 20	249
Mond, zum halben	Neustädter Straße 25	853
, zum vollen	Schöneeckstraße 10	82/83
Moseskopf, zum	Breiter Weg 35	1642
Mühlstein, zum	Breiter Weg 121	358

Mummenhof, zum (Männerhof;		
zu den heiligen 3 Königen)	Breiter Weg 140	274
Nelkenbusch, zum	Knochenhauerufer 29	1401
Ochsen, zum bunten, zum bunten	Rotekrebsstraße 39	668
(zum roten Ochsen)	Schwibbogen 3	1573
, zum gelben	Knochenhauerufer 61	1366
Ochsen, zum grauen	Fürstenstraße 17	1975
, zum roten	Cabusible and a	1550
(zum bunten Ochsen), zum schwarzen	Schwibbogen 3	1573
(zur schwarzen Kuh)	Knochenhauerufer 15	1387
Ochsenkopf, zum	Breiter Weg 179	69
, zum	Fürstenstraße 27	1963
Ölbaum, zum	Große Marktstraße 10a	1122
Ostfriesland		
(zum schwarzen Raben)	Große Marktstraße 2	1277
Palmbaum, zum	Schrotdorferstraße 1	351
Papagoyen, zum	Alter Markt 23	1258
Paradies, zum , zum	Heiliggeiststraße 8	1995
(zum Turm)	Steinstraße 15 / Breiter Weg 12	2009
Paris, zur Stadt	Petersstraße 12	584
Pelikan, zum goldenen	Apfelstraße 13	1173
, zum goldenen	Breiter Weg 191	17
Petersburg, zur	Alter Markt 25	1254
Pfärd, zum goldenen		
(zum goldenen Roß; zu den 2 Toren)	Croffe Junkaratraffe 150 / Warta 2	1705
Pfau, zum	Große Junkerstraße 15c / Warte 3	1725
(zum goldenen Kalb)	Große Marktstraße 28	1147
Pfeil, zum goldenen	Cross Marketaise 25	1117
(zum roten Herzen)	Faßlochsberg 20	936
Pferd, zum braunen	December of the Control of the Contr	0.50
(zum braunen Roß), zum goldenen	Braunehirschstraße 24	360a
(zum goldenen Pferd;		
zum goldenen Roß;		
zu den 2 Toren)	Große Junkerstraße 15c / Warte 3	1725
, zum schwarzen,		
(zum schwarzen Roß)	Berliner Straße 12	1877
, zum weißen		
(zum weißen Roß)	Steinstraße 2	2038
, zum weißen	Hartotro (a 2	1000
(fälschl.: zum goldenen Pferd)	Hartstraße 2	1737
Pflugeisen, zum goldenen Planke, zur roten	Breiter Weg 86 Werftstraße 23	492 1436
Prälaten, zum	WEITISHANG ZU	1430
(früher: Schaffer-/ Schäferhof)	Prälatenstraße 20a	113
(marion contains / contains mor)	. Islatoriotialo Loa	113

Prätzel, zur goldenen Prätzeln, zu den 3 Preußischer Hof	Schrotdorfer Straße 7 Dreienbretzelstraße 9	345 1678
(zur goldenen Leuchte; zur goldenen Laterne)	Breiter Weg 155	179
Prinz v. Preußen, zum (zur goldenen Schlange)	Breiter Weg 135	279
Raben, zum schwarzen, zum schwarzen	Knochenhauerufer 34	1406
(Ostfriesland) , zum toten	Große Marktstraße 1 / 2	1276/1277
(zur Stadt Straßburg, [nach 1810])	Wasserkunststraße 7-9	1839-1841
Rad, zum goldenen (fälschlich als Stern gedeutet)	Steinstraße 4	2036
Raden, zu den 4 (zu den 4 Rädern)	Große Marktstraße 26	1145
Rautenkranz, zum (zum Rosenkranz)	Breiter Weg 61	1790
, zum	Knochenhauerufer 17	1389
Regenbogen, zum (fraglich)	Breiter Weg 93	485
, zum	Breiter Weg 123	356
Reuterhof (Ritterhof)	Große Schulstraße 15	254
Ring, zum goldenen	Breiter Weg 150	201
, zum schwarzen	Große Junkerstraße 9 (?)	1741
, zum schwarzen	Große Junkerstraße 10	1740
, zum schwarzen	Kleine Klosterstraße 6	1072
, zum schwarzen	Schrotdorfer Straße 13	336
Rippe, zur		
(zur Rübbe)	Knochenhauerufer 57	1362
Ritter, zum goldenen	Kutscherstraße (zwischen ?) 8 / 9	164
Ritterhof (Reuterhof)	Große Schulstraße 15	254
Rolle, zur	Petersstraße 10	582
, zur schwarzen		
(zur schwarzen Tabacksrolle)	Jakobstraße 15	717
, zur schwarzen	Neustädter Straße 45	1090
Rose, zur goldenen	Breiter Weg 57	1194
,zur goldenen	Schrotdorfer Straße 18	331
, zur goldenen	Große Junkerstraße 2	1766
(zu den 3 Rosen) Rosen, zu den 3	Breiter Weg 175	73
, zu den 3	Breiter Weg 173 Breiter Weg 190	18
, zu den 3	Faßlochsberg 1	969
, zu den 3	Talliconcools 1	333
(zur goldenen Rose)	Große Junkerstraße 2	1766
, zu den 3		
(zum schwarzen Löwen;		
zum blauen Karpfen)	Stephansbrücke 22	1114b
, zu den 3 roten	Breiter Weg 25	1653
Rosenbaum, zum		
(zum Rosenkranz)	Große Storchstraße 8	796
Rosenkranz, zum		
(zum Rauten kranz)	Breiter Weg 61	1190
, zum (zum Rosenbaum)	Große Storchstraße 8	796

Roß, zum braunen	Braunehirschstraße 24	360a
, zum fliegenden		
(zum weißen Lamm)	Kleine Marktstraße 1	1285
Doft Turn goldenen	Llowtotyo Co. 4	1520
Roß, zum goldenen	Hartstraße 1 Jakobstraße 13	1738
, zum goldenen	Jakobstraise 13	715
, zum goldenen (zum goldenen Pfärd;		
zu den 2 Toren)	Große Junkerstraße 15c / Warte 3	1725
, zum schwarzen	Altes Fischerufer 43	946
, zum schwarzen	Altes i isolicitatel 40	240
(zu den 3 Beilen;		
zur Bauernjacke)	Schrotdorfer Straße 6	346
, zum weißen	Comptaction Chalco C	310
(zum weißen Pferd)	Breiter Weg 19	1888
, zum weißen	3 3	
(zum weißen Roß)	Steinstraße 2	2028
Roß(mühlen)hof	Prälatenstraße 18a / b /19	114/115
Rößchen, zum weißen	Schuhbrücke 17/18	1543/1544
Roßmarienstock, zum	Ulrichstraße 10	135
Rübbe, zur		133
(zur Rippe)	Knochenhauerufer 57	1362
Säge, zur goldenen	Kleine Junkerstraße 6	1798
Sattel, zum blauen	Breiter Weg 73	553
Scepter, zum goldenen	O - 0 - M - 1 (-1 - 0 - 40)	4400
(zum gekrönten Scepter)	Große Marktstraße 10b	1123
Schafbock, zum	Determetre (le 22	F00
(zum Widder) Schafstall, zum	Petersstraße 22 Neustädter Straße 41	599 1077
Scheere, zur weißen	Stockhausstraße 24	871
Schiff, zum goldenen	Packhofstraße 1 (d)	1446
Schiffchen, zum goldenen	Knochenhauerufer 46a / b	1419
Schiffergesellschaft, zur	Johannisberg 16	1487
Schilde, zum braunen	Katzensprung 4	1230
Schild, zum braunen	Alter Markt 22	1259
, zum goldenen	Tischlerbrücke 36	1655
Schlage, zum goldenen	Regierungsstraße 23	2055
Schlange, zur goldenen	3 9	
(zum Prinz v. Preußen)	Breiter Weg 135	279
Schloß, zum goldenen	Schuhbrücke 10	1555
, zum roten	Breiter Weg 151	200
Schlüsseln, zu den 2	Neustädter Straße 19	778
,zu den 3 goldenen	Breiter Weg 177	71
Schneidebank, zur harten		
(zur schwarzen Schneidebank)	Tränsberg 29	769
Schope, zur goldenen	Schopenstraße 1	535a
Schulterblatt, zum		
(zum Wallfisch)	Breiter Weg 44	1526
, zum	Johannisberg 5	1804
Schützen, zum		
(zur Jagd;		
zu den 3 Türmchen;		
zu den 3 Zinnen;	Stainatra (a 4	0000
zum schönen Halse)	Steinstraße 1	2039

Schwan, zum blauen	Breiter Weg 107	404
, zum goldenen	Warte 5	1723
, zum weißen	Breiter Weg 162	149
, zum weißen		
(zur goldenen Wage)	Jakobstraße 18	720
Schwänen, zu den 3	Margarethenstraße 2	570
Schwert, zum goldenen	Lödischer Hof 9	1591
Seeblättern, zu den 3	Johannisberg 7c	1809
Semmel, zur goldenen	Breiter Weg 78	549
Sieb, zum goldenen	Petersstraße 14	586
Sonne, zur goldenen	Grünearmstraße 17	511
, zur goldenen	Stephansbrücke 25	1109
Sonnenblume, zur	Große Junkerstraße 14a	1718
Spiegel, zum blauen	Tischlerbrücke 3	1665
Spiegeln, zu den 3	Spiegelbrücke 1	1315
Stadt Berlin		
(zu den 3 Löwenköpfen)	Große Münzstraße 12	184
Berlin, zur	Neustädter Straße 11	907
Hamburg, zur	Schöneeckstraße 13	80
Mannheim	Berliner Straße 31	1669
Paris, zur	Petersstraße 12	584
Prag	Bärstraße 1 b / 2a	2005
Straßburg, zur	W 1 0 70	4000 4044
(zum toten Raben)	Wasserkunststraße 7-9	1839-1841
Stall, zum langen	Breiter Weg 27	1651
Stein, zum goldenen	Cabratdarfar Stralla 20	200
(zum hohen Stein), zum goldenen (fälschl.)	Schrotdorfer Straße 20	329
(zum grünen Stern)	Blauebeilstraße 12	607
zum hohen	Neustädter Straße 31	687 847
, zum hohen	Neustauter Straise ST	04/
(zum goldenen)	Schrotdorfer Straße 20	329
, zum weißen	Große Junkerstraße 12	1722
Stepein, zu den 3	Grose dankerstraise 12	1/22
(Eckern, zu den 3)	Fürstenstraße 23b/Weißgerbersteg 3	1948
Stern, zum alten	T distolisticise 200/ Wellsgerbersteg 0	1710
(zur hölzernen Traufe)	Breiter Weg 98	435
, zum blauen	Apfelstraße 7	1219
, zum blauen	Spiegelbrücke 13	1294
zum blauen	-1 -3	
(zu den 3 blauen Sternen)	Breiter Weg 170	78
, zum goldenen	Breiter Weg 59	1192
, zum goldenen	Breiter Weg 91	487
, zum goldenen	Große Münzstraße 5	195
, zum goldenen		
(zum grauen Stern)	Schrotdorfer Straße 15	334
, zum goldenen	Spielbrücke 17	1298
, zum goldenen	Werftstraße 31	1448/1449
, zum grauen		
(zum goldenen)	Schrotdorfer Straße 15	334
Otana and and and		
Stern, zum grünen	Dlovek elletre 0 = 40	50-
(fälschl.: zum goldenen Stein)	Blauebeilstraße 12	687
, zum weißen	Breiter Weg 126	353
Sternen, zu den 3 blauen (zum blauen Stern)	Broiter Weg 170	70
(Zuiti biaueti Steffi)	Breiter Weg 170	78

Tu dan 0 galdanan		
, zu den 8 goldenen (zu den 3 goldenen Sternen)	Breiter Weg 192	16
, zu den 3 goldenen	Broker Weg 102	10
(Freiwilliges Arbeitshaus)	Breiter Weg 109	402
, zu den 3 goldenen	-	
(zu den 8 goldenen Sternen)	Breiter Weg 192	16
, zu den 3 goldenen		
(Ascheburg, die)	Fischersteg 1	1015
Stiefel, zum goldenen	Schwibbogen 7 (c), gleiche	1510
Stör, zum goldenen	Servis-Nr. wie 7 (b)	1512 1032
Storch, zum	Neues Fischerufer 21	1032
(zum Klapperstorch)	Große Storchstraße 4 / 5	798
Strauß, zum goldenen	Neuer Weg 15	1163
Strumpf, zum goldenen	Breiter Weg 68	1181
Stück, zum goldenen	Dreienbretzelstraße 14	1690
Tabacksrolle, zur goldenen	Blauebeilstraße 5	681
Tanne, zur	Knochenhauerufer 78	1381
, zur grünen Tannenhirsch, zum	Breiter Weg 130	325
(zum Dammhirsch)	Breiter Weg 127	328
Tasche, zur goldenen	Hartstraße 6	1733
, zur großen	Tariotaise e	1733
(zur Tasche [fragl.];		
auf dem Sande [fragl.])	Am Alten Brücktor 2	1968
	(oder: Fürstenstraße 23a)	1870
, zur großen	Lödischer Hof 18	1583
Taube, zur blauen	Am Alten Brücktor 6	1865
, zur goldenen	Apfelstraße 12	1172
, zur goldenen (zum zweien Tauben;		
fälschl.: zur weißen Taube)	Knochenhauerufer 36	1408
Tauben, zu den 2	Stephansbrücke 24	1108
Taubenbaum, zum	Stephansbrücke 13	1344
Tempel, zum goldenen	·	
(zum Marientempel)	Breiter Weg 58	1193
Tiger, zum grünen	Breiter Weg 53 a / b	1517
Tisch, zum steinernen	Breiter Weg 94	464
Tobacksrolle, zur goldenen (zur goldenen Tabacksrolle)	Blauebeilstraße 5	C01
Tonne, zur goldenen	Breiter Weg 56	681 1195
, zur goldenen	Katzensprung 2	1233
, zur goldenen	rate on opining 2	1233
(zur Judith)	Katzensprung 3	1231
Toren, zu den 2		
(zum goldenen Pferd;		
zum goldenen Roß)	Große Junkerstraße 15c / Warte 3	1725
Trabanten, zu den 3	Stephansbrücke 36	1291
Traube, zur	Große Schulstraße 14	255
(zur goldenen Weintraube) Traufe, zur hölzernen	Gloise Schuistiaise 14	255
(zum alten Stern)	Breiter Weg 98	435
Trompete, zur goldenen	Himmelreichstraße 7	61
Tür, zur roten	Faßlochsberg 2	968b
Türen, zu den 2	Große Mühlenstraße 14	817

Turm, zum		
(zum Paradies)	Breiter Weg 12 (Steinstraße 15)	2009
, zum	Georgenplatz 35	241
Türmchen, zum	Breiter Weg 20	1887
, zum	Breiter Weg 50	1520
, zu den 3		
(zu den 3 Zinnen;		
zum Schützen;		
zur Jagd;	Chairmatra () a 4	0020
zum schönen Halse) Türmen, zu den 3 (fälschl.)	Steinstraße 1	2039
(zu den 3 Eicheln;		
zum goldenen Iffloff)	Jakobstraße 7	709
Lam goldonom mon,	ourosotraiso i	703
Unterburg, zur	Knochenhauerufer 79	1384
-		
Vogel Greift, zum	Manadana Wata On E	
(zum schwarzen Geiff)	Vogelgreiffstraße 5	1080
Vogelgesang, zum	Große Marktstraße 14	1127
Wage, zur goldenen		
(zum weißen Schwan)	Jakobstraße 18	720
Walde, zum grünen	5	
, zum grünen	Bei der Hauptwache 1 (b)	1271
(zum grünen Busch)	Tischlerbrücke 4	1.004
Walltisch, zum	rischierbrücke 4	1664
(zum Schulterblatt)	Breiter Weg 44	1526
, zum (zur Wallfischrippe)	Alter Markt 20	
Wappen, zum Magdeburger	Kleine Münzstraße 3	1261 173
Weide, zur grünen	None Manzandise 5	173
(zum grünen Baum)	Berliner Straße 8	1881
Weinfaß, zum alten	Rotekrebsstraße 23	652
, zum goldenen	Breiter Weg 156	155
Weinstock, zum	Schöneeckstraße 8	108
Weintraube, zur goldenen		
(zur Traube;		
zur Weintraube[?])	Große Schulstraße 14	255
, zur goldenen	Neustädter Straße 35	843
Weizenähre, zur		
(zu den 3 Ähren;	Draitor Mog 92	F1.6
zum Zelt) Widder, zum	Breiter Weg 82	516
(zum Schafbock)	Petersstraße 22	599
Wiedehopf, zum	Tischlerbrücke 16	1611
Wiese, zur	Grünearmstraße 6	732
Windmühle, zur		
(zur Bleckenburg)	Große Mühlenstraße 1 /1 a / b	833
, zur schwarzen	Altes Fischerufer 50	933
Winkelmaß, zum	Neustädter Straße 43	1079
Wolf, zum blauen (unsicher)	Goldschmiedebrücke 13	1908
, zum bunten	Knoohanhauaristar 77	1200
(zum grauen Wolf)	Knochenhauerufer 77	1380

, zum grauen	Breiter Weg 100	433
, zum grauen	Day's an Mary 444	
(zu den beiden grauen Wölfen)	Breiter Weg 144	245
, zum grauen	Knochenhauerufer 39	1411
, zum grauen		
(zum bunten Wolf)	Knochenhauerufer 77	1380
, zum grauen	Schöneeckstraße 6	122
Wölfen, zu den beiden grauen		
(zum grauen Wolf)	Breiter Weg 144	245
Zelt, zum		
(zu den 3 Ähren;		
zur Weizenähre)	Breiter Weg 82	516
, zum goldenen	Schmiedehofstaße 8	1703
Ziegeln, zu den 3	Stephansbrücke 17	1348
Zinne, zur	Johannisberg 12	1781
Zinnen, zu den 3		
(zu den 3 Türmchen;		
zum Schützen;		
zur Jagd;		
zum schönen Halse)	Steinstraße 1	2039
Zitronenbaum, zum	Große Marktstraße 8	1278
Zollhof, zum		
(zum Lollhof;		
zur grünen Heide)	Breiter Weg 131	324
Zollstock, zum	Schmiedehofstraße 12	1674
Zuckerhut, zum	Breiter Weg 31	1646
	_	

In den Akten erwähnte aber von Neubauer (4) nicht eindeutig lokalisierbare weitere Hauszeichen:

Anker, zum grünen Bär, zum goldenen , zum goldenen Bart, zum steinernen	Blauebeilstraße Große Steinernetischstraße Bibelgasse Blauebeilstraße
Bouteille, zur steinernen	Schrotdorferstraße
Flege, zur pluckten Hahn, zum roten	Wallstaße (Hellenstraße)
(zum roten Herzen), zum roten	Große Junkerstraße Steinstraße
, zum roten	Venedische Straße oder Rotekrebsstraße
, zum schwarzen	Große Steinernetischstraße
Hammer, zum weißen	"der Krumme Ellenbogen liegt gegenüber dem weißen Hammer" (4)
Hand, zur blauen	Altes (?) Fischerufer
Herzen, zum roten	
(zum roten Hahn)	Große Junkerstraße
, zum weißen	Kleine Steinernetischstraße
Huhn, zum	Breiter Weg (nicht verbürgt)
Karpfen, zum grünen	Pfeiffersberg
Kette, zur	Breiter Weg
Königen, zu den heiligen 3	Spiegelbrücke

Kopf, zum silbernen Korb, zum goldenen Krähahn, zum Kronsburg, die Lämmchen, zum weißen Laus, Bude zur goldenen

Lilie, zur weißen

(zum weißen Roß)

Löwen, zum blauen Magd, zur nackten Mann, zum wilden Pferd, zum weißen Popelskeller Regenbogen, zum Rock, zum gestrickten Rossen, zu den 4 Roß, zum weißen Sande, auf dem Sau, zur Schild, zum blauen

Schloß, zum

Schuh, zum weißen

Segel, zum

Stern, zum weißen

Sternen, zu den 3 weißen

Strahlen, zu den 2

(zu den 2 Pfeilen)

Tasche, zur Tempel, zum

(Heydeckerei)

Turm, der Türmchen, zum Wallfisch, zum Windmühle, zur Wolf, zum grünen Ziegenburg

Jakobstraße Große Marktstraße

Johannisbergstraße oder Johanniskirchhof

Johannisfahrtstraße Alter Markt (2b?)

"liegt hinter Faßlochsberg 17 als Hinterhaus zu Kameelstraße 4a" (4)

"hinter der Ullrichs Kirche" (4) Weinfaßstraße (unsicher) Fürstenwallstraße (Diebshorn)

Rotekrebsstraße

"hinter der Ullrichs Kirche" (4) Zschokkestraße (Der Sack) "hinter der Ulrichs Kirche" (4)

Breiter Weg Ulrichsstraße

"hinter der Ullrichs Kirche" (4) Am Alten Brücktor (zweifelhaft)

Schwertfegerstraße Spiegelbrücke Regierungsstraße Steinstraße

Zschokkestraße (Der Sack) Kleine Steinernetischstraße Braune Hirschstraße

Spiegelbrücke

Am Alten Brücktor (zweifelhaft)

Breiter Weg 148 ("nur bei Robolsky, aber ohne Belea" [4])

Lödischer Hof 2 oder Fettehennenstraße 11

Ulrichsstraße

Wallstraße (Hellenstraße)

Schuhbrücke Prälatenstraße

Zschokkestraße (Der Sack)

Hauszeichen waren Orientierungshilfe

Als die Häuser keine Nummern hatten

Von Klaus Lison

Magdeburg. Heute ist es eine Selbstverständlichkeit, daß jedes Haus eine Nummer besitzt. Im Mittelalter war es ziemlich schwierig, ein bestimmtes Haus zu finden. Es gab weder Straßennamen noch eine Numerierung der Häuser. Man gab den Häusern deshalb bestimmte Namen, um sich besser orientieren zu können. Da in der damaligen Zeit viele Leute weder zu lesen noch zu schreiben verstanden, bot sich dazu am besten ein Bild an, das man am Hause anbrachte. Zudem wurden solche Bilder gewählt, die ins Auge fielen und sich dem Gedächtnis leicht einprägten.

Zum Blauen Beil

Der Ursprung der Sitte des Anbringens von Häusernamen hängt stark mit der Entfaltung des städtischen Gewerbebetriebes zusammen. Deshalb gehörten anfangs vor allem Gast- und Brauhäuser dazu. Durch das Anbringen entsprechender Bildnisse oder Symbole wurde auf sich aufmerksam gemacht.

Das "Hauszeichen" war entstanden. Im mittelalterlichen Stadtbild entsprach es dem Bedürfnis der Bürger, sich in den dunklen, krummen und winkligen Gassen der Stadt leichter zurechtzufinden. Die Hauszeichen waren aus Stein und wurden meist – in leuchtenden Farben gestaltet – über dem Portal angebracht.

Erstmalig in Magdeburg wird im Jahre 1328 ein Hausname urkundlich erwähnt. Da ist die Rede vom "brokkenhovedes hof (Brockenhof) up dem breden weghe". Die größte Verbreitung fanden Hauszeichen im 17. und 18. Jahrhundert. Zu dieser Zeit besaßen sie auch die wirkungsvollsten plastischen Darstellungen. Sie wiesen eine große Viel-

falt auf. Es gab solche mit religiösen Bezeichnungen, wie zum Beispiel das Haus "Zur Heiligen Dreifaltigkeit" im Breiten Weg Nr. 182 oder das Haus "Zu den drei Engeln" im Breiten Weg Nr. 134. Die Symbolik reichte von der Tier- und Pflanzenwelt über Gestirne, Geräte bis hin zu Zierrat und Kleidung. So gab es ein Haus "Zum weißen Roß", "Zum blauen Beil" oder "Zur gelben Sonne". Diese Bezeichnungen reichten aus, um den Standort des Hauses zu erklären. Bis ins 18. Jahrhundert war es üblich, Hauszeichen anbringen zu lassen. Sogar Straßennamen entwickelten sich daraus.

Ab 1755 Straßenschilder

Im Jahre 1755 ließ der Magistrat der Stadt Magdeburg die Häusernamen aufschreiben, legte sie endgültig fest und ließ dazu Schilder an den Straßenecken anbringen.

Damit war der erste Schritt eines Straßenverzeichnisses der Elbestadt getan. Vierzig Jahre später, 1796, wurden alle Häuser ohne Rücksicht auf ihren Standort hintereinander durchnumeriert.

Aber erst zu Zeiten, als Magdeburg zum Königreich Westfalen gehörte, wurden die Häuser straßenweise fortlaufend mit Zahlen gekennzeichnet. Das war 1807/08 und eines der positiven Auswirkungen der damaligen französischen Fremdherrschaft.

Durch die Bombardierung Magdeburgs sind heute leider nur noch sehr wenige Hauszeichen erhalten. Dem Heimatforscher W. Priegnitz ist es zu verdanken, daß einige dieser Hauszeichen noch heute existieren.

Er barg sie nach dem Kriege aus dem Schutt. Vierzehn von ihnen zieren heute eine Wand auf dem Alten Markt. Noch vor dem Zweiten Weltkrieg waren etwa 120 von ihnen vorhanden.

5. Verzeichnis der Straßen in der Altstadt Magdeburgs

mit ihren Haus- und Servis-Nummern

Es werden die bei Neubauer (4) angeführten Straßennamen verwendet, ggf. abweichende Bezeichnungen (Robolsky [5]) hinzugefügt. Die Nummerierung der Häuser verläuft wie seit 1808 gebräuchlich, in jeder Straße gesondert. Ergänzend dazu werden die alten Servis-Nummern angegeben.

Durch zahlreiche, im Laufe der Zeit vorgenommene städtebauliche Maßnahmen veränderten sich Straßen und Straßenverläufe z. T. erheblich, wodurch Rückschlüsse auf das alte Straßenbild von 1800 an hand des Planes von 1829 (Robolsky) notwendig wurden. Erläuterungen dazu sind im Teil "Servis-Nummer 1-2042" enthalten.

Straße		Straße	
Haus-Nr.	Servis-Nr.	Haus-Nr.	Servis-Nr.
Apfelstraße		Braune Hirsch Straße	
, iprorou also			
1-9	1213-1221	1-16	384-369
10-16	1170-1176	17	367
		18a/b	366-365
Bärstraße		19-23	364-360
		24	360 a/ 360 b
1-4	2005-2002		
5-7	1898-1896	Breiter Weg	
8	n.n.		
9-11	1895-1893	9-11	2042-2040
12	1892	12-15	2009-2006
		16-23	1891-1884
Berliner Straße (Kuhstraße	e)	24-29	1654-1649
		30-41	1647-1636
1a	1883	42-53	1528-1517
	vorher Heilig-Geist-Kirche	53 c	1516
1-7	1882	54-66	1197-1185
	erst nach 1807 unterteilt	67	1184
8-17	1881-1872		(Ratswaage)
18	1871	68-70	1181-1183
18a/b	1946-1947	71 b	557-558
19-27	1776-1768	71-76	555-549
28	1711	77	548
29-32	1671-1668	78	549
		79	547
Bibelgasse		80-82	518-516
		83-93	495-485
1	1431	94	464
2-4	1430-1428	95-100	438-433
		101	410
Blauebeilstrasse (gasse)		102a/b	409
		103	408
1-9	677-685	104-114	407-397
10/11	686	115-119	389-385
12-14	687-689	120-126	359-353
15-21	723-729	127-133	328-322
21 b	730	134	280/281
		135-140	279-274

141-147	248-242	Fischerufer, Altes	
148-151	203-200	4.5	4004 4000
152-155	182-179	1-5	1004-1000
156-164	155-147	6a/b	989-990
165-169	132-128	7-21	988-974
170-180	78-68	22-27	1048-1043
181-195	27-13	28-34	955-949
		35 a/b/c/d	878-881
Buttergasse		36/37	885
1-3	1251-1249	38-40	884-882
4/5	1248	41-44	948-945
6	1252	45	958 / 959
7/8 (gehört zu	Alter Markt 25)	46	956/957
	,	47	1049/1050
Brücktor, am Alten		48	1051
1	1869	49-56	992-999
2	1968	10 00	002 000
3-10	1868-1861	Fischerufer, Neues	
11	1818	i ischeruler, Neues	
11	1010	1-3	1011-1013
		4-5	1016-1017
Doi Nr. 40 standan oin Tarwächter une	مريم المحملة المحملة		
Bei Nr. 10 standen ein Torwächter- und		6/7	1018a/b
(ohne gesonderte Haus-Nummern)	1859-1860	8-26	1019-1037
		27/28	1038
Dreienbrezelstraße		29-31	1039-1041
		32(?)	1042
1-10	1686-1677	(bei [4] n.nachweisbar, dafür ab	er bei [5] ein Haus
11-12	1729-1728	Jakobsförder 2 (=Neues Fischerufe	er 32 ?)
11-12 13	1729-1728 1730	Jakobsförder 2 (=Neues Fischerufe	er 32 ?)
		Jakobsförder 2 (=Neues Fischerufe Franziskanerstraße (Fabrikenstr	,
13 14-17	1730	Franziskanerstraße (Fabrikenstr	aße)
13	1730	·	,
13 14-17 Dreiengelstraße	1730 1690-1687	Franziskanerstraße (Fabrikenstr	aße) 316
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5	1730 1690-1687 321-317	Franziskanerstraße (Fabrikenstr	aße) 316
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17	1730 1690-1687 321-317 315-304	Franziskanerstraße (Fabrikenstraß Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße)	316 aße)
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5	1730 1690-1687 321-317	Franziskanerstraße (Fabrikenstr	316 aße) 1982-1991
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28	1730 1690-1687 321-317 315-304	Franziskanerstraße (Fabrikenstraß Fürstenstraße (mit Fürstenwallstra 1-10	316 aße) 1982-1991 Fürstenwallstraße)
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17	1730 1690-1687 321-317 315-304	Franziskanerstraße (Fabrikenstraß Fürstenstraße (mit Fürstenwallstra 1-10 11-20	316 aße) 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b	316 316 aße) 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28	1730 1690-1687 321-317 315-304	Franziskanerstraße (Fabrikenstraß Fürstenstraße (mit Fürstenwallstra 1-10 11-20	316 aße) 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b	316 316 aße) 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22	316 316 aße) 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960	Franziskanerstraße (Fabrikenstraß) Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraß) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b	316 316 aße) 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25	316 316 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960	Franziskanerstraße (Fabrikenstraß) Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraß) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b	316 316 aße) 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11 12-20 Fettehennenstraße	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960 944-936	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25 26 27-29	316 316 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966 1964-1965 1963-1961
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11 12-20 Fettehennenstraße 1-5	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960 944-936	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25 26	316 316 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966 1964-1965 1963-1961
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11 12-20 Fettehennenstraße	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960 944-936	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25 26 27-29 Georgenstraße, Georgenplatz (Fabrikenstraße)	316 316 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966 1964-1965 1963-1961 Franzoseninsel)
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11 12-20 Fettehennenstraße 1-5	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960 944-936	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25 26 27-29 Georgenstraße, Georgenplatz (Fabrikenstraße)	316 316 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966 1964-1965 1963-1961 Franzoseninsel) 240-233
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11 12-20 Fettehennenstraße 1-5	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960 944-936	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25 26 27-29 Georgenstraße, Georgenplatz (Fabrikenstraße) 1-8 9-15	316 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966 1964-1965 1963-1961 Franzoseninsel) 240-233 229 a-223
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11 12-20 Fettehennenstraße 1-5 6-11	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960 944-936	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25 26 27-29 Georgenstraße, Georgenplatz (Fabrikenstraße) 1-8 9-15	316 316 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966 1964-1965 1963-1961 Franzoseninsel) 240-233
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11 12-20 Fettehennenstraße 1-5 6-11	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960 944-936	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25 26 27-29 Georgenstraße, Georgenplatz (Fabrikenstraße) 1-8 9-15	316 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966 1964-1965 1963-1961 Franzoseninsel) 240-233 229 a-223
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11 12-20 Fettehennenstraße 1-5 6-11 Fischersteg	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960 944-936 1701-1697 1696-1691	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25 26 27-29 Georgenstraße, Georgenplatz (Fabrikenstraße) 1-8 9-15 16 (zu G	316 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966 1964-1965 1963-1961 Franzoseninsel) 240-233 229 a-223 Große Münzstraße 4)
13 14-17 Dreiengelstraße 1-5 6-17 18-28 Faßlochsberg 1 2/3 4-11 12-20 Fettehennenstraße 1-5 6-11 Fischersteg 1	1730 1690-1687 321-317 315-304 292-282 969 968 a/b 967-960 944-936 1701-1697 1696-1691	Franziskanerstraße (Fabrikenstraße Fürstenstraße (mit Fürstenwallstraße) 1-10 11-20 21 a/b 22 23 (a) 23 b 24-25 26 27-29 Georgenstraße, Georgenplatz (Fabrikenstraße) 1-8 9-15 16 (zu G	316 316 aße) 1982-1991 Fürstenwallstraße) 1981-1972 1970-1971 1969 1870 1948 1967-1966 1964-1965 1963-1961 Franzoseninsel) 240-233 229 a-223 Große Münzstraße 4) 207

Franzoseninsel:		Heiliggeiststraße	
24-20	208-212	1-3	2001-1999
34-25	213-22	4/5	1998
35	241	6-9	1997-1994
		10/11	1993
Gertraudenstraße (Eselsgasse)		12	1992
Con in du donien disc (200.09de000)		13 a/b	1960
1-5	1843-1847	14-18	1959-1955
6	1842	19-21	1941-1939
	.0.2	22 (neu 32)	1923
Goldschmiedebrücke		22 (neu 32 b)	1914
		23	1923 b
1-4	1921-1918	24	1922
5/6	1917	32 a (neu)	1924
7/8	1916	32 c (neu)	1915
9-10	1913-1912	32 d (neu)	1923a
11a/b	1910-1911	5 = 1 (····s)	
12-14	1909-1907	Himmelreichstraße	
15	1904		
	(zu Schildergasse 2)	1-10	67-58
16-20	1903-1899	11-21	54-21
		22-23	29-28
Grünearmstraße			
		Holzhof	
1-2	673 a/b		
3	676	1	1463
4/5	731	2-9	1465-1472
6-7	732-733	10	1464
8	456	(ohne Haus-Nr., Wachthaus an der Elb	e)
9-10	473-474	ServNr. 1473 n. nachweisbar	
11-12	675-674		
13-16	672-669	Jakobsförder	
17	511		
18	629	1	1042
19-20	601-600	(2) s. bei Neues Fischer	ufer 32
21	542	. ,	
Hartstraße		Jakobi-Kirchstraße	745 740
4.5	4700 4704	1-2	745-746
1-5	1738-1734	3	722
5b	1501	Jakobi-Kirche	721
6-8	1733-1731		
		Jakobstraße (Jacobsstraße)	
Hauptwache, bei oder hinter der		Canonia (Caconica de la caconica de	
•		1-18	703-720
1 a	1313	19-20	816-815
1 b	1271	21-24	805-802
2	1272	25-26	787-786
3a/b/c	1273-1275	27-34	690-697
4-6	1222-1224	35/36	698
7-10	1269-1260	37-38	699-700
11	1270	39	615
	(Hauptwache)	40	792
	(i laaptwaoilo)	10	-

Johannisbergstraße		Junkerstraße, Kleine	
1-2	1500-1499	1	1750
3	1744	2	1748/1749
4-6	1803-1805	3-10	1795-1802
7b[1]	1808	11-13	1747-1745
7c	1809		
8	chenhauerufer 81) 1829	Kameelstraße (Kleine Lal	,
(mit Knoo	chenhauerufer 12)	1-5	931-927
9-13	1830-1834	6a/b	926
14	1485	7	925
15	1385	8/9(=8a/b)	924
(mit Knoo	chenhauerufer 13)	10-24	923-909
16-17	1487-1486		
	1101 1100	Katharinenstraße, Katha	rinenkirchhof
Johannisfahrtstraße		(Catharinenstraße)	il illerikii ciiiloi
1-7	1782-1788	1-11	529-519
8/9	1807	Catharinenkirche	534
10	1806	1-4 Catharinenkirchhof	530-533
11	1789		
12-15	1781-1778	Katzensprung (Nadelöhro	aasse)
16a/b	1777	3 (, ,
104/5		1-2	1234-1232
Johanniskirchhof		3-5	1231-1229
Jonanniskii Chiloi		6-9	1225-1228
Johannis-Kirche	1497	10	1232
		-	
1	1489	11a-13	1235-1237
2-4	1491-1493		
5-6	1494-1495	Kirchgang (Gang zur Fran	nzösischen Kirche)
.1-2"	1382-1383		
"3"	1490	Französische Kirche	1138
alle drei Häuser lager	am Tannenberg	1	1136-1139
auf / am Johanniskirch		2-3	1140-1141
Judengasse		Klosterstraße, Kleine	
	40.40		400- 40-0
1	1648	1-7	1067-1073
		8-16	1058-1063
Junkerstraße, Große		17	(gehört zu Jakobstraße 13)
1-2	1767-1766 1753-1752	Knochenhauerufer	
3a/b	1751	1-9	1819-1827
4	1721	10/11	1828
5			
6	1498	12	1829
7-11	1743-1739	40	(mit Johannisbergstraße 8)
12	1722	13	1385
13	1720	14-45	1386-1417
14-14a	1719-1718	46	1419
15a	1717	47	1418
15-19	1716-1712	48	um 1800 nicht nachweisbar
		49a	1353
		49b-68	1354-1373
		69/70	1343
			10.10

74.70	1075 1076	E	1505/1506
71-72 73/74	1375-1376 1377	5 6-11	1595/1596 1594-1589
75/7 4 75-78	1378-1381	12/13	1588
79	1384	14-22	1587-1579
80	1488	23-28	1607-1602
81	1809	29	1601
	isbergstraße 7c)	29	1001
82-89	1810-1817	Magdalenenberg (Laza	rethberg)
			-
Königshofstraße		1a/b	1351-1352
1-3	1635-1633	Margarethenstraße	
4-5	1609-1608	_	
6-8	1578-1576	1	gehört zu Breiter Weg 76
9-10	1530-1529	2-4	570-572
		5-7	543 -545
Krügerbrücke		8	546
			sammen mit Schopenstraße 2)
1-2	85-84	9	535 a/b
3-5	106-104		
6-7	88	Markt, Alter	
8-9	87-86		
_		1-2	1515
Krummer Berg		3-4	1549-1548
4.0	1001 1000	5-14	151-1501
1-3	1334-1336	15/15b	1314
V		15-	(Rathaus)
Krummer Ellenbogen		15a	1496 schn lerschrank" ; "Der Trödel")
1	ohne Servis-Nr.	("Kuis	1265-1257
	43-34	25	1254
2-11 12-13	31-30	23	(mit Buttergasse 7/8)
12-13	31-30	26	1247
Kutscherstraße		27	1255
National Straige		28	1256
1-5	265-261	29-31	1200-1198
6-8	232-230	32-33	1514-1513
ohne Nummer	164	32 33	1512
(Grundstück zwischen 8 und 9)			
9	163	Marktstraße, Große	
10/11	162	·	
12	165	1-9	1276-1284
13-14	192-191	10a	1122
15	229 b	10b	1123
16/17	360	11-15	1124-1128
		16-22	1129-1135
Leiterstraße		23-28	1142-1147
1-4	12-9	Marktstraße, Kleine	
5/6	8	•	
7-10	7-4	1	1285
11	0	2/3	1286
	3	210	
	3	4-5	1287-1288
Loedischer Hof (Lödische Hofstraße)	3		1287-1288 1120
Loedischer Hof (Lödische Hofstraße)	3	4-5	

Marstallsraße		29-35	849-843
1/2	293	36-37 38-43	1055-1056 1074-1079
3-8	303-298	44-45	1089-1090
9	339	46-48	1098-1100
10-11	341-340	Petrikirche	1090 1100
(ein Teil von Nr.10 hat die		1 Gamarono	1001
12-15	297-294	Nobben	
Mühlenstraße, Große		1-7	95-89
		8-11	103-100
1-4	833-830	12 (gehört zu	ı Prälatenstraße 14)
5	827	Dealth of (one Keyf has)	
6 (mit kleine	Mühlenstraße 3) 826	Packhof (am Kauf hof)	
7a/b	825-824	(1)2	1452
8-14	823-817	ohne Haus-Nr. (Alter Packhof)	1474
0-14	023-017	ohne Haus-Nr. ("Packhofsgebäude	
Mühlenstraße, Kleine		offic flads (vi. ("i acknoisgebadde) 1473
		Packhofstraße (Schifferstraße)	
1-2	829-828	,	
3	827	1 a/b/c/d -3	1443a-1446
(mit Große	Mühlenstraße 5)		
		Petersberg	
Münzstraße, Große			
. –		1-3	1097-1095
1-7 (und "8")	199-193	4-8	1101-1107
8-9	190-189	Deteration 0 c	
10-13	186-183	Peterstraße	
Münzstraße, Kleine		1-15	573-587
		16-17	1106-1107
1-2	188-187	18-29	588-599
3-5	173-171		
6-9	169-166	Petriförder	
Neuer Weg		"0"	1010
			(Torschreiberhaus)
1-5	1148-1152	1-4	1006-1009
6a/b	1153-1154	5	1420
7-21	1155-1169	Petrikirchgang (Petrikirchhof)	
Neustädter Straße		retrikirchiganig (Fettikirchilor)	
redstater offase		1-2	1093-1094
1	1092	. –	
2	1057	Pfeiffersberg	
3-4	973-972	· ·	
5	970-971	1-8	1938-1931
6-9	935-932	9-14	1930-1925
10-15	908-903		
16-18	860-862	Prälatenstraße	
19	778		
20 a-20 b	859-858	10	1
21-25	857-853	ohne Haus-Nr.	2
26	851	11-13	98-96
27/28	850	14-16	112-110

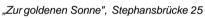
17 18a/b		120 115	Schmiedehofst	raße	
19		114	1-9		1710-1702
20 a		113	10-14		1676-1672
20 b		99	10-14		1070 1072
21-23		57-55	Schöneeckstra	Re	
24-25		33-32	Ochonicconstra		
Z-7 Z-0		00 02	1-7		127-121
Ratswaageplatz			8-9		108-107
ratowaageplatz			10		82/83
1		1177	11		81
2/3		1178	12	/ 7 11 F	Breiter Weg 171)
4-5		1179-1180	13-14	(Zu E	80-79
4-5		1179-1160			109
Dogiorup gootro() o			ohne Haus-Nr.	(Schöneeckstraße /	
Regierungsstraße				(Scrioneeckstraise /	rialateristraise)
7-17		2024-2014	Schopenstraße		
18-21		2024-2014	Schopenstraise		
	ahna Cavia Ne		4		EQE o/b
22	onne Sevis-INr.	, weil "stiftisch"	1	/	535 a/b
23		2025	•	(zusammen mit Marga	
5 "			2	/ " 14	546
Rollgasse			_	(zusammen mit Marga	
			3		540
5-6		1494-1495	4/5		541 a/b
			6-9		539-536
Rotekrebsstraße					
			Schrotdorfer St	traße	
1 a/b		630			
2-39		631-668	1 a		352
			1-10		351-342
Scharrnstraße (Neuer	Fleischscharrn)		11-20		338-329
				ses Marstallstraße 10 (a	am Schrotdorfer
1		556	Tor) hatte die Se	rvis-Nr. 368	
2-7		564-569			
8-9		563-562	Schuhbrücke		
10/11		561			
12/13		560	1-10		1564-1555
14		559	11-12		1551-1550
			13-29		1547-1531
Schilderstraße (Schilde	ergasse)				
			Schustersteg (\$	Schuhgasse)	
1		1905			
2		1904	1-3		1554-1552
	(mit Goldschm	iedebrücke 15)			
3		1906	Schulstraße, Gi	roße	
Schlachthausstraße (a	m Schlachthaus	se)	1-8		273-266
			9		260a
1/2		1484	10-20		259-249
3/4/5		1483			
6-9		1480-1477	Schulstraße, Kl	eine (Große Lakenmac	herstraße;
10		1481	Stockhausgasse		
11		1482	, and the second		
	("städtisch	e Mehlwaage")	1-17		902-886
12	4	1476	18-32		867-863
			32	oh	ne Servis-Nr.

Schwertfegerstraße			Storchstraße, Große	•	
1-9 10-21		1238-1246 1212-1201	1-3 4/5		801-799 798
Schwibbogen			6 7-16		852 797-788
1-6 7		1575-1570 1512	Storchstraße, Kleine	9	
8a/b 9-11		1568-1569 1567-565	1-9		814-806
Spiegelbrücke			Tischlerbrücke		
1-12 13-20 21-26 27-28	Servis-Nr. 1 302	1315-1326 1294-1301 n. nachweisbar 1308-1303 1311-1312	1-7 8-17 18-30 31-36		1667-1661 1619-1610 1632-1620 1660-1655
Spiegelhof			Tischlerkrugstraße		
1 2/3		1309 1310	1-12 13 (und 14?) 15 16-27 28 a	(zu Rote	602-613 614 701 616-627 e Krebsstraße 1)
Steinstraße					Triobodiabo ij
1-10 11-13 14		2039-2030 2013-2011 2010	Tränsberg (Thrönsberg) 1-11 12	erg)	734-744 786
Steinernetischstraße	e, Große		13-19	(mit	Jakobstraße 26) 785-779
1-10 11-15 16-18 19/20	(zu	484-475 472-468 461-463 464 Breiter Weg 94)	20 21/22 23-51 52-53 Trommelsberg		777 776 775-747 426-425
Steinernetischstraße	e, Kleine		1-4		1794-1791
1-3 4-7 8-23		465-467 460-457 454-439	5-6 7	(zu Johannisfal	nrtstraße 11/12) 1790
Stephansbrücke			Ulrichstraße, Alte (U	Illrichsstraße; Am	Ullrichsthor)
1-5 6-19 20 21 /22 23		1329-1333 1337-1350 1115 1114a/b 1113	1-3 4-12 Ulrichskirche Am Ulrichstor: 1-2 3-6		146-144 141-133 170 142-143 119-116
24-28 29-32 33		1108-1112 1116-1119 1121	Venedische Straße		
34-38 39-40		1289-1293 1327-1328	1-4a/b 5-19		515-512 510-496

Vogelgreiffstraße		Weißgerbersteg	
1-3	1086-1088	1-2	1945-1944
4	(zu Neustädter Straße 43)	3	(zu Fürstenstraße 3)
5-10	1080-1085		,
11	(zu Jakobstraße 7)	Weißgerberstraße	
Waagestraße		1	1952
1-4	835-838	2	(zu Fürstenstraße 28)
5-6	841-842	3-5	1951-1949
7/8	840	6a/b	(zu Fürstenstraße 3)
9	839	6c/d	1943
10	834	7	1942
		8/9	1954
Walloner Berg		10	1953
1 (Kirche)	1054	Werftstraße (Auf dem Werfte)	
2-3	(zu Neustädter Straße 1 und 2)		
4-5	1052-1053	1-3	1453-1455
	2.1	4a/b	1456
Wallstraße (Hellenstra	alse)	5-10	1457-1462
1-6	432-427	11-12	1421-1422
7	455	13/14	1423
8-21	424-411	15-18	1424-1427
0 21	727 711	19-27	1432-1440
Warthe		28a/b	1441-1442
		29	1443
1-5	1727-1723	30	1447
Mainta Catro Ca		31 a/b	1448-1449
Weinfaßstraße		32-33	1450-1451
1/2	178	7 statute annu	
3-5	177-175	Zeisigbauer	
5a	174	4.7	4705 4750
6-11	161-156	1-7	1765-1759
		8a[1]/8a[2] 8b	1758/1757 1756
Wasserkunststraße (bei der Wasserkunst)		9-10	1755-1754
"fiktive" Haus-Nummern (vergl. Erläuterungen nach			
Servis-Nr. 1835 im Tei "2"	il: Servis- Nummer 1-2042) 1857	Zschokkestraße (Brühl; Der Sa	CK)
"3"	1856	1-3	396
4"	1853	4	(zu Breiter Weg 109)
IT* 5."	1849	5/6	395
"5" "6"	1838	7-8	394-393
"0	(südlich der "Dampfmühle")	9-17	nicht nachweisbar
"7"	1836	18-20	390-392
•	nühle", sog. "Warmes Bad")		
6	1835		
7-9	1839-1841		
10	1848		
11-13	1850-1852		
14-15	1854-1855		
16	1858		
17	("Militärbäckerei")		
17	1837 ("Dampfmühle)		
	("Dampimunie)		

6. Bildteil Hauszeichen







Sonnenblume", Hartstraße 2 (früher Gr. Junkerstr. 14a)

"Zu den zwei Tauben", Knochenhauerufer 36



"zur









"Zum goldenen Stern", Breiter Weg 91

"Zum gelben Löwen", Gr. Junkerstraße 4





"Zum roten Krebs", Jakobstraße 35 (alt)

"Zum Zollstock", Schmiedehofstraße 12





"Zum goldenen Rad", Steinstraße 4 "Zum goldenen Kopf", Katharinenstraße 5





"Zur fetten Henne", Fettehennenstraße 9

"Zum



goldenen Scepter", Große Marktstraße 10 b













goldenen Pelikan", Apfelstraße 13

"Zum grünen Aprikosenbaum", Stephansbrücke 16

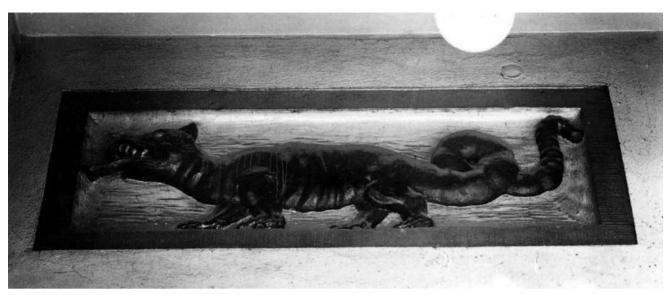




"Zum goldenen Kürbis", Tränsberg 48

"Zur goldenen Säge", Kleine Junkerstraße 6





"Zum Lindwurm", Breiter Weg 141 "Zur Schönen Ecke", Breiter Weg 169



7. Verzeichnis der Hauszeichen

straßenweise geordnet

Straße	Haus-Nr.	Servis-Nr.
Apfelstraße		
zum grünen Hof (Marxhof) zum weißen Hund (Hündchen) zum blauen Stern zum steinernen (weißen) Löwen	2 6 7	1214 1218 1219
(zum roten Löwen)	8	1220
zum goldenen Apfel zur goldenen Taube	9 12	1221 1172
zum goldenen Pelikan	13	1172
Bärstraße		
zum schwarzen Bär		
(Stadt Prag)	1b/2a	2005
Berliner Straße		
zur grünen Weide		
(zum grünen Baum)	8	1881
zur Fortuna	11 12	1878 1877
zum schwarzen Pferd (Roß) zum weißen Buch	18	1871
zu den 3 Heringen	20	1775
zum schwarzen Adler	29	1671
zum goldenen Adler	30	1670
zum blauen Hecht		
(Bartholomeushof;		
zur Stadt Mannheim;	0.4	4000
zur goldenen Krone)	31	1669
Blauebeilsgasse (-straße)		
zur goldenen Tabacksrolle		
(Tobacksrolle)	5	681
zum grünen Stern (fälschl.: goldener Stein)	12	687
Braune Hirschstraße		
	_	
zum goldenen Karpfen	9	376
zum braunen Pferd (Roß)	24	360a

Der Breite Weg

zum goldenen Hufeisen	9	2042
zum Turm	12	2009
zu den 3 (weißen) Lilien	13	2008
zum goldenen Kringel (Krengel)	18	1889
zum weißen Roß (Pferd)	19	1888
zum Türmchen	20	1887
zur schwarzen Lilie	23	1884
zu den 3 roten Rosen	25	1653
zum langen Stall	27	1651
zu den 3 Kleeblättern		
(zum Kleeblatt;		
fälschl.: zum liegenden Kreuz)	29	1649
zum goldenen Kreuz	30	1647
zum Zuckerhut	31	1646
zum Moseskopf	35	1642
zum schwarzen Mohr	39	1638
zur steinernen Kanne	40	1637
zum Wal(I)fisch	.0	1007
(zum Schulterblatt)	44	1526
zum Türmchen	50	1520
zur Lauenburg (Löwenburg)	51	1519
zur goldenen Bibel	52	1518
zum grünen Tiger	52 53a/b	1517
zum goldenen Löwen	55 55	1196
zur goldenen Tonne	56	1195
zur goldenen Rose	57	1194
zum goldenen Tempel	57	1194
(zum Marientempel)	58	1193
	59	
zum Bosopkranz (Pautonkranz)	61	1192
zum Rosenkranz (Rautenkranz)		1190
zum schwarzen Adler	62	1189
zur goldenen Kanne	64	1187
zu den 3 Kugeln	65	1186
zum goldenen Strumpf	68	1181
zum roten Adler	74 -	555
(zum braunen Adler)	71a	555
zum steinernen Gezelt	72	554
zum blauen Sattel	73	553
zur Hühnerburg	74	552
zur goldenen Semmel	78	549
zum Zelt		
(zu den 3 Ähren;		
zur Weizenähre)	82	516
zur lüttken Lauenburg	83a	495
zum goldenen Pflugeisen	86	492
zum goldenen Stern	91	487
zum Regenbogen (?)	93	485
zum steinernen Tisch	94	464
zum roten Hufeisen	95	438
zum Kühlfaß	96	437
zur hölzernen Traufe		
(zum alten Stern)	98	435
zum grauen Wolf	100	433

zum Elefanten		
	105	406
(zum kleinen Elefanten) zum blauen Schwan	107	406
	107	404
zu den 3 goldenen Sternen	100	100
("Freiwilliges Arbeitshaus")	109	402
zu den 2 Lerchen	112	399
zu den 3 goldenen Äpfeln		
(angebl.: zum goldenen Adler)	116	388
zum braunen Hirsch	119	385
zum Mühlstein (Mühlenstein)	121	358
zur Kölerburg	122	357
zum Regenbogen	123	356
zur steinernen Kugel (Kuhle)		
(zur goldenen Kuhle)	124	355
zum grauen Bär	125	354
zum weißen Stern	126	353
zum Tannenhirsch		
(zum Dammhirsch)	127	328
zum goldenen Einhorn	129	326
zur grünen Tanne	130	325
zum Zollhof (Lollhof)		
(zur grünen Heide)	131	324
zum langen Hals	132	323
zur goldenen Lilie	133	322
zu den 3 Engeln	134	280/281
zur goldenen Schlange	104	200/201
(zum Prinz von Preußen)	135	279
zu den heiligen 3 Königen	133	219
•	140	274
(Mummenhof; Männerhof)	140	
zum Lindwurm	141	242
zur Bleckenburg	142	247
zum schwarzen Bock	143	246
zum grauen Wolf		
(zu den beiden grauen Wölfen)	144	245
zum weißen Bracken		
(zum weißen Hündchen;		
zum weißen Hund;		
zum 10. Mai)	146	243
zu den 3 Krebsen	147	242
zum goldenen Arm	149	202
zum goldenen Ring	150	201
zum roten Schloß	151	200
zum goldenen Horn		
(zum Einhorn)	152	182
zur goldenen Krone	154	180
zur goldenen Leuchte		
(zur goldenen Laterne;		
zum Preußischen Hof)	155	179
zum goldenen Weinfaß	156	155
zum grünen Baum	158	153
zum goldenen Helm	159	152
zur goldenen (wilden ?) Gans	160	151
zum weißen Schwan	162	149
zum warmen Loch (neue Bezeichnung,	IUZ	149
•	165	132
kein eigentliches Hauszeichen) zur blauen Lilie		
Zui Didueti Lille	167	130

zum schwarzen Bock	168	129
zur schönen Ecke	169	128
zu den 3 blauen Sternen	100	120
(zum blauen Stern)	170	78
zum großen Christoph	172	76
•		
zum goldenen Hirsch	173	75
zu den 3 Rosen	175	73
zu den 3 goldenen Schlüsseln	177	71
zum Ochsenkopf	179	69
zu den 3 goldenen Eckern	180	68
zum Himmelreich	181	27
zur heiligen Dreifaltigkeit	182	26
zu den 3 Hasen	183	25
zum grünen Lamm	184	24
zum goldenen (gelben) Löwen	186	22
zum Bauerntanz	100	22
	187	21
(zum goldenen Engel) zum weißen Löwen		
	188	20
zu den 3 Rosen	190	18
zum goldenen Pelikan	191	17
zu den 3 (8) goldenen Sternen	192	16
Am Alten Brücktor		
zum großen Christophel	1	1869
zur großen Tasche (?)		
(zur Tasche;		
auf dem Sande ?) (oder Fürstenstraße 23a)	2	1968
zur blauen Taube	6	1865
zu den 3 Jungfern	7/8	1864/1863
zum goldenen G	11	1818
Zum goldenen G	11	1010
Ducion buoma latua (la		
Dreienbrezelstraße		
Tur Hallaharta	2	4005
zur Hellebarte	2	1685
zum kleinen blauen Hecht	4	1683
zu den 3 Prätzeln	9	1678
zu den heiligen 3 Königen	10	1677
zum grauen Ihlebock (Ilebock)	11	1729
zum Lamm		
(zur goldenen Lampe)	12a	1728
zum goldenen ABC	13	1730
zum goldenen Stück	14	1690
Zam goldonom otdok	• •	1000
Dreiengelstraße		
Di Giori yerati dibe		
zum schwarzen Hund	1	321
zum braunen Füllen	4	318
Zuiii Diaulieli Fulleli	4	310
Ea@lookshara		
Faßlochsberg		
zu den 3 Rosen		
Zu uen 3 Rusen	1	060
	1	969
zur roten Tür	1 2	969 968b

76

zur goldenen Lanze zum weißen Hahn	18	205/206
(zum goldenen Arm)	19	204
Goldschmiedebrücke		
zu den 3 Mohrenköpfen (zu den 3 Mohren)	7/8	1916
zum goldenen ABC zum blauen Wolf (unsicher)	11(a) 13	1911 1908
Grünearmstraße		
zum blauen Beil zur Wiese	3 6	676 732
zum Baaren Löllichen (zur Windentür) zum Gutbottich	9/10 11	473 / 474 675
zum goldenen Helm	13	672
zum grünen Arm zur goldenen Sonne	14 17	671 511
Hartstraße		
zum goldenen Roß zum weißen Pferd	1	1738
(zur Sonnenblume)	2	1737
zur goldenen Tasche zur goldenen Gans	6 8	1733 1731
Hauptwache, bei der		
zum grünen Walde zur weißen Lilie	1(b)	1271 1273
zur scharfen Ecke	3(a) 4	1275
Heiliggeiststraße		
zum Paradies	8	1995
Himmelreichstraße		
zum roten Löwen	2	66
zum goldenen Hecht zur goldenenTrompete	6 7	62 61
zur grünen Bouteille zum bunten Lämmchen	11 22	54 62

Jakobstraße

zum goldenen Iffloff (Ivenloff)	7 13 15	709 715 717
zum weißen Schwan (zur goldenen Wage) zum goldenen A zum blauen Löwen zum goldenen Hammer zum roten Krebs zum goldenen B	18 23 26 30 35 40	720 803 786 693 698 702
Johannisberg		
zur goldenen Marie Artushof zum Schulterblatt zu den 3 Seeblättern	2(a) 3 5	1499 1744 1804
(gleiche Servis- Nr. wie zum krummen Holz) zur Linde zur goldenen Axt zur Schiffergesellschaft	7c 10 12 16	1809 1831 1833 1487
Johannisfahrtstraße		
zum blauen Hirsch zur Zinne zum goldenen Handfaß (Handbecken) (zum lüttken Handfaß;	8/09 12	1807 1781
Berliner Hof)	16/16a	1777
Junkerstraße, Große		
zu den 3 Rosen (zur goldenen Rose) zum gelben Löwen zum schwarzen Ring (?) zum schwarzen Ring zum weißen Stein zur Maiblume	2 4 9 10 12 13	1766 1751 1741 1740 1722 1720
zur Sonnenblume (Hauszeichen später in Hartstraße 2) zum steinernen Klümpchen	14a 15b	1718 1716
zum goldenen Roß (Pfärd) (zu den 2 Toren) (auch in Warte 3)	15c	1725
zum grünen Kranz (Kreuz)		

Junkerstraße, Kleine zur goldenen Säge 6 1798 Katharinenstraße zum Hühnernest 3(a) 527 zum goldenen Kopf 5 525 zum goldenen Arm 6 524 zur Burg 7 523 Katzensprung zur goldenen Tonne 2 1233 zur Judith (zur goldenen Tonne) 3 1231 zum braunen Schild 4 1230 zum Kronprinzen 7 1226 zum wilden Mann 13 1237 Klosterstraße, Kleine 6 zum schwarzen Ring 1072 Knochenhauerufer zur steinernen Bude 1 1819 zur harten Bank 8 1826 zum Meerweibchen 14 1386 zum schwarzen Ochsen (zur schwarzen Kuh) 15 1387 zum goldenen Anker 16 1388 zum Rautenkranz 17 1389 zum Preußischen Adler 24 1396 zum Nelkenbusch 29 1401 zum schwarzen Hund (zum doppelten Anker) 30 1402 zur Falkenburg 31 1403 zum schönen Lohgerberhaus 33 1405 zum schwarzen Raben 34 1406 zum zweien Tauben (fälschl.:weiße Taube) 36 1408 zum grauen Wolf 39 1411 zum goldenen Schiffchen 46a / b 1419 zur goldenen Bretzel 52 1357 zur Rübbe (Rippe) 57 1362 zur Elster 59 1364 zum gelben Ochsen 61 1366 zum Himmelreich 69 1374 zum schwarzen Hirschkopf 72 1376 zum bunten (grauen) Wolf 77 1380 zur Tanne 78 1381

Kürschnerschrank

1384

1809

1813

1814

1815

31

164

12

11

10

6

1600

1598

1591

1587

1583

1579

1602

1351

1352

570

1496

Markt, Alter		
zum goldenen (roten) Adler zum goldenen Greift	4	1548
(das grüne Haus)	11	1505
zur Königsburg	13	1503

15(a)

zum Wal(I)fisch (zur Wal[I]fischrippe) zum grauen Bart zum braunen Schild zum Papagoyen zur Petersburg	20 21 22 23 25	1261 1260 1259 1258 1254a
Marktstraße, Große		
zum schwarzen Raben zum schwarzen Raben (Ostfriesland) zum Zitronenbaum zur Arche Noah zum Ölbaum zum goldenen (gekrönten) Scepter zum Vogelgesang zum goldenen Helm zu den 4 Raden (Rädern) zur steinernen Leuchte (Laterne)	1 2 3 8 10a 10b 14 25 26	1276 1277 1278 1283 1122 1123 1127 1144 1145
zum Pfau (zum goldenen Kalb)	28	1147
Marktstraße, Kleine zum weißen Lamm (zum fliegenden Roß) Mühlenstraße, Große	1	1285
zur Windmühle (Bleckenburg)	1/1a/1b	833
Münzstraße, Große		
zum goldenen Stern zum freundlichen Gesicht zur goldenen Kutsche zum goldenen Anker zu den 3 goldenen Löwenköpfen (Stadt Berlin)	5 8 10 11	195 190 186 185
Münzstraße, Kleine		
zum Magdeburger Wappen (kein eigentliches Hauszeichen) zu den 3 Ketten	3 5	173 171
-		
zum grünen Baum (zur Linde)	1	1148

zum Kranich	2	1149
zum goldenen Herzen	14	1162
zum goldenen Strauß	15	1163
zum schwarzen Adler	18	1166
zum grünen Adler	19	1167
Zam granom / kalen	10	
Neustädter Straße		
zum wilden (rauhen) Mann	3	973
zum roten Adler	5/5a	971/970
zum braunen Bock	8	933
zum Fasan	10	908
zur Stadt Berlin	11	907
zu den 2 Schlüsseln	19	778
zum Kameel	24	854
zum halben Mond	25	853
zum hohen Laden (Lett)		
(fälschl.: Lied)	26	851
zur Eckwinde	28	850
zum hohen Stein	31	847
zum schwarzen Hahn	33	845
zum bunten Hahn	34	844
zur goldenen Weintraube	35	843
zum Kelch	60	0.10
(zur steinernen Lampe)	36	1055
zum schwarzen Bär	38	1074
zum Adam und Eva	40	1076
zum Schafstall	41	1077
zum Winkelmaß	43	1079
zur schwarzen Rolle	45	1090
zui Schwarzen Kolle	40	1090
Packhofstraße		
zum goldenen Schiff	1(d)	1446
Petersberg		
zum weißen Hirsch	17	1107
Petersstraße		
zum weißen Engel	2	574
zum blauen Karpfen	_	2
(zum Birnbaum)	3	575
zur Rolle	10	582
zur Stadt Paris	12	584
zum goldenen Sieb	14	586
Zur goldenen Kugel	20	597
zum Schafbock		301
(zum Widder)	22	599
(25		200

Prälatenstraße		
zum grünen Hirsch Roß(mühlen)hof zum Prälaten (Schaffer- / Schäferhof)	17 18a/b/19	120 114/115
Ratswaageplatz	20a	113
zum goldenen Einhorn		
Regierungsstraße	5	1180
zum weißen Lamm (zum schwarzen Adler) zur kleinen Glocke zu den 3 Glocken zu großen Glocke zum goldenen Schlage	9 13 14 15 23	2022 2018 2017 2016 2025
Rotekrebsstraße		
zum Fisch zur blauen Kugel zum alten Weinfaß zum bunten Ochsen	1 a/b 7 23 39	630 636 652 668
Scharrnstraße		
zur fleißigen Hand	2	564
Schlachthausstraße		
zum goldenen Anker	7	1479
Schmiedehofstraße		
zum goldenen Zelt zum Zollstock	8 12	1703 1674
Schöneeckstraße		
zum grauen Wolf zum Weinstock zum vollen Mond zur Stadt Hamburg	6 8 10 13	122 108 82/83 80

Schopenstraße		
zur goldenen Schope	1	535a
Schrotdorfer Straße		
zum Palmbaum	1	351
zum weißen Lämmchen zu den 3 Beilen	4	348
(zum schwarzen Roß;		
zur Bauernjacke) zu den 3 Krähen	6	346
(zur goldenen Prätzel)	7	345
zum goldenen Bein	11a/b	338
zum schwarzen Ring zum goldenen (grauen) Stern	13 15	336 334
zum goldenen Einhorn	14	335
zur goldenen Rose	18	331
zum hohen (goldenen) Stein	20	329
Schuhbrücke		
zum grauen Bart	8	1557
zum goldenen Schloß	10	1555
zum goldenen Beil zum weißen Rößchen	11	1551
Zum weilsen Kolschen	17/18	1543/1542
Schulstraße, Große		
zur goldenen Weintraube		
(zur Traube;		
zur Weintraube ?) Ritter- (Reuter-) hof	14 15	255 254
zu den 3 Mohrenköpfen	20	249
Schulstraße, Kleine		
zum schwarzen Kreuz	17	886
zur weißen Scheere	24	871
Schwertfegerstraße		
zu den 3 Leuchten	8	1245
zum schwarzen Adler	15	1207
Schwibbogen		
zum roten (bunten) Ochsen	3	1573
zum goldenen Hammer	7b	1512
zum goldenen Stiefel	7c -Nr. sind gloich)	1512

(gleiches Hauszeichen ?; Serv.-Nr. sind gleich)

1015
1315 1324
1294
1297
1298
1311
1312
1310
2039
2038
2036
2036
2009
2009
2009
2009
2009 452
20094521331
2009 452 1331 1344 1347
2009 452 1331 1344 1347 1348
2009 452 1331 1344 1347
2009 452 1331 1344 1347 1348 1115
2009 452 1331 1344 1347 1348
2009 452 1331 1344 1347 1348 1115
2009 452 1331 1344 1347 1348 1115 1114a
2009 452 1331 1344 1347 1348 1115 1114a
2009 452 1331 1344 1347 1348 1115 1114a 1114b 1113
2009 452 1331 1344 1347 1348 1115 1114a
2009 452 1331 1344 1347 1348 1115 1114a 1114b 1113 1108
2009 452 1331 1344 1347 1348 1115 1114a 1114b 1113 1108 1109 1110 1112
2009 452 1331 1344 1347 1348 1115 1114a 1114b 1113 1108 1109 1110

Storchstraße, Große		
zum Storch (Klapperstorch) zum goldenen Lämmchen	4/5 7	798 797
zum Rosenbaum (Rosenkranz)	8	796
Tischlerbrücke		
zum blauen Spiegel zum grünen Walde	3	1665
(zum grünen Busch)	4	1664
zum Wiedehopf	16	1611
zum goldenen Kessel zum goldenen Hubel	24 27	1626 1623
zum goldenen Kopf	28	1622
zum kleinen goldenen Horn	30	1620
zum goldenen Schilde	36	1655
Tischlerkrugstraße		
zur goldonon Konno	2	604
zur goldenen Kanne zur Marienburg	3 23	623
zui Maneriburg	23	023
Tränsberg		
zur harten (schwarzen) Schneidebank	29	769
zum schwarzen Adler	37	761
zum goldenen Kreuz	42	756
zum goldenen Kürbis	48	750
zur goldenen Hand	52	426
Trommelsberg		
zu den 3 Kleeblättern	4	1791
Ulrichsstraße, Alte		
zur Dorotheenburg	4	141
zum Roßmarienstock	10	135
Vogelgreiffstraße		
zum schwarzen Greift		1000
(zum Vogel Greift)	5b	1080
Waagestraße		
zum Fuchs	9	839
zur Gosenecke (Gänseecke)	10	834

Wallstraße		
zum schwarzen Löwen zur schwarzen Hand	1 4	432 429
Warte		
zum goldenen Roß (zu den 2 Toren) (auch Gr. Junkerstraße 15c) zum goldenen Schwan	3 5	1725 1723
Wasserkunststraße (später Fürstenufer)		
zum toten Raben (zur Stadt Straßburg) zu den 3 Kanonen zur grünen Hand (zur schwarzen Krähe) zur blauen Hand	7-9 8 12 15	1839-1841 1840 1851 1855
Weinfaßstraße		
zu den 7 Bürgen zum weißen Bär	5a 6	174 161
Weißgerbersteg		
zu den 3 Stepein (auch Fürstenufer 23b)	3	1948
Werftstraße		
zur roten Planke zum weißen Knie zum goldenen Stern	23 28(a) 31	1436 1441 1448/1449

Morloth

Das Dritte Buch



& Alffenbuttelein fchon und veft Schlog ben Bergogen zu Braunfchweig tu' ftendig/ift im far Chrifti 15 4 2. vom Berkog Johann Friderich / Churfür-ften ju Cachfen und Philipp Landegraff ju Beffen enngenommen/aber 2112 no 1547 . Derhog Beinrichen wider jugeftellt worben.

Werdenburg. Cap. cccculir.





Enbenburgift ein afte Gtatt/gelegen an ber Elb vo ber ich hievomt gefagt hab warumb ficalfo genenntift woze be. Ba nachde die unglaubige Wens ben vor zeiten fie gar vermuftet hattel hat fieder Groß Renfer Ott und fein Gemahel Edith Ronigin vo Engellandt/ Ano Chrifti

949.wider auffgericht/gefrenet und begnadet / und das Biffhum vo Dallerfleue Dahingelegt/macht es ju eine Ersbifthumb. Und alf er das underftund/war ein Bis Schoff ju Salberflatt mit Namen Bernhard blegt fich mider ben Repfer/vaverbote es ihm:ban die Gtatt war under feinem Biffhum. Das verd:of de Repfer bieweil

Die Statt vo Batterlichen Erb fein war/ und ließ den Bifchoff fahen/ und ju Quendel burg in Rerder lege ba blieb & Bifchoff mit gedult einzeitlang ob vicleicht & Repfer fich eins beffern bedende wurd wiffn wiber auß & Gefengenuß laffen. In de fam herzu b & bend des Rachtmals Chrifti da gebacht & Bifchoff an fein Dienfibarfeit die er in b Rim chen folt vollbringt valließifm beilige Rlenderauß & Rirchen bringen alf er fie angelegt hatt begert er d; man den Repfer ju im berufft Das gefchahe nun / d Repfer menne D'Sie fchoff wurd fich verwilligen ju der fargenoffnen Sachen:aber der Bifchoff hub auff fein Sand und thet den Repfer in Ban darumb / bafer hett Sand angelegt an de Befalbten des herre von gebote darqu durch da gang Bifthuil daß man fein Rirche Ampt folt hale ten. Dafieng der Renfer an gu lachen/mennt er were von Sinnen foffen b; er ein foldes underftund inder Gefengfnuß. Aber barnach da er ihm weiter nachgebacht / wolt erden Senteng des Dirten nicht verachten fonder hief den Bifchoff ledig vo der Gefengfnus machen/

8. Historische Zitate zur zukünftigen Stadtplanung

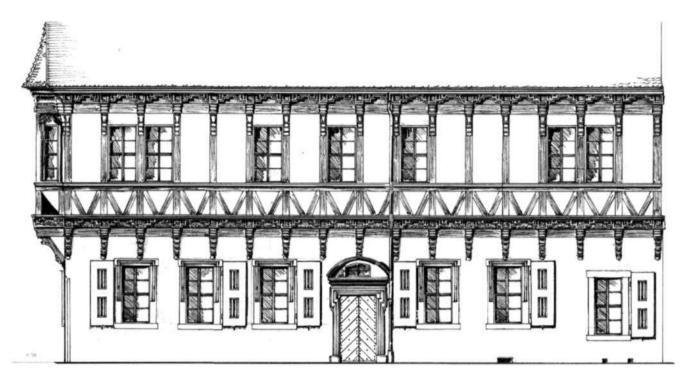
Geschichtliche Spuren sind seit der Gründung Magdeburgs an der Elbe vor über tausend Jahren (805) in großer Dichte vorhanden. Vielfach sind sie erforscht, aber viele ruhen noch in der Erde.

Historische Schrägansichten aus verschiedenen Zeitepochen zeigen Magdeburg an der Elbe aus der Vogelperspektive. Sie ergeben ein beeindruckendes Gesamtbild. Die Elbe, die Vorstädte, die Stadtmauer mit den Türmen, die von ihrer Kette umschlossenen Bürgerhäuser und Fischerhütten, das Rathaus, die kleinen Kirchen, die Klöster und zuletzt der Dom. Heute empfinde ich die Kraft der Kontinuität und des gewachsenen Organismus der Magdeburger Altstadt. Der Organismus ist nicht statisch, er schrumpft, wächst, wird zerstört und gedeiht wieder. Er hat ein schlagendes Herz, das ihm die Kraft gibt. Wir alle sind die innere Kraft, je nachdem wie wir uns einbringen, gedeiht der Organismus.

Tausend Jahre, ein Zeitraum, der nur schwer vorstellbar ist. Jedoch das menschliche Gedächtnis überbrückt mit Sagen, Märchen und Geschichten scheinbar mühelos diese Zeitepoche. Ahnen erzählten es den Urgroßeltern, diese den Großeltern und Eltern, die Eltern den Kindern und Enkelkindern ... und diese werden es hoffentlich weitererzählen.

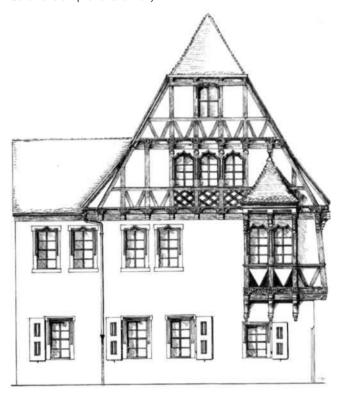
Das Prallufer der Elbe - das Vorland vor der eigentlichen Stadt - war unbesiedelt und wurde immer wieder überschwemmt. Außerhalb der Stadtmauer gab es nur gärtnerische Nutzung, Klostergärten, Möllenvogteigarten und Suburbium mit ein paar Fischern am Rande der Elbe. Neben der Lage der verschiedenen Eibarme, der Flußübergänge und der urwüchsigen Überschwemmungsgebiete prägt der landschaftliche Gegensatz zwischen Ost- und Westelbien, zwischen Land und Stadt. Wie beeindruckend plastisch wahrnehmbar ist noch heute die Stadtkrone Magdeburgs oft aus weiter Ferne zum Greifen nahe.





Seitenansicht Rekonstruktion anhand von Fotos von Ulrich Wort

Seitenansicht (Rekonstruktion)



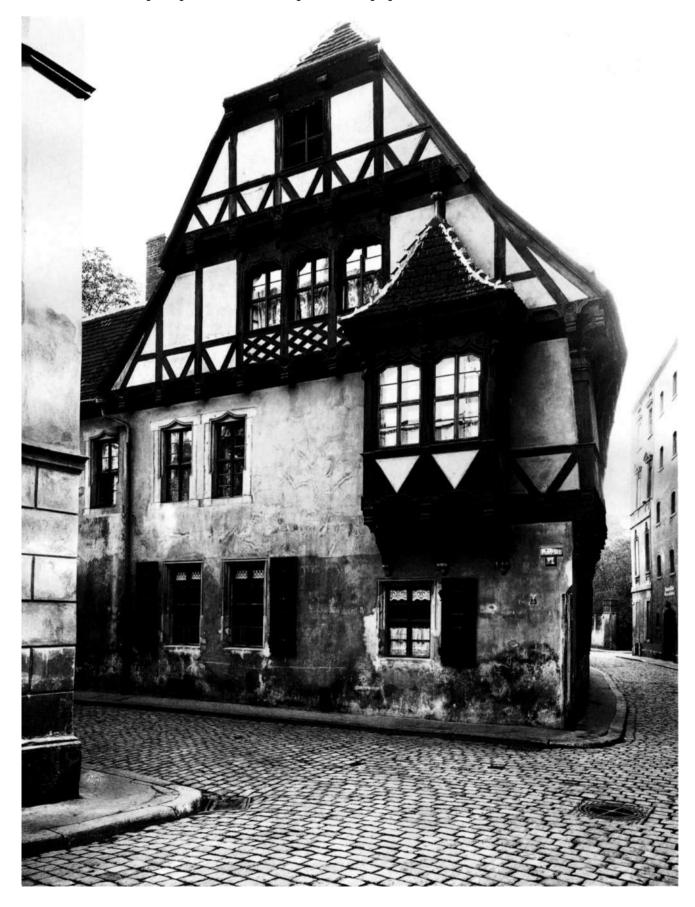
Im Laufe der Jahrhunderte wurde der natürliche Überschwemmungsraum vor dem eigentlichen Domfelsen und dem Prallhang mit drei bis vier Meter mit Sand, Mutterboden und Schutt aufgefüllt. Die im Krieg zerstörten Gebäude wurden eingeebnet und das Prallufer erhielt eine neue Mauereinfassung, so hoch, dass oft die Elbe nicht mehr zu sehen, geschweige denn anzufassen ist.

Die Kriege und deren Folgen haben Magdeburg, haben den Menschen übel zugerichtet. Wurde 1551 die Stadt noch verschont, so traf sie es im Jahre 1631 grausam. Nach drei Tagen Brand und Totschlag standen nur noch wenige Gebäude.

Die Stadt war zerstört und der Wiederaufbau im barocken Stil oft auf den romanischen Kellern dauerte hundert Jahre. Welch' Willenskraft steht dahinter. Jedoch wurde die alte Stärke und europäische Bedeutung Magdeburgs in der Mitte Europas nie wieder erreicht. Die alte Reichs- und Hansestadt wurde preußisch - M. Seth-Henricus Calvisius dokumentierte 1727 diese elementare Epoche des Wiederaufbaus Magdeburgs -.

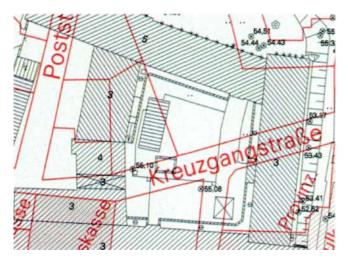
In den darauffolgenden Jahrzehnten wurden die Festungen erweitert, der Domplatz wurde Exerzierplatz und der Stadtmauer wurde der Fürstenwall als Promenade vorgelagert, das Elbvorland wurde bebaut und viele Kirchen wurden durch Napoleon 1806 als Pferdeställe entweiht.

Ältestes Fachwerkhaus Magdeburgs von 1506, Überbauung 1899 • Kreuzgangstraße - Ecke Poststraße





Überlagerung Parzellenplan 1945 in der heutigen Bebauung



Der zweite Weltkrieg, vielmehr die Bombenangriffe des 16. Januars 1945 haben Magdeburg zerstört und wieder war die Kraft, der Wille bei den Menschen vorhanden, die Stadt aufzubauen.

Der Wiederaufbau Magdeburgs dauert nun schon über fünfzig Jahre und er ist nicht abgeschlossen. Vielen alten, ganz alten Magdeburgern ist die heutige Stadt fremd, nicht nur wegen der Architektur, sondern auch wegen der vielen Freiräume, wie zum Beispiel in der Regierungsstraße am Bärplatz, und auch dass Magdeburg nicht mehr an der Elbe liegt.

An der Stelle des ehemaligen Bärplatzes soll mit einem neuen Quartiersplatz wieder die historische Struktur entstehen. Durch ergänzende, kleinteilige Bebauung sollen die Straßen in diesem Gebiet räumlich gefasst



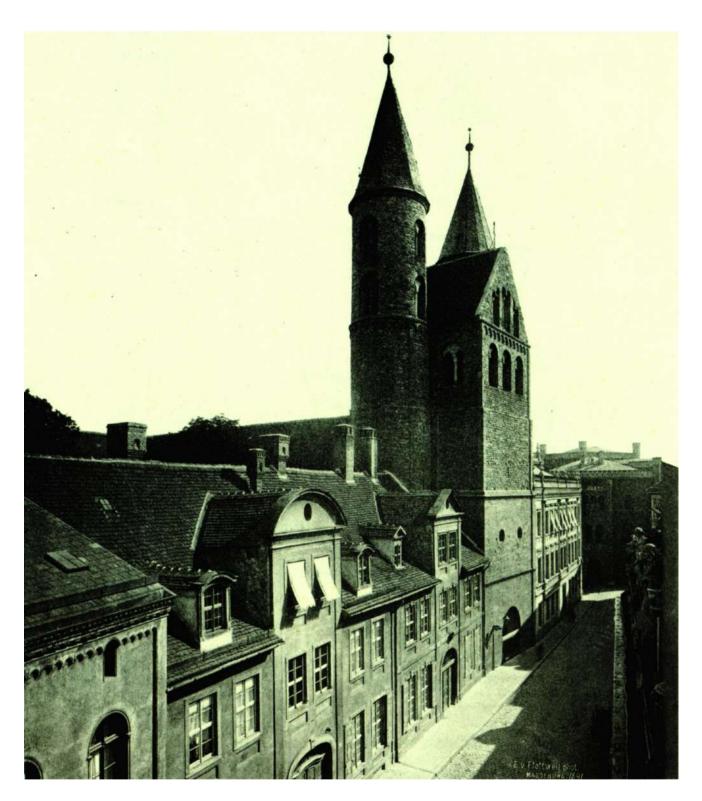
werden. Für dieses Gebiet zwischen dem Allee-Center und dem Kloster Unser Lieben Frauen stellt die Landeshauptstadt Magdeburg den Bebauungsplan Regierungsstraße auf.

Mit dieser geplanten kleinteiligen Bebauung im Umfeld der Regierungsstraße bietet sich eine Chance, ein Stück historisches Magdeburg wieder entstehen zu lassen: Neben moderner Bebauung könnten ausgewählte historische Gebäude rekonstruiert werden, um so der Magdeburger Innenstadt ein Stück ihrer Identität wiederzugeben.

Vor der Zerstörung 1945 war die Regierungsstraße ein Teil der diagonal verlaufenden Verbindung, die vom Alten Markt zum Domplatz führte - ein Zeugnis der tausendjährigen Geschichte.

Nach der Zerstörung des Zweiten Weltkrieges begann der Wiederaufbau 1953 am so genannten "Bärbogen". In den 50er Jahren wurden zunächst die westlichen und nördlichen Randbereiche des Plangebietes mit 5-6-geschossigen Gebäuden bebaut, anschließend entstanden die 7-8-geschossigen Wohn- und Geschäftshäuser an der heutigen Goldschmiedebrücke. Die viergeschossige Wohnbebauung gegenüber dem Kloster bildete in den 60er Jahren den vorläufigen Abschluss. Anfang der 70er Jahre entstanden die 8-geschossigen Wohnzeilen östlich der Regierungsstraße.

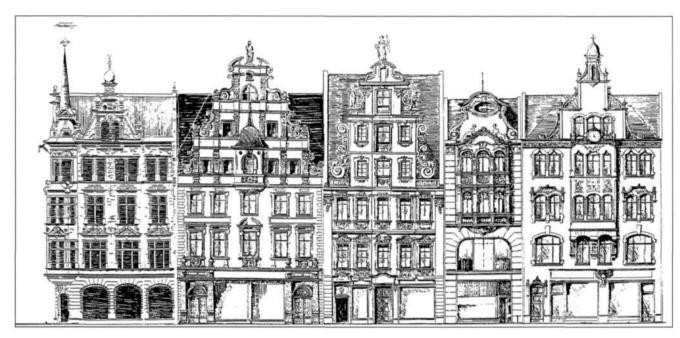
Durch die großteilige, moderne Bebauung sind die Straßenräume in dem Gebiet baulich nicht gefasst. Die Höfe der Wohnblöcke haben halboffenen Cha-



rakter, sie sind nicht vom öffentlichem Straßenraum abgegrenzt. Alle befahrbaren Flächen werden als ungeordnete Parkplätze genutzt, was zu ständigen Konflikten mit den Fußgängern führt.

Ziel ist es, den Bereich um die Regierungsstraße städtebaulich neu zu ordnen und den Hauch der geschichtlichen Bedenken wieder zu verspüren.

Ergänzung von Blockstrukturen, Hervorhebung des ehemaligen Stadtgrundrisses durch Neufassung der Straßenräume, Akzeptanz und Integration der vorhandenen Bebauung unter Würdigung der Denkmalsubstanz, Schaffung von Flächen für den ruhenden Verkehr und Herstellung eines differenzierten Netzes von Wegen, Straßen, Plätzen und Freiflächen.



Regierungsstraße vor der Zerstörung 1945 (Rekonstruktion)



Unter dem Eindruck der großflächigen, modernen Bebauung in der Innenstadt war es ausdrücklicher Wunsch der Politiker, im Geltungsbereich des Bebauungsplans eine kleinteilige, individuelle Bebauung zu ermöglichen. Durch die Nachverdichtung sollte die Chance genutzt werden, die Regierungsstraße zu einer Bummelmeile mit urbanem Flair zu entwickeln. Entsprechend wurden folgende stadtgestalterischen Ziele im Bebauungsplan-Aufstellungsbeschluss vorgegeben:

Bebauung mit Strukturen, die sich zum öffentlichen Straßenraum durch Kleinteiligkeit auszeichnen (Orientierung an der ehemaligen Parzellenstruktur) differenzierte Geschossigkeit Gestaltung öffentlicher Freiflächen mit Aufenthaltsqualität.

Diese Vorgaben, die Wiedergewinnung des Stadtraumes und die Schaffung von kleinteiliger Bebauung, orientieren sich an der Idee der traditionellen europäischen Stadt. Wenigstens in diesem Teilbereich der Innenstadt soll den kommerziell geprägten, großflächigen Stadtstrukturen eine andere städtebauliche Idee entgegen gesetzt werden.

Schnell wurde deutlich, dass zur Umsetzung der o.g. Ziele im Vorfeld der Planung stadtbaugeschichtliche Untersuchungen notwendig waren.



Ältestes Fachwerkhaus Magdeburgs von 1506, Überbauung 1899, Kreuzgangstraße

Da für den Bereich der Regierungsstraße bis dahin wenig Material vorlag, sind anhand von Archiv-Unterlagen und Bauakten Informationen zu der historischen Bebauung an diesem Standort zusammengetragen worden.

Diese baugeschichtlichen Untersuchungen tragen zum Verständnis des Ortes bei und dienen gleichzeitig als Grundlage für die Neuinterpretation dieses historischen Ortes.

Die Untersuchungen bezogen sich zum einen auf den Stadtraum und den Stadtgrundriss, zum anderen auf die konkreten Gebäude, die im Bereich Regierungsstraße gestanden haben.

In zahlreichen Bereichen Magdeburgs sind trotz anderer oberflächiger Nutzung die Keller der Vorkriegsbebauung im Untergrund noch fast vollständig erhalten (z. B. Magdeburg Buttergasse, Remtergang, St. Sebastian, Zentraler Platz, Nord-LB, Breiter Weg). Solche Keller sind steinerne Zeugen der Stadtgeschichte, sie sind aber auch als städtebauliches Potential zu begreifen, da sie Anknüpfungspunkte für eine neue Bebauung darstellen können.

Das Vermessungsamt hat zahlreiche historische Pläne, die mit Hilfe der modernsten Technik überlagert werden können. So ist ein Rückgriff auf den Plan Otto von Guerickes aus dem Jahre 1632 möglich, der wiederum mit dem Plan der Stadt Magdeburg vor 1945 überlagert wurde (siehe Anlage). Das Vermessungsamt fertigte weiterhin eine Überlagerung des aktuellen Katasterplans mit einem Plan der historischen Flurstücke an (Ausschnitt Seite 92). Dieser Plan veranschaulicht die völlige Veränderung der Stadtstruktur nach den Zerstörungen des 2. Weltkrieges: Die kleinteilige Bebauung mit den zahlreichen in Richtung Elbe verlaufenden Straßen und der diagonalen Verbindung "Regierungsstraße" wurde überbaut mit einer orthogonalen, großteiligen Baustruktur, die den bis dahin vorhandenen Maßstab sprengt.

Der Plan zeigt einerseits die radikalen Veränderungen in der Stadtstruktur, weist aber auch auf vorhandene Anknüpfungspunkte hin. Neben dem wieder hergestellten Kloster Unser Lieben Frauen sind im Bereich der südlichen Regierungsstraße, der Großen Klosterstraße und der ehemaligen Steinstraße die his-

torischen Straßenverläufe noch vorhanden. Auch das denkmalgeschützte Oranienbad in der Bärstraße ist Zeuge der Vorkriegsbebauung.

Dieser Plan des Vermessungsamtes ermöglicht eine erste Orientierung, in welchen Bereichen die alten Baufluchten wieder aufgenommen werden könnten. Im Rahmen der weiteren Untersuchungen wurden die Grundrisse für die einzelnen Parzellen zusammengestellt. Als Grundlage hierzu dienten die Keller- und Erdgeschoßgrundrisse aus den Bauakten.

In den Bereichen, in denen der Bebauungsplan die historischen Straßenfluchten wieder aufnimmt, können diese Pläne Informationen zu der Lage der Keller geben. Es besteht somit die Möglichkeit, bei der Parzellierung und bei der Neubebauung bzw. Nachverdichtung die historischen Keller zu berücksichtigen, so dass die Gebäude gegebenenfalls auf den historischen Keller wiederaufgebaut werden können.

Wieviel von den Kellern noch vorhanden ist, und ob die Keller erhaltenswert sind, kann letztendlich aber nur durch Suchgrabungen festgestellt werden.

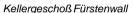
Bei dem Wunsch nach einer kleinteiligen Bebauung schwingt immer die Vorstellung vom historischen Magdeburg mit, die Sehnsucht nach dem verlorenen Stadtbild. Die Enge und Kleinteiligkeit der Vorkriegsbebauung wird heute eher mit Lebendigkeit und Urbanität in Verbindung gebracht als mit ungesunden Wohnverhältnissen.

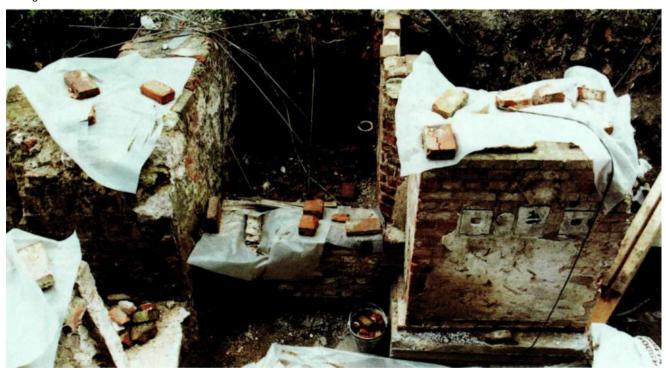
Mithilfe der Bauakten konnte man sich für den Bereich des Bebauungsplans "Regierungsstraße" ein exaktes Bild davon machen, wie diese Straßenzüge vor der Zerstörung 1945 ausgesehen haben. Auf der Grundlage des Planes von Carl Robolsky aus dem Jahr 1829 lassen sich die Häuser den Hausbeschreibungen von Heinrich Rathmann (Geschichte der Stadt Magdeburg, 1800-1806, mit dem "genetischen Grundriss") und Ernst Neubauer (Teil 1 von 1931, Teil 2 von 1956) zuordnen und in die historische Tiefe zurückverfolgen.

Ziel der Untersuchungen war die Zusammenstellung der historischen Straßenansichten unter Verwendung der originalen Baupläne aus dem Bauaktenarchiv. Nachdem aus dem Bauaktenarchiv alle verfügbaren Informationen zusammengetragen waren, zeigten sich erste Schwierigkeiten: Nicht für alle Gebäude waren Zeichnungen vorhanden, zum Teil waren die Zeichnungen stark reduziert, die Ornamente waren nicht dargestellt, oder es waren überhaupt keine Zeichnungen vorhanden. Hauptsächlich gab es folgende Fallkonstellationen:

Waren in den Bauakten detaillierte Ansichten vorhanden, konnten diese ohne weitere Überarbeitung verwendet werden.

Stark vereinfachte Zeichnungen sind anhand von Fotos ergänzt worden, da der Fassadenschmuck und die Fensteraufteilung wesentliche Gestaltungselemente der Fassade sind (Die Akten des Bauarchives sind im zweiten Weltkrieg nicht zerstört worden).









Wiederaufbau eines historisches Stadtquartiers in Den Haag (im Bau 2001)

Fehlende Ansichten konnten zum Teil anhand von Grundrissen und Schnitten konstruiert werden. Das Ergebnis war eine stark reduzierte Fassade, falls keine Fotos vorhanden waren, um Fassadendetails zu ergänzen.

Einige Gebäudeansichten sind nur auf Basis von Fotos entstanden. Die Längenabmessungen wurden dem amtlichen Plan "Magdeburg Altstadt" von 1945 entnommen. Die Höhen konnten zum Teil anhand der Fotos ermittelt werden, da in vielen Architekturfotografien Meßlatten zu finden sind. Andernfalls mußten die Trauf- und Firsthöhen im Verhältnis zu den benachbarten Gebäuden ermittelt werden.

Zu einigen Gebäuden konnten keine Ansichten erstellt werden, da weder Bauakten noch Fotos existieren.

Alle so erhaltenen historischen Fassaden wurden auf einen einheitlichen Maßstab gebracht und zu Straßenabwicklungen zusammengefügt.

Ein Problem bestand auch darin, einen Zeitpunkt zu fixieren, zu dem man das Straßenbild erfassen wollte, da gerade zu Anfang des Jahrhunderts eine rege Bautätigkeit das Straßenbild ständig veränderte. Die Bauakten veranschaulichen, wie neue Bautypen und

Baustile die vorhandene Bebauung verdrängten: Wo die Kleinteiligkeit nicht mehr den modernen Ansprüchen genügte, entstand durch die Zusammenfassung von Parzellen Platz für neue, großflächige Nutzungen (Industriebauten / höhere Gebäude / Verdichtung).

Die aus dem Bauaktenarchiv zusammengestellten historischen Straßenansichten verdeutlichen die große städtebauliche Qualität einer über Jahrhunderte gewachsenen Stadt. So entstand die Idee, in ihrer Kleinteiligkeit, dem Auf und Ab der Dächer historische Fassaden wiederentstehen zu lassen. Durch die Rekonstruktion der kleinteiligen Parzellenstruktur könnte ein Stück des zerstörten Magdeburg wiederentstehen. Ein historisches Zitat, dass den Bürgern Magdeburgs ein Stück verlorene Identität wiedergeben kann.

Möglich wäre eine solche Rekonstruktion historischer Fassaden um den ehemaligen Bärplatz. Das ehemalige Oranienbad, eines der wenigen erhaltenen Gebäude in diesem Bereich, könnte einen Anknüpfungspunkt darstellen.

Um diese Idee von der Rekonstruktion historischer Gebäude zu veranschaulichen, hat das Stadtplanungsamt eine Visualisierung in Auftrag gegeben. Mithilfe der Unterlagen aus der Bauaktenkammer wurden für diese Visualisierung die historischen Gebäude dreidimensional dargestellt, dabei hat das "Häuserbuch" eine besondere Bedeutung.

Im Bebauungsplanentwurf wird versucht, in Anknüpfung an traditionelle städtebauliche Entwurfsprinzipien, die Blockstrukturen wieder zu schließen und damit den öffentlichen Straßenraum von den privaten Hofbereichen zu trennen.

Die Idee, die historischen Straßenfluchten wieder aufzugreifen, läßt sich nur in Teilbereichen verwirklichen, da der Gebäudebestand, die vorhandenen Leitungen sowie die modernen Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur ein solches Vorgehen erschweren. Gegenüber der Türme des Klosters Unser Lieben Frauen erscheint eine Bebauung entlang der historischen Straßenflucht möglich. Sollten weitere Gebäude wiederaufgebaut werden, wäre der Abbruch eines bisher unsanierten Wohnblocks hierzu Voraussetzung.

Die Lage und Ausrichtung des früheren Bärplatzes wurde aufgenommen, um an dieser Stelle wieder einen Quartiersplatz zu schaffen, ebenso kann die ehemalige Steinstraße wieder als Wegeverbindung aufgegriffen werden.

Die gewünschte Kleinteiligkeit - im Sinne einer Vielzahl von Bauherren - ist auf Grund der Eigentumsver-

hältnisse schwer zu verwirklichen, da in den meisten Bereichen eine Nachverdichtung nur im Zusammenhang mit den bestehenden Gebäuden durch dieselben Eigentümer sinnvoll scheint (bauordnungsrechtliche Probleme).

Eine kleinteilige Fassadengestaltung ließe sich auch unabhängig von der Eigentumsstruktur realisieren. Aus den historischen Fassaden könnten Gestaltungsvorgaben entwickelt werden, die sich zum Beispiel auf die Anordnung der Fenster, Fassadenmaterial, Gliederung der Fassaden und Anordnung der Dächer bezieht. Solche Vorgaben könnten über eine Gestaltungssatzung in den Bebauungsplan aufgenommen werden. Allerdings würde dies zu einer reinen Fassaden-Architektur führen, die von der dahinter liegenden Nutzung losgelöst ist.

Die Idee, anhand der Bauakten einzelne wichtige historische Gebäude oder Fassaden originalgetreu zu rekonstruieren, ist nicht über eine Gestaltungssatzung möglich. Hier wäre eine möglicher Lösungsansatz, den Bauherren eine finanzielle Unterstützung zu gewähren, die die Mehrkosten einer aufwendigen Fassadengestaltung ausgleicht.

Gerade in den stark zerstörten Städten, die durch den Wiederaufbau ein völlig neues Gesicht erhalten haben, existiert eine Sehnsucht nach den alten Stadtbildern. Für den Bereich der Regierungsstraße ist es gelungen, mit Hilfe der Fotos, dem Häuserbuch, den historischen Plänen und den Bauakten aus dem Stadtarchiv, die kleinteiligen und abwechslungsreichen Straßenansichten der Vorkriegszeit fast vollständig darzustellen.

Quellennachweis

- 1. anonym Adreßbücher der Stadt Magdeburg
- Berghauer, Joh. Christ. Friedr.
 Magdeburg und die umliegende Gegend
 T. 1 und T. 2
 Magdeburg, 1800/1801
- Hartmann, Joh. Friedr.
 Wegweiser durch Magdeburg 1807
- Neubauer, Ernst
 Häuserbuch der Stadt Magdeburg
 T. 1 Magdeburg 1931, T. 2 Magdeburg 1956
- Robolsky, Carl
 Plan der Stadt Magdeburg
 Mit jedem einzelnen Hause in seiner verhältnismäßigen Größe
 Magdeburg 1829



Hauszeichen in der Buttergasse

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Magdeburg Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll 30090 Magdeburg

Redaktion:

Stadtplanungsamt Magdeburg

Autor:

Dr. rer. nat. Klaus Kramer 2001 Alle Rechte vorbehalten

Fotos:

Stadtarchiv Magdeburg, Titel, Seite 64-71 Stadtplanungsamt

Kartenherstellung:

Vermessungsamt Magdeburg Stadtplanungsamt Magdeburg

Grafik/Design: Rudolf Purke/Karl-Heinz Arlt VBK/BBK

Herstellung: Gebr. Garloff GmbH Gröperstraße 14 39124 Magdeburg



Copyright: Stadtplanungsamt Magdeburg

Umschlag gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier Gedruckt auf Recycling-Papier Warhaffige Contrafactur/der weitherumften Bery: frecen R: Stade Dagdefurgk/welche vom Berg. fer Ditouc/des geoffen Heinrichs Cohnc/zu ehren feinem gelichten Bemahl Editta erbawet/dagumu Frepheten begnadet.

